Bericht

über

den Bestand und das Wirken

des

Kunst-Vereins

in München,

für das Jahr

1834.

Digitized by Google

Digitized by Google

Bericht

über

den Bestand und das Wirken

des

Kunst-Vereins

in

München,

während des Jahres

1834.

Erstattet

von dem Verwaltungs-Ausschusse

des Vereins.

Im Januar 1835, gedruckt bei George Jaquet.

Digitized by Google

Digitized by Google

Das eilfte Jahr seit dem Bestande des Kunstvereins ist nun vorüber. Gleich seinen Vorgängern blieb auch dieses Jahr nicht ohne höchst erfreuliche Merkmale eines gedeihlichen Fortschreitens der Gesellschaft auf der ihr vorgezeichneten Bahn, und das sprechendste Belege dafür, wie richtig der Verein seine Aufgabe erfaßt, wie befriedigend er dieselbe gelöst habe, ist wohl die steigende Theilnahme, welche dem Vereine in diesem Jahre sich zugewendet.

Sein erhabener Beschützer, der Künste sorgsamer Pfleger, unser allergnädigster König, erhielten dem Vereine fortwährend die gleiche königliche Huld und Gnade, oft erfreute die Gesellschaft sich des Glückes der Gegenwart Ihrer Majestäten und der übrigen erlauchten Mitglieder unsers allgeliebten Königshauses, dessen erhabener Kunstsinn den Künsten fortan eine glänzende Freistätte in unserm Vaterlande verbürgt. Daher gedenken wir vor Allem dankbar der Beweise allerhöchster Zufriedenheit und Gnade.

Zu den freudigen Ereignissen, welche das verflossene Jahr auszeichnen, zählen wir den Beitritt so vieler erlauchter Fürstenpersonen Deutschlands. So traten im Februar Seine Hoheit der Erbgroßherzog von Hessen und bei Rhein und Höchstdessen durchlauchtigste Gemahlin königliche Hoheit, im April Ihre Hoheit die Frau Herzogin Sophie von Würtemberg, im August Seine Hoheit der Prinz Karl von Hessen, im Oktober Ihre hochfürstliche Durchlaucht die Prinzessin Theodelinde von Leuchtenberg unserm Vereine als Mitglieder bei. Mit Stolz ist unser Verein der Auszeichnung sich bewußt, die in dem Beitritte so vieler erlauchter Personen sich ausspricht, und die, indem sie dem Vereine einen neuen Glanz verleiht, zugleich einen ehrenvollen Beweis gibt für Anerkennung seiner Leistungen.

Wie sich im vergangenen Jahre im Innern des Vereins eine besondere Regsamkeit kund gegeben, wovon noch später die Rede seyn soll, so hat sich auch in den Beziehungen des Vereins nach Aussen eine lebendige Thätigkeit entwickelt.

Das freundschaftliche Band, mit Kunstvereinen des Auslands schon früher geknüpft, wurde in vergangenem Jahre nicht nur befestiget, sondern auch erweitert. Die Kunstvereine in Hamburg, in Koppenhagen, in Mannheim, in Straßburg traten, dem Beispiele ihrer verwandten Vereine in Leipzig, in Konigsberg, in Hannover, in Frankfurt, in Augsburg folgend, mit unserm Vereine in einen, auf Gegenseitigkeit gegründeten engern Verband; wieder andere, in Düsseldorf, in Darmstadt, in Stuttgart, in Nürnberg, in Zürch, in Berlin, näherten sich unserm Vereine in freundschaftlichem Verkehr. Solche Verbindungen zu gleichartigem Zwecke können nur vortheilhaft auf den Betrieb der Kunst wirken. Mit

Digitized by Google

Vergnügen gewahrt dabei der Künstler wie der Kunstfreund, wie bald ein gemeinsames Band der Kunst die verschiedensten Gauen Deutschlands enge umschließt, ja selbst über dieselben hinausreicht.

Die wohlthätigen Früchte dieser Verbindungen fangen jetzt zum Theile schon an zu reifen. Die Kataloge über die Ausstellungen in Hannover, in Braunschweig, in Hamburg und in Bremen sind eben so viele Ehrendenkmale unserer Künstler, die im fernen Norden Anerkennung ihrer Talente und Absatz ihrer Erzeugnisse fanden. Neue Kunstausstellungen in Hannover, in Hamburg stehen demnächst bevor. Wer möchte zweifeln, daß unsere vaterländischen Künstler nicht säumen werden, diesen Ausstellungen durch ihre Kunstwerke eine neue Zierde zu verleihen, und die gewohnten Ehrenplätze einzunehmen? Es wäre undankbar, dieser Verbindungen besonders mit dem Norden und Nordwesten Deutschlands zu gedenken, ohne zugleich wiederholt der Verdienste zu erwähnen, welche der Freiherr von Hormayr in dieser Beziehung durch seine unermüdeten Bestrebungen für Förderung und Verbreitung vaterländischen Kunstfleißes sich erworben. Jene Bemühungen, so wie seine mannigfaltigen schätzbaren Mittheilungen verbürgen ihm die dankbare Anerkennung des Gesammtvereins, die wir als Organ des letztern mit Vergnügen hier laut werden lassen.

In das innere Wirken unsers Vereins zurückkehrend, gedenken wir unter den bemerkenswerthen Ereignissen des verflossenen Jahres zunächst der Abänderung und neuen Redaction unserer Satzungen. Das Bedürfniß solcher Abänderung konnte länger nicht verhehlt werden. Die Vermehrung der Anzahl der Mitglieder, die in Folge dessen eingetretene Erweiterung des Wirkungskreises der Anstalt, die hiedurch hervorgerufenen Rücksichten einer strenger zu regelnden Comptabilität, so wie endlich die Nothwendigkeit ein, erst der neuern Zeit angehöriges Verhältniß, das Verhältniß zu auswärtigen sinn- und zweckverwandten Vereinen in gesetzlicher Form fest zu begründen — — alle diese Motive foderten gebieterisch eine Abänderung der für unzulänglich oder lückenhaft erkannten Statuten. Ein eigener Abschnitt in den Satzungen wurde den Beziehungen zu fremden Kunstvereinen angewiesen; die übrigen Abänderungen betreffen Punkte, in denen die Wünsche der Gesellschaft zum Theile der neuen Redaction schon vorangeeilt waren, sie beziehen sich auf die Auswahl und Festsetzung des jährlichen Vereinsgeschenks, auf die Erhebung der jährlichen Beiträge, auf die Theilnahme an der Verloosung, endlich auf die, schon durch frühere Beschlüsse der Generalversammlung begränzte Geschäftssphäre des Sekretariats. Unterm 26. Juli ward diesen neuen Satzungen die höchste Genehmigung der kön. Regierung zu Theil.

Zur Führung der Geschäfte beider Vereinsbehörden berief die Wahl der Gesellschaft die in der Beilage I. verzeichneten Mitglieder.

Von 1216 Mitgliedern, womit der Verein das Jahr 1834 begann, wurden ihm im Laufe des Jahres 23 durch den Tod entrissen, aus dem Vereine traten theils in Folge veränderten Wohnorts, theils nach freiwilliger Erklärung, theils endlich aus Mangel an thätiger Theilnahme 128 Mitglieder. Die Beilage III. gibt hierüber das Nähere zu entnehmen. Dagegen stellt sich das Verhältniß der Eingetretenen zu den Ausgetretenen so überaus günstig dar, daß am Schlusse des Jahres die Gesammtzahl der Mitglieder sich auf 1426 belief, worunter 1307 ordentliche und 119 ausserordentliche, unter den letztern, des Vereines Schmuck, 70 Damen. Unter der Gesammtzahl der ordentlichen Mitglieder

Digitized by Google

sind 534 Künstler, 1092 Kunstfreunde. Die Zahl von 1426 bildet sonach den Effectivbestand der Mitglieder am 1. Jänner 1835. In der Beilage II. sind sie verzeichnet.

Die Verwaltung und Verwendung des Einkommens bewegte sich, gleich den übrigen Theilen der Geschäftsführung, in dem sichern, durch die Satzungen geregelten Gange. Die steigende Vermehrung der Mitglieder steigerte auch die Einnahmen des Vereines in einer Weise, daß nicht nur den Voranschlägen des vergangenen Jahres genügt, sondern auch die Ausgabe für Ankauf von Kunstgegenständen bis auf die bedeutende Summe von 11104 fl. 30 kr. erhöht, und für Anfertigung des, von dem Schiedsgerichte auserlesenen Vereinsgeschenkes die Summe von 1945 fl. zur Disposition gestellt werden konnte. Nicht unbemerkt darf dabei gelassen werden, daß eben jenes Steigen der Einnahmen es möglich machte, mehrere Kunstgegenstände um Preise anzukaufen, welche das früher beobachtete Maximum bedeutend übersteigen. Der Bericht über Einnahmen und Ausgaben, wie ihn die Beilage IV. enthält, wird hierüber das Einzelne zur Kenntniß bringen, und zugleich die Ueberzeugung gewähren, wie strenge geordnet der Gang unserer Comptabilität gewesen. Nicht umhin können wir bei dieser Gelegenheit, dem Ausschußmitgliede, Herrn Banquier Herrmann von Kraft, den Dank des Vereins auszudrücken für den Eifer und die Pünktlichkeit, mit welcher derselbe auch in diesem Jahre die mühevollen Geschäfte eines Vereinscassiers besorgte.

Als Vereinsgeschenk für das Jahr 1834 hat das Schiedsgericht einen Kupferstich nach einem Relief unsers ausgezeichneten Bildhauers Ludwig Schwanthaler, den Ritter St. Georg vorstellend und im Besitze des großen Kunstfreundes und Sammlers Herrn Melchior Beisserée befindlich, bestimmt, und die Anfertigung dem rühmlichst bekannten Herrn Professor Amsler übertragen. Die Wahl des Schiedsgerichts dürgt eben so für die Vortrefflichkeit des Gegenstandes, als der Name des Künstlers zu der Erwartung berechtiget, daß das Geschenk sich des Beifalls der Gesellschaft zu erfreuen haben wird.

Die Beilage V. bewährt, wie zahlreich die Ausstellung der Kunstgegenstände im verflossenen Jahre gewesen; wie gehaltreich sie war, lebt in der Erinnerung der den Verein besuchenden Mitglieder.

Die Ergebnisse der Verloosung vom 16. Februar 1834 stellt die Beilage VI. dar. Für die Verloosung am nächsten Stiftungstage sind die in der Beilage VII. bezeichneten Kunstwerke, 66 an der Zahl, vorhanden. Mag auch die Zahl selbst das Verhältniß der frühern Jahre nicht erreichen, so dürfte der innere Werth der zur nächsten Verloosung angekauften Kunstwerke dem Beifalle des Vereins nicht entgehen, und gewiß ist, daß der Durchschnitt der angebotenen Gegenstände in intensiver Bedeutung zugenommen hat, was nur als ein erfreuliches Resultat des Wirkens unserer Künstler angesehen werden kann. Einen günstigen Einfluß hierauf äußerte unverkennbar der lobenswerthe, mit Consequenz festgehaltene Grundsatz des Schiedsgerichts, jede mit der Würde der Kunst, mit der Stellung der Künstler zum Vereine ohnedieß nicht vereinbare Unterhandlung, jedes Markten und Feilschen über die Größe des Ankaufspreises zu vermeiden. Ein besonderer Umstand, den wir zu den wohlthätigen Folgen der Verbindung mit den Nachbarvereinen zählen, macht es dem Ausschusse heuer möglich, der Verloosung eine größere Ausdehnung zu geben. Der Kunstverein in Frankfurt hat nämlich unserm Vereine durch Herrn Professor Felsing eine Anzahl von Exemplaren eines für seine Mitglieder bestimmten Kupferstichs im Austausche gegen unsere Vereinsgeschenke übersendet. Der Kupferstich stellt eine Madonna unsers

Digitized by Google

trefflichen Kunstlers Heinrich Heß dar, welche dieser in der Allerheiligenkirche al fresco gemalt. Von den auf solche Weise im Wege des Austausches erworbenen Kupferstich-Exemplaren sollen, wenn die statutenmäßige Verloosung geschlossen seyn wird, 34 unter jene Mitglieder, denen das Glück in derselben nicht lächelte, gleichfalls durch das Loos vertheilt werden. Wir sind überzeugt, daß diese Anordnung der Gesellschaft nicht anders als willkommen seyn wird.

Die Ergebnisse der Verloosung und Vertheilung von Vereinsgeschenken seit dem Bestande des Vereins sind in der Beilage VIII. angezeigt. Die darauf folgende Beilage IX. zeigt die dem Vereine gewordenen Geschenke. Unter ihnen verdienen die von auswärtigen Vereinen besondere Erwähnung. Der Eifer unserer Künstler berechtiget den Verein zu der frohen Erwartung, den Schatz unserer Handzeichnungen recht bald durch ihre Beiträge vermehrt zu sehen.

In der Beilage X. wird das Leben und die künstlerische Thätigkeit jener Mitglieder aus der Klasse der Künstler, welche der Tod dem Vereine entrissen, dem Andenken der Gesellschaft aufbewahrt. Diese Beilage umfaßt die biographischen Skizzen der Herren Roman Leiter, Aloïs Sennefelder, Hermann Hirsch, Friedrich Müller aus Coburg, Carl August Schmid, Friedrich Fleischmann und Joseph Hauber. Der Umstand, daß die Biographie Sennefelders gewissermaßen zugleich die Geschichte der Lythographie ist, welche jenem Künstler ihr Daseyn dankt, wird uns entschuldigen, wenn wir bei der Darstellung der künstlerischen Laufbahn Sennefelders länger verweilten, als sonst wohl nach der Oekonomie des Jahresberichts herkömmlich seyn mag.

Der Verwaltungsausschuß kann sich glücklich preisen, wenn ihm am Schlusse des Jahres die Zufriedenheit der Gesellschaft in gleichem Grade zu Theil wird, als ihn das beruhigende Bewußtseyn beseelt, seine Pflicht mit Eifer und Liebe erfüllt zu haben. Er kann die Nachweisungen über den Bestand und das Wirken des Vereins nicht schließen, ohne dem Schiedsgerichte seinen Dank für dessen unverdrossene, freundschaftliche, auch nicht durch den leisesten Anstand getrübte Mitwirkung auszusprechen, zugleich aber auch dem Gesammtvereine zu den Früchten und Fortgängen einer Anstalt Glück zu wünschen, in welcher jedem Mitgliede gegönnt ist, auf seine Art in den großen Betrieb einzugreifen, der unter der schirmenden Pflege eines weisen Monarchen alle Theile der Kunst im raschen Fortschreiten dem Kulminationspunkte der Vollkommenheit in unserm Vaterlande entgegenführt.

Digitized by Google

Beilagen

zum Jahresbericht für 1834.

Digitized by Google

Verzeichniss der Beilagen.

I. Zusammensetzung des Verwaltungs-Ausschusses und Schiedsgerichts für 1834.
II. Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stande vom 1. Jänner 1835.
III. Verzeichniß der im Laufe des Jahres 1834 gestorbenen und ausgetretenen Mitglieder.
IV. Summarische Uebersicht der Einnahme und Ausgabe im Jahre 1834.
V. Verzeichniß der Kunstgegenstände, welche im Jahre 1834 zur Ausstellung kamen.
VI. Ergebniß der Verloosung am 16. Februar 1834.
VII. Verzeichniß der für die Verloosung am 16. Februar 1835 angekauften Gegenstände.
VIII. Summarische Zusammenstellung der Resultate der Verloosung und Vertheilung von Kunstwerken seit dem Bestande des Vereines.
IX. Verzeichniß der dem Vereine im Jahre 1834 zu Theil gewordenen Geschenke.
X. Biographische Notizen:
1) über Roman Leiter, Lithograph;
2) über Alois Senefelder, Inspector und Erfinder der Lithographie;
3) über Hermann Hirsch, Landschaftsmaler;
4) über Karl August Schmid, Maler;
5) über Friedrich Müller, Maler;
6) über Friedrich Fleischmann, Kupferstecher;
7) über Joseph Hauber, Maler und Professor an der Akademie d. b. Künste.

Digitized by Google

Beilage I.

Zusammensetzung der Vereins-Behörden für 1834.

A. Verwaltungs-Ausschuss.

Die Herren

I. Künstler:

1. Himbsel, Baurath.
2. Sippmann, Professor.
3. Metivier, Baurath.
4. Morgenstern, Christian, Maler.
5. Kloß, August, Maler, Conservator.
6. Hanfstängl, Fr., Lithograph und Zeichnungslehrer.
7. Gail, Wilhelm, Maler.
8. Bürkel, Maler.

II. Kunstfreunde.

1. Thurn und Taxis, Joseph Fürst von, Flügeladjutant ꝛc., Durchlaucht, Vorstand.
2. Sutner, von, geh. Ministerial-Sekretär, Stellvertreter des Vorstandes.
3. Kraft, Hermann von, Banquier, Kassier.
4. Graf, Dr., Assessor.
5. Kobell, Sob. von, Staatsraths-Sekretär.
6. Niethammer, Dr. von, Regierungsrath.
7. Vogel, C., Oberlieutenant.
8. Völkel, Sekretär und Kassier des Obersthofmeisteramtes J. M. der Königin Wittwe.

B. Schiedsgericht.

Die Herren

I. Künstler:

1. Kaiser, Ernst, Maler.
2. Stieler, Hofmaler.
3. Heinlein, Maler.
4. Gärtner, Professor, Stellvertreter des Vorstandes.

II. Kunstfreunde:

1. Kratzeisen, Hauptmann.
2. Riezler, Xav., Magistratsrath u. Wechsel-Ger.-Assessor.
3. Vollmar, von, Controleur.
4. Brulliot, Inspector.
5. Seinsheim, Aug. Graf von, Kämmerer, Vorstand.
6. Gail, Jos., Ministerial-Sekretär, Sekretär.
7. Boisserée, Melchior, Particulier.

Bemerkung.

Der Personalstand bei den Vereinsstellen erlitt im Laufe des Jahres folgende Veränderungen:

1. Hr. v. Sutner, nun Regierungsrath in Speyer, leitete in der Abwesenheit des Vorstandes, Hrn. Fürsten Joseph von Thurn und Taxis, die Geschäfte des Vereins.
2. Hr. Xav. Riezler, Magistratsrath und Wechsel-Ger.-Assessor, trat aus dem Schiedsgericht, und Hr. Prunner, Schuld.-Allg.-Spec.-Kassier dafür ein.
3. Hr. Ruben, Maler, trat als Ersatzmann während der Abwesenheit des Hrn. Hofmaler Stieler, und
4. Hr. Auer, Maler, als Ersatzmann während der Abwesenheit des Hrn. Maler Kaiser, in das Schiedsgericht.
5. Hr. Haßlinger, Kabinets-Zahlmeister, trat während der Abwesenheit des Hrn. Grafen Aug. von Seinsheim als Ersatzmann in das Schiedsgericht.
6. Hr. Hartmann, Hauptmann, trat während der Abwesenheit des Hrn. Fürsten Joseph von Thurn und Taxis, dann später, nach Beförderung und Versetzung des Hrn. v. Sutner, als Ersatzmann in den Ausschuß.

Digitized by Google

Beilage II.

Verzeichniß
der
Mitglieder des Kunstvereins
nach dem Stande vom 1. Januar 1835.

Anmerkung.
Die mit einem * versehenen Namen gehören zur Klasse der Künstler, alle übrigen zu jener der Kunstfreunde.
Die mit einem ° bezeichneten sind auswärtige Mitglieder.

Protektor des Vereins.

Seine Majestät der König.

I. Ordentliche Mitglieder.

Seine Majestät der König Otto von Griechenland.

Seine königliche Hoheit, Maximilian, Kronprinz von Bayern.
Seine königliche Hoheit, Friedrich Wilhelm, Kronprinz von Preussen.
Seine königliche Hoheit, Carl, Prinz von Bayern.
Seine königliche Hoheit, Prinz Don Augusto von Portugal, Herzog von Leuchtenberg ꝛc.
Seine Hoheit, Ludwig, Erbgroßherzog von Hessen und bei Rhein.
Seine Hoheit, Maximilian, Herzog in Bayern.
Seine Hoheit, Carl, Prinz von Hessen und bei Rhein.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht,
der Herzog Maximilian von Leuchtenberg, Fürst von Eichstädt.

Digitized by Google

Die Herren:

Achner, Artillerie-Major b. d. Zgh.-Hpt.-Dir.

* Adam, Albrecht, Hofmaler, Ehren-Mitglied der Akad. d. b. Künste.

* Adam, Heinrich, Maler.

* Adler, Porzellan-Malerei-Inspektor.

* Aerttinger, August, Maler.

Ageron, Buchhalter der Central-Stiftungs-Casse.

* Ainmüller, Glasmaler in der Porzellanmanufactur.

* Akers, Rudolph, Maler.

* Allweyer, Appell.-Gerichts-Direktor in Landshut.

* Altmann, Maler.

* Amadé, Bittor v., k. k. öster. Kämmerer in Ungarn.

Aman, Hieronimus, Hauptmann im 2. Lin.-Inf.-Reg.

Amann, italienischer Sprachlehrer.

* Amsler, Professor der Kupferstecherkunst bei der A. d. b. Künste.

* Andersag, Maler.

* Annetsberger, Landcommissariats-Aktuar.

Arco, von Oberköllnbach, Karl, Graf von, Kämmerer, Reichsrath, Staatsrath i. a. D. u. Ob.-App.-Ger.-Präsident, Exc.

Arco, Ludwig, Graf von, Kämmerer u. Obersthofmeister J. K. H. der Frau Kurfürstin Wittwe.

Arco, Aloys, Graf von, auf Steppberg, Kämmerer und Major.

Arco, Maximilian, Graf von, auf Valley, Kämmerer und erbl. Reichsrath

Arco, Zinneberg, Maximilian, Graf von, Kämmerer und Oberlieutenant à la Suite.

* Aretin, Karl, Freiherr von, Kämmerer und Landrichter in Berchtesgaden.

Argenteau, Graf Mercl d', Erzbischof von Tyrus, und päbstl. Nuntius, Exc.

Arnold, Joseph, funkt. Obergeometer.

* Artaria, Philipp, Kunsthändler in Mannheim.

* Artaria, Stephan, Kunsthändler in Mannheim.

Asch, Freiherr von, Kämmerer und Hauptmann im Lin.-Inf.-Leib-Reg.

Aschenbrenner, Dr., geh. Sekretär im Staatsministerium der Finanzen.

Auer, L. v., gräfl. preising'scher Consulent.

* Auer, Porzellanmaler.

*Auerhammer, Joseph, Maler.

Augustin, Johann Repomuck von, Handlungsbuchhalter.

Aulitscheck, Hauptmann und Adj. im Gen.-Quartiermeister-Stabe.

* Baader, Postverwalter in Kaufbeuern.

* Bach, Aloiß, Maler.

Bachmann, Oberrechnungsrath.

Bachmayer, Franz von, auf Wildthurm.

Bader, Weinhändler.

Bär, Friedrich, Rechtspraktikant.

* Bäumgen, Privat-Sekretär J. K. H. der Prinzessin Kunigunde von Sachsen.

Baligand, von, Oberst des 1sten Lin.-Inf.-Reg.

** Bandel, von, Bildhauer in Berlin.

Bar, Johann von, Hofjägermeister.

Bar, Max von, Oberjäger.

Barraga, Bau-Inspektor und Ingenieur bei der obersten Baubehörde.

Barton, Karl, Particulier aus England.

** Bassler, Christian, Maler in Wien.

Bauer, Rechnungsrath.

Bauer, Ober-Appell.-Ger.-Rath.

* Baumbach, Maler.

Baur, von, Oberst im Generalquartiermeisterstabe und Referent im Kriegsministerium.

Bayer, Aloiß, Hofsänger.

* Bayer, August von, Architekt.

Bayer, Hieronimus, Dr., Hofrath u. ord. Prof. an der hiesigen Hochschule.

Bayer, Ph. Jakob, Buchhändler.

Bechtolsheim, Alexander, Freiherr von, Gutsbesitzer.

* Becker, von, Oberst im Ingenieur-Corps, und Festungsbau-Direktor in Ingolstadt.

Beckers, Ober-Appellations-Gerichts-Rath.

* Beckmann, Johann, Maler.

Beilhack, J. G., Studienlehrer.

* Belgoder, Porzellanmaler.

Belli de Pino, von, Lieuten. im Lin.-Inf.-Leib-Reg.

Bellile, Banquier.

* Benda, von, fürstl. thurn und taxischer Domainen-Administrations-Direktor.

* Benecke von Gröbitzberg, Gutsbesitzer in Berlin.

* Bennucci, Maler.

* Berchem-Haimhausen, Cajetan, Graf von, Kämmerer und böhmischer Landstand in Kuttenplan.

Bergmann, Ignaz, Lithograph.

Digitized by Google

Die Herren:

Berliner, Banquier.

° Bernaq, Maler.

Bernhard, Georg, Maler.

° Bernhardt, Joseph, Maler.

Bernklau, Anton, Kupferstecher im milit. topogr. Bureau.

Bertram, Dr., Particulier.

Berüff, Karl, herzogl. leuchtenberg. Hauptkassier.

Berüff, Ritter von, Ober-Appell.-Gerichts-Rath.

Besnard, geh. Sekretär im Ministerium d. Innern.

Besserer, Freiherr von, Kämmerer, Generalmajor und Flügeladjutant S. M. des Königs.

Bettinger, Oberappell.-Ger.-Rath.

° Bever, k. bayr. General-Zoll-Bevollmächtigter bei der obersten Zollstelle in Berlin.

Bienenthal, von, Rittmeister im 1. Kür.-Reg.

Bierdimpfel, Oberaufschläger.

Binder, von, Oberpostamts-Official.

° Binder, von, Rittmeister im 4. Chev.-Leg.-Reg. zu Augsburg.

Birch, Dr.

Blank, von, Oberpostamts-Official.

° Bockhorni, Maler.

° Bodmer, Gottlieb, Lithograph.

Böckh, Dekan und Stadtpfarrer.

Bögler, Karl, Kaufmann.

Böttger, Roardo, Maler.

Bogner, Weinhändler.

Boisserée, Melchior, Particulier.

Boisserée, Sulp., Dr., Particulier, Ehren-Mitglied der Akad. d. d. Künste.

Bolgiano, Franz, Collegial-Sekretär.

Bolgiano, Hilarius, Hausbofmeister S. K. H. des Kronprinzen.

Bonin, Johann, Kaufmann.

Boré, Leon, Particulier.

• Borum, Andreas, Maler und Lithograph.

• Bobhard, Particulier.

Bräutigam, Jakob, Maler.

° Branca, Max Freiherr von, Kommenthur des Malteserordens und Pfarrer in Bogenhausen.

Brand, Johann Georg, Reichs-Archivs-Kanzelist.

Brandenstein, Freiherr von, Kämmerer und Major à la Suite.

• Brandmüller, Maler.

• Braun, Kaspar, Maler.

Braun, wirklicher Rath und erp. geh. Sekretär im Minst. des königl. Hauses u. d. Aeussern.

Braun, Dr., Lehrer im griechischen Institut.

° Brauns, August, Eigenthümer des Hôtel d'Angleterre in Braunschweig.

Brauns, David, Lieutenant in der ehemal. engl.-deutschen Legion.

Bray, Graf von, Kämmerer und Legations-Sekretär in St. Petersburg.

° Brederlohe, von, Senator in Riga.

Breslau, von, Ober-Medicinal-Rath, Leibarzt und Professor an der hiesigen Hochschule.

Brey, Georg, Bierbrauer.

° Brockhaus, Friedrich, Buchhändler in Leipzig.

• Bruckmann, Alexander, Maler.

Brück, Freiherr von, Kammerjunker und Lieutenant im 1. Artil.-Reg.

Brückner, Oberauditor und Referent im Kriegsministerium.

• Brüls, Ludwig, Maler.

Brulliot, Inspektor des Kupferstich-Kabinets, Ehren-Mitgl. d. Akad. d. d. Künste.

Brunner, Kronfiskal und Ministerialrath.

Brunner, Bergolder.

• Brunner, Johann, Maler.

° Buchholz, Dr., Syndicus der Stadt Lübeck.

• Bucher, Heinrich, Maler.

Buchl, Bierbrauer.

Büller, von, Stadtgerichts-Assessor.

• Bürkel, Maler.

• Buol-Schauenstein, Graf von, k. k. österreich. a. Gesandter und bevollm. Minister am großherzogl. badischen Hofe, in Karlsruhe.

° Buseck, Friedrich Freiherr von, in Bamberg.

Buseck, Karl, Freiherr von, in Bamberg.

Buttler-Clonebough, Karl, Graf von, Kammerjunker und Lieutenant im Lin.-Inf.-Leib-Reg.

° Buttler-Clonebough, genannt Heimhausen, Theobald, Graf von, Kämmerer.

Buz, Heinrich, Ingenieur-Oberlieutenant u. Adjutant.

° Campe, Dr., Buch- und Kunsthändler in Nürnberg.

• Canton, Gustav, Maler.

° Carl, Joseph, Maler.

Digitized by Google

Die Herren:

Casanova, Dr.

Caspar, von, Ober-Appellations-Gerichts-Rath.

° Caspers, Karl von, Oberst des 2. Art.-Reg. in Würzburg.

Caspers, Wilhelm von, Major.

Cetto, Freiherr von, Staatsrath i. a. D. u. vorm. a. Gesandter u. bev. Minister, Exc.

Chanoine, Eduard, Negotiant in Chalons sur Marne.

Chelard, Capellmeister und Componist.

° Clam-Gallas, Christian, Graf von, k. k. öster. wirkl. geh. Rath und Kämmerer, Oberst-Landmarschall im Königreiche Böhmen, Präsident der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde ꝛc. Exc. in Prag.

• Clam-Gallas, Eduard, Graf von, k. k. öster. Kämmerer und Rittmeister im Küraſſier-Reg. Kaiser Nr. 1. bei Prag.

Coester, Gustav, Freiherr von, Kämmerer.

Cohen, Ludwig, Privatier.

Colonge, Freiherr von, Generallieutenant u. Staatsrath i. a. Dienste.

Coluzzi, Kaufmann.

Corberon, Graf von.

°° Cornelius, von, Maler, Direktor der Akademie der bildenden Künste.

° Costa della Trinita, Graf von, in Turin.

° Cotta von Cottendorf, Freih. von, Kämmerer ꝛc.

Coulon, Ludw. v., Legationsrath, Reichsherold und Sekretär des Georgi-Ritter-Ordens.

° Couven, von, Ober-Geometer.

° Crailsheim, Max. Freiherr von, Kämmerer in Ansbach.

Cramer, Franz, Hofmusiker und Componist.

° Crola, Heinrich, Maler.

Dahl, wirkl. Rath und geh. Sekretär des Staatsministeriums des Innern.

Dahmen, Maler.

Dahn, Hofschauspieler.

Dall'Armi, von, Partikulier.

• Dall'Armi, von, Landrichter in Wemding.

D'Amabieu, Greuzard, Freiherr von, Generalmajor à la Suite und Pagerie-Direktor.

Darenberger, Sebastian, Dr. und Accessist im Staatsministerium des Innern.

Debler, Kaufmann.

Degenfeld, Graf von, Lieutenant im 1. Küraſſier-Regiment.

Deiglmaier, Alois Ludwig, Apotheker.

Deiglmair, Gastgeber.

Deiglmayr Friedrich, Dr. med. et chir.

Deiglmayr, Karl, Baumeister.

Deininger, G. C., Dr. philos.

Deininger, Karl, Sekretär.

Derop, Ludwig von, Hauptmann im Lin.-Inf.-Leib-Regiment.

Derop, Philipp Graf von, Kämmerer und Oberlieutenant à la suite.

Dessauer, Dr., Appellationsgerichts-Advokat.

• Deurer, Ludwig, Maler.

Deutinger, Dr., Dom-Capitular und Ober-Kirchenrath.

Dietrich, Lieutenant im 2. Lin.-Inf.-Reg.

Dietrich, C., Geschäftsführer.

° Dietz, Theodor, Maler.

Dietz, Friedrich, k. p. Ingenieur-Oberlieutenant.

Dillen, Graf von, k. würtemb. Kämmerer.

• Dillis, Cantius, Maler, Ehrenmitglied der Akad. d. bild. Künste.

• Dillis, Georg von, Maler und Central-Gemälde-Galerie-Direktor, Ehrenmitglied der Akademie der bild. Künste.

Diß, Philipp, Kaufmann.

Doblinger, Ober-Appellationsgerichts-Rath.

Dönhoff, Graf von, königl. preuß. außerordentl. Gesandter und bevollm. Minister, Exc.

° Dörnberg, Ernst Freiherr von, Kämmerer, in Regensburg.

Donnersberg, Freiherr von, pensionirter Major.

• Dorner, Jakob, Maler und Central-Gemälde-Galerie-Inspektor, Ehrenmitglied der Akademie der bild. Künste.

° Dorner, Konrad, Maler.

Doß, von, Kammerjunker und quiesz. Landrichter.

Drechsel, Graf von, Kämmerer und Staatsrath im außerordentl. Dienste. Exc.

Dresch, von, Ministerialrath und Professor an der hiesigen Hochschule.

Dresely, Lithographie-Drucker.

Driendl, Martin, Kaufmann.

• Driendl, Thomas, Maler und Lithograph.

• Durand, Maler.

Dürk, Maler.

Digitized by Google

Die Herren:

* Dufolt, Maler.

* Eberhard, Professor der Bildhauerkunst an d. Akad. d. b. Künste.

* Eberle, Robert, Maler.

* Echter, Michael, Maler.

* Eckert, Ambros, Maler.

* Eggert, Franz, Glasmaler b. d. Porzellanmanufaktur.

Ehrenbaum, J., Dr. philos.

Ehrl, Wundarzt.

Eichheim, Lokal-Bau-Inspektor.

220 Eichthal, Eduard.

Eichthal, Simon Freiherr von, Hofbanquier und k. griech. Staatsrath.

Eichthal, Wilhelm Freiherr von.

* Eisenhardt, Ober-Appellationsgerichts-Rath.

Eisenrieth, Ernst, Controleur der Gen.-Bergw. u. Sal.-Administration.

Elbracht, von, Oberlieut. im A. Cher.-Leg.-Reg.

* Endres, Bernard, Maler.

* Engelmann, Maler.

* Erber, Georg, Maler.

Erhard, Professer.

230 Erich, Christian August, Großhändler.

Erlon, Hippolyt, Graf Drouet von.

Ernsdorfer, von, geistlicher Rath, Akademiker und Taubstummen-Instituts-Direktor.

Erskine, Lord, kgl. großbritannischer a: Gesandter u. bev. Minister, Pair von Engl., Ex.

Ertel, Inhaber eines mathematisch-mechanischen Instituts.

* Erzberger, Banquier in Augsburg.

* Esebeck, Freiherr von, Oberst.

* Eskeles, Freiherr von, k. dän. Konsul am k. k. Hofe zu Wien.

* Ettinger, Maler.

* Everd, Albrecht, Maler.

240 Faber, Karl, Maler.

Fackenhofen, von, Lieutenant im Lin.-Inf.-Leib-Regim.

Fahrmbacher, exped. geh. Sekretär im Staats-Ministerium des Hauses und des Aeussern, und Cabinets-Bureau-Sekretär S. M. d. Königs.

* Faustner, Leonhard, Porzellan-Maler.

Feberl, J., Zwirgmeister.

* Fenneberg, Inspektor des k. Erziehungs-Instituts in Nymphenburg.

* Fertig, J., Lithograph.

Fick, Freiherr von, Kämmerer, Generalmajor, Referent und Chef der Revisions-Abtheilung im Kriegs-Ministerium.

Fischer, Major im 1. Kürassier-Regiment.

Fischer, August, Polizei-Aktuar.

250 Fischer, Karl Maria, Aktuar bei S. K. H. dem Kronprinzen.

** Flachenecker, Maler in Venedig.

Flad, von, geh. Legations- und Ministerialrath.

Fleischmann, E. A., Buchhändler.

Fleischmann, Joseph, Oberlieutenant im Lin.-Inf.-Leib-Reg.

Fleschütz, Dr. med. et chir., Regimentsarzt.

* Flüggen, Maler.

Föringer, Heinrich, Scriptor bei der Hof- und Staatsbibliothek.

* Förster, Maler.

* Fohr, Maler.

260 Folh, Maler.

* Forcher, Johann, Kaufmann in Insbruck.

* Franck, Bau-Inspektor in Passau.

Frank, Freiherr von, Lieuten. im 1. Cürassier-Reg.

Franken, Gustav, Particulier.

Frankenstein, Theodor, Freiherr von, Lieutenant im 1. Kürassier-Regiment.

Fraunberg, Adolph, Freiherr von.

Fraunhofen, Karl, Freiherr von, Kämmerer.

Frays, Freiherr von, Kämmerer und Gendarmerie-Hauptmann.

* Freudenberg, Maler.

270 Freyberg, Anton, Freiherr von, Kämmerer.

* Freyberg, Karl, Freiherr von, Kämmerer und Geschäftsträger am k. sächsischen Hofe.

Freyberg, Klemens, Freiherr von, Kämmerer und Ob.-App.-Ger.-Direktor.

Freyberg, Max, Freiherr von, Kämmerer, Maior à la suite, Hofmarschall S. H. des Herzogs Max in Bayern ꝛc.

Freyberg, Max Procop, Freiherr von, Kämmerer, Ministerialrath und Reichs-Archivs-Vorstand.

Freyberg, Wilhelm, Freiherr von, Kämmerer und erster Stallmeister Sr. Maj. des Königs.

Freymann, Anton, Lithograph.

* Fried, J., Maler.

* Friedl, Max, Maler.

Digitized by Google

Die Herren:

Fries, Kaufmann.

Frisch, F., Maler.

Frits, Paul, Sächlermeister.

Frommel, Karl, Galerie-Direktor in Carlsruhe.

Fruwirth, Karl, Maler.

Fuchs, Hofbuchbinder.

Fugger-Babenhausen, Joseph, Graf von.

Fugger-Kirchheim, Joseph, Graf von, Lieutenant im Lin.-Inf.-Leib-Regiment.

Fürstenwärther, Frhr. v., Kämmerer, Oberst u. Platz-Stabsoffizier d. d. Kommandantschaft München.

Füßl, J., Gutsbesitzer.

Furtenbach, Sigmund von, Lieutenant im 1. Art.-Regiment.

Furtner, Dr. med., Regimentsarzt im Lin.-Inf.-Leib-Reg.

Gärtner, Professor der Architektur a. d. Akad. d. K.

Gagarin, Gregor, Fürst, kaiserl. russ. a. Gesandter und bev. Minister, Exc.

Gagarin, Johann, Fürst, Attaché bei der kaiserl. russ. Gesandtschaft.

Gail, Joseph, Sekretär im Ministerium des Innern.

Gail, Wilhelm, Maler.

Gajani, Michael, Ornamenten-Maler.

Galleri, Hoftheater-Oekonom.

Gartmayr, Georg, Professor und Benefiziat.

Gassen, Maler.

Gastinger, Nikola Anton, Dr. der Philosophie und Fabrik-Inhaber.

Galleter, Andreas, Maler.

Gattinger, Buchhalter der St. Schuldentilgungs-Special-Casse.

Gebhard, Stabsarzt.

Gebsattel, Lothar, Frhr. von, Erzbischof von München-Freising und Reichsrath, Exc.

Geiger, Joseph, Gen.-Zoll-Administrations-Assessor.

Geiger, Karl von, Maler.

Geiger, Leopold von, quiesz. herzogl. leuchtenbergischer Domänen-Direktor.

Geldern, Ludwig Graf von, Kämmerer und Ober-Lieutenant à la suite.

Gemming, von, Hauptmann im 10. Linien-Infant.-Regiment.

Gemünden, von, wirkl. Rath.

Gerhäuffer, Karl, Raths-Accessist bei der General-Zoll-Administration.

Gerke, Philipp, Maler.

Germersheim, von, Central-Post-Kassier.

Gesellschaft, die, der Kunstfreunde in Straßburg.

Geuder, Stadtpfarrer und Distrikts-Dekan in Augsburg.

Geymüller, Rudolph, Freiherr von, in Wien.

Gloch, Herrmann, Graf von, Standesherr, Kämmerer, erblicher Reichsrath, zu Thurnau, Erlaucht.

Gise, Freiherr v., Kämmerer, Staatsrath, Staatsminister des k. Hauses und des Aeußern, Exc.

Gleim, C., Maler.

Gleria, Peter Anton de, Großhändler.

Glonner, Eisenhändler und Kupferhammerbesitzer.

Glover, Townend, Rentier aus England.

Gmähle, Weinwirth.

Göttner, Johann Paul, Kaufmann und Wechselgerichts-Assessor.

Göttner, Franz Xaver, Kaufmann.

Gollict, Kaufmann.

Gottfried, Particulier.

Gouvier, Carl, quiesz. Zoll-Rechnungs-Commissär.

Gräfle, Albert, Maler.

Graf, Dr., Assessor und Fiskal der Staatsschulden-Tilgungs-Commission.

Graf, Medizinalrath und Leibarzt J. M. der Königin Wittwe von Bayern.

Grainger, zu Aywyfog, von, Gutsbesitzer aus England.

Grainger, Walter von, Kämmerer und Oberlieutenant à la suite.

Gramm, Karl, Kreis- und Stadtgerichts-Assessor.

Grandaur, von, Dr., Staatsrath im ord. Dienst, und Cabinets-Sekretär Sr. M. des Königs.

Grandi, Cesar, Kaufmann.

Greis, von, Oberst des Lin.-Inf.-Leibregiments.

Griesenbeck, Freiherr von, Kämmerer, Oberstlieutenant und Kornet der Leibgarde der Hartschiere.

Grosch, Oberaufschlags-Inspektor.

Groß, Jakob, Colorist.

Grupen, Oberconsistorialrath.

Gründer, Gemälde-Gallerie-Inspektor zu Schleißheim.

Gullmann, Bank-Direktor.

Gumppenberg, Anton, Freiherr von, Generalmajor, Flügeladjutant und Hofmarschall Sr. M. des Königs.

Digitized by Google

Die Herren:

Gumpenberg, Franz, Freiherr von, Oberbergrath.

Gumpenberg, Karl, Freiherr von, Kämmerer und Ober-Appellations-Gerichts-Rath.

Gyllenstorm, Freiherr von, Kammerjunker.

° Haafy, von, Landrichter in Wolfrathshausen.

Habann, Handelsmann.

350 Habel, Oberkriegskommissär und Referent im Kriegsministerium.

° Habenschaden, Sebastian, Maler.

° Haberbusch, Theodor, Maler.

° Häfelich, Johann Markus, Maler.

° Häfelich, Georg, Maler.

° Hahn, Georg Michael, Maler.

Haindl, Xav., Haupt-Münz-Material-Verwalter.

Haindl, Franz Xaver, Haupt-Münzamtsscheider.

° Halbig, Johann, Bildhauer.

Halbreiter, Gastwirth.

360 Haller, Jakob, genannt Oberndorf, Inhaber der Pfaundlerischen Handlung.

Hanauer, Ober-Appellations-Gerichts-Rath.

Handel, von, Rittmeister à la suite.

° Handl, Max Joseph, Lithograph.

°° Hanff, Christoph Friedrich, Maler und Kunsthändler in Nürnberg.

° Hanfstängl, Lithograph und Zeichnungslehrer an der Feiertagsschule.

° Hanson, Maler.

Harold, Freiherr von, Geheimer-Rath und Referent im Kriegsministerium.

° Harold, August, Freiherr von, Landgerichts-Assessor in Tölz.

Harras, Kaufmann.

370 Harter, Dr., Universitäts-Bibliothekar.

Harter, Ignaz, geheimer Registrator im Kriegsministerium.

Hartmann, Jakob, Hauptmann im Gen.-Quartiermeister-Stabe.

°° Hartmann, Joseph, Maler.

Hartmann, Valentin, Major im Gen.-Quartiermeister-Stabe.

Haßlinger, Cabinets-Zahlmeister.

° Haushofer, Maximilian, Maler.

Hausmann, B., Hof-Fabrikant in Hannover, Ehrenmitglied.

° Hausser, Karl, Maler.

° Hautmann, Hypolit, Bildhauer.

380 Havard, Gastwirth.

° Hayler, Hofgärtner in Biederstein.

Hazzi, von, vorm. großherz. bergischer Staatsrath.

° Heesche, Franz, Maler.

Hefner, Ignaz, Polizey-Commissär.

° Heldeck, von, Kämmerer, Generalmajor im Generalquartiermeister-Stabe u. Mitgl. der Regentschaft in Griechenland, Ehren-Mitgl. d. Akad. d. b. Künste.

Heiligenstein, von, Oberstlieutenant.

° Heilmair, Hofschauspieler und Maler.

° Heindl, Karl, Lithograph.

° Heinefetter, Maler.

390 ° Heinel, Maler.

° Heinlein, Maler.

° Heinrich, Maler.

Heinz, Dr., Oberconsistorialrath.

° Heinzmann, Maler.

° Heiserer, Lict., Stadtschreiber in Wasserburg.

Held, Ludwig, Hofmusikus.

Heldenberg, quiesz. Kreis-Forstrath.

Helfetörleder, Benefiziat.

° Heldobler, Maler.

400 Hepp, B. v., Zahlmeister bei der Pensions-Amortisations-Kasse.

° Herber, Emil von, Regierungsrath in Augsburg.

° Herdegen, Artillerie-Oberlieutenant in k. griechischen Diensten.

° Herding, Max, Frhr. von, Kämmerer, in Mantheim.

Heres, Lieutenant im 8. Lin.-Inf.-Reg.

Hermann, Dr., Professor an hiesiger Hochschule.

Hermann, von, Kunsthändler.

° Hermann, Karl, Maler.

Hertling, Franz, Freiherr von, Kämmerer, Generalmajor, Brigadier und Referent im Kriegsministerium.

° Herz, Banquier in Augsburg.

410 ° Herzog, k. würtemb. Zoll-Controlleur in Mainz.

° Heß, Heinrich, Maler und Professor an der Akad. d. b. Künste.

° Heß, Karl, Maler.

° Heß, Peter, Maler, Ehren-Mitgl. d. Akad. d. b. K.

Heß, Erzieher im griechischen Institut.

Heyking, Theodor, Freiherr von, aus Kurland.

Digitized by Google

Die Herren:

Hierl, Johann, Bierbräuer.

Hierneiß, Dr., Advokat und Wechselgerichts-Notar.

° Hildebrand, Adalbert von, k. bayer. General-Consul in Hamburg.

° Hillebrand, Peter, Maler.

° Hiltensperger, Georg, Maler.

° Himbsel, Baurath.

Hinkert, Wilhelm, Hofgärtner.

° Hirsch, Jakob Joel, von, Banquier in Würzburg.

° Hittenkofer, Appellationsgerichts-Assessor in Landshut.

° Hitz, Konrad, Maler.

Hitzlsperger, Joseph, bürgerl. Ländmeister und Gastgeber.

° Hocheneicher, Maler.

Hochwind, Kaufmann.

° Höfle, Richard, Maler.

° Höger, Ludwig, Maler.

Hölken, Hofschauspieler.

° Hörhammer, Gutsbesitzer in Abensberg.

° Hofmann, Joseph, Maler.

Hofnaß, R. von, Generallieutenant und Vicepräsident des General-Auditoriats.

° Hofnaß, Central-Inspektor und Professor.

Hofstetten, von, Oberappellations-Gerichts-Rath.

Hofstetten, von, Regierungs-Direktor.

° Hofstetten, Fr. von, Maler.

Hofstetten, von, Oberstlieutenant im 1. Art.-Reg.

° Hohe, Maler und Lithograph.

Hohenrieder, geh. Registrator.

° Hohlweg, Georg, Maler.

Holland, von, Oberstudienrath.

Holler, von, Ministerialrath.

Hollitschka, Mor.

° Holm, Christ., Maler.

Holnstein, aus Bayern, Karl Graf von, Kämmerer und Rittmeister à la suite.

Holnstein, aus Bayern, Theod. Graf v., Kämmerer.

Holzer, Wagenfabrikant.

Hopfen, Simon, Handelsmann.

Hoppe, M. J., Kaufmann.

° Hormayr, Freiherr von, Kämmerer, geh. Rath und Minister-Resident am großbritt. hannöv. Hofe.

Hornek, Ludw., Frhr. von, Kämmerer, in Bamberg.

Horner, Dr. und praktischer Arzt.

° Hornthal, Dr., von, Advokat in Bamberg.

Horschelt, q. Balletmeister.

Howen, Wilhelm, Freiherr von, aus Curland.

° Huber, Kaufmann und Wechselgerichts-Assessor in Landshut.

Hügler, Hauptmann im Lin.-Inf.-Leib-Reg.

Hütz, Ludwig, Lieutenant im 1. Art.-Reg.

° Hundertpfund, Liberat, Maler.

Hungerkhausen, Konrad von, Advokat und Notar.

° Jäger, Gustav, Maler.

Jägerhuber, L., gräflich arco'scher Inspektor.

Ibl, Dominik, Sekretär im Kriegsministerium.

Ieehe, Freiherr von, Major im Gen.-Quartiermeisterstabe und Haupt-Conservator im Kriegsministerium.

° Ioas, Dionis, Pfarrer in Oberalting.

° Ioelson, Joseph, Ritter von, Particulier in Wien.

Johannes, Stanislaus, Lehrer an der Kreis-Gewerbschule.

° John, Friedrich, Particulier in Frankfurt a. M.

Jordan, Freiherr von, Kämmerer und Generallieutenant à la suite.

Julius, gräflich pappenheimischer Stallmeister.

° Kabrun, August, Cameralist in Danzig.

° Käser, Freiherr von, Kämmerer und Gutsbesitzer.

° Käser, Canoniker und Pfarrer zu Fürstenried.

° Käßmann, Bildhauer.

Kaiser, Dr., Oberconsistorialrath.

° Kaiser, Ernst, Maler.

° Kaltenmoser, Maler.

Karg-Bebenburg, Theodor, Freyherr von, Kämmerer und Polizey-Kommissär.

Kastner, Joseph, Kastetier.

Kastner, Doktor und praktischer Arzt.

° Kauffmann, Herrmann, Maler.

° Kaula, Julius, Banquier in Augsburg.

Kaula, Wolf Raphael, Großhändler.

° Kaulbach, Karl, Bildhauer.

° Kaulbach, Wilhelm, Maler.

° Keim, Hermann, Architekt.

Keller, Oberlieutenant im 5. Jäger-Bataillon und Adjutant des Kriegsministers.

Kerstorf, Dr. Friedrich von.

Digitized by Google

Die Herren:

Kesling, Freiherr von Kämmerer, Reichsrath, wirkl. geh. Rath und Oberststallmeister, Exc.

Keyhl, Georg, Juwelier und Goldarbeiter.

* Kiel, von, Oberst und Flügeladjutant S. M. des Kaisers von Rußland, dermal in Rom.

Kielmansegge, Graf von, kgl. hannöverischer Geschäftsträger.

Kienle, Maximilian, Ritter von, Zoll- und Maut-Oberinspektor.

Kienle, Mar von, Lieutenant im 10. Lin.-Inf.-Reg.

Kießelbach, C., Doktor der Philosophie.

Kirchner, Hofglaser.

* Kirchmair, Bergschreiber in Berchtesgaden.

500 * Kirchmayer, senior, Bildhauer.

* Kirchmayer, Friedrich, junior, Bildhauer.

* Kirchmayr, Maler.

Kirschbaum, von, Staatsrath im a. o. Dienste.

Klaß, Franz Xaver, Lehrer.

Klaußner, F., Kaufmann.

Klees, Bereiter.

Kleindienst, Direktor bei der Regierung des Isarkreises (K. d. F.)

* Kleinmann, Joseph, Porzellanmaler.

Kleinschrod, Ministerialrath.

510 Kleist, Constantin, Freiherr von.

* Klenze, von, geheimer Rath, Hofbau-Intendant und Vorstand der obersten Bau-Behörde, Ehrenmitglied der Akad. d. b. Künste.

Klöber, von, Partikulier.

* Kloß, August, Maler.

* Kloß, Caspar, Hofmaler.

* Klumpp, Karl, Bauprakticant.

* Knauth, Gustav Heinrich, Maler.

Kneuttinger, Anton, Studienlehrer.

Knöpfle, Dr., Advokat.

Knollmüller, M., Stadtpfarr-Prediger bei St. Peter.

520 Knorr, L., Kaufmann, Wechselgerichts-Assessor.

* Knorr, Ministerialrath im Staatsministerium der Finanzen.

* Kobell, Egid von, Staatsrath und Gen.-Sekretär des Staatsraths, und Mitglied der Regentschaft von Griechenland.

Kobell, Ferdinand von, Oberpostamts-Sekretär.

Kobell, Franz von, Dr., ord. Professor an hiesiger Hochschule.

Kobell, Franz von, wirkl. geh. Rath, Ministerialrath und General-Sekretär im Staatsministerium des Innern.

Kobell, Sebastian von, erster Bureau-Sekretär des Staatsraths.

* Kobell, Wilhelm von, Maler, Professor der Malerei an der Akad. d. bild. Künste.

Koch, Herrmann, k. preußischer Sekretär.

Koch, Ludwig, Dr. med. et chir., Hofmedikus.

550 Koch, Dr., Obermedicinalrath.

Koch, A. von, Regierungs-Direktor.

* Koch, Dr. med. et chir., pract. Arzt in Landshut.

Koch-Sternfeld, von, Legationsrath und Akademiker.

Kocher, von, churhessischer geh. Legationsrath und Geschäftsträger.

* Köbel, Maler.

* Kögtmayr, Universitäts-Fonds-Administrator in Landshut.

Köbl, Alois, Schlossermeister.

* König, Gustav, Maler.

Könneritz, von, k. sächsischer Kammerherr und Geschäftsträger.

540 Körner, Oberappellations-Gerichts-Rath.

* Kohler, fürstl. ött. wallerst. geheimer Hofrath in Wallerstein.

Kohler, Zeichner im Ministerial-Forst-Bureau.

* Kohler, Heinrich, Lithograph.

* Kolm, Joseph, Bildhauer.

* Korff, Gustav Adolph, Juwelier in Elberfeld.

* Kosack, Franz, Doktor, Medizinal-Assessor und Landgerichts-Physikus in Wasserburg.

* Koß, Christian, Freiherr von, k. k. österr. Kämmerer und Kreis-Kommissär in Prag.

* Kowustuhl, Instituts-Inhaber.

* Krämer, Dr., Badarzt in Kreuth.

550 * Kraft, Gustav von, Maler.

Kraft, Heinrich, Privatier.

Kraft, Herrmann von, Banquier.

Kraft, Martin von, Banquier, großherzogl. sachsen-weimar-eisenach. Consul.

Kramer, Kajetan, Salinen-Buchhalter.

* Kramer, von.

Kranfperger, Joseph Anton, fürstlich thurn- und taxischer Hofzahnarzt.

* Kratz, Lithograph.

Digitized by Google

Die Herren:

Kratzeisen, Hauptmann im 2. Lin.-Inf.-Reg.

Kraus, Max, Freiherr von, Kammerjunker.

560 * Kraus, Philipp Joseph, Maler.

Krempelhuber, von, Triftinspektor, Gutsbesitzer.

Kretschmer, Hauptmann im 4. Lin.-Inf.-Reg. und Professor im Kadetten-Corps.

* Kretschmer, Wilhelm, Maler.

Kreußer, Franz, Freiherr von.

Kreußer, von, geheimer Rath und Cabinets-Sekretär Sr. Maj. des Königs.

Krois, Gastgeber.

Kron, J., Hofparfümeur.

Krüdener, Freiherr von, kais. russ. Kämmerer und Collegienrath.

* Krüppel, Heinrich, Maler.

570 * Kuhn, Johann, Maler.

* Kühne, k. preußischer wirklicher geheimer Ober-Finanz-Rath in Berlin.

Künsberg, Wilhelm, Freiherr von, Oberlieutenant im 1. Kürassier-Reg.

Küstner, geheimer Hofrath und Hoftheater-Intendant.

Kunst, Johann, Oberst des 2. Lin.-Inf.-Reg.

* Kunstverein in Hamburg.

* Kunstverein in Hannover.

* Kunstverein in Königsberg.

* Kunstverein in Kopenhagen.

* Kunstverein in Leipzig.

580 * Kunstverein in Mannheim.

Kurzmiller, Domkapitular und geistlicher Rath.

Kutusoff, Graf von Golenischtschefft, Flügeladjutant S. M. des Kaisers von Rußland.

Lachmair, Michael, Privatier.

Lämle, Steuerrath.

Laichner, Bijouteriehändler.

Lamsdorf, Gustav, Graf von.

Lang, Hofschauspieler.

Lang, Franz, Hofmusikus.

* Lang, Georg, Maler.

590 * Lange, L., Architekt.

* Langenmantl, Wilhelm, Freiherr von, Kämmerer, in Augsburg.

* Langer, Robert von, Maler und Direktor des Cabinets der Handzeichnungen.

Langlois, von, geheimer Rath.

Laroche, Delpy von, Hauptmann im Generalquartiermeister-Stabe und Adjutant S. K. H. des Kronprinzen.

La-Roche, Michael, Hofballet-Tänzer.

* La Rosee, Emanuel, Graf von Basselet, Kämmerer zu Ysareck.

La Rosee, Joseph von Basselet, Hauptmann im 1. Artillerie-Regimente.

La Rosee, Nepomuk von Basselet, Major im 1. Lin.-Inf.-Reg.

La Rosee, Theodor, Graf von Basselet, Kämmerer, Lieutenant im 4. Chev.-leg.-Reg. und Hof-Cavalier Sr. Hoh. des Herzogs Maximilian in Bayern.

600 * Laruelle, Heinrich, Maler.

* Lassow, Arnold, Bildhauer.

Lattner, Johann Nepomuk, Kaufmann.

Launer, Karl, Appellationsgerichts-Accessist.

* Lebschée, Maler.

Lechner, Schneidermeister.

Lechner, Großhändler.

* Lecomte, Direktor der kgl. Posten in Paris.

* Leeb, Bildhauer.

* Lefeubure, Maler.

610 * Legrand, Max, Maler.

Leibel, Hofsilber-Verwahrer.

Leistner, Freiherr von, Oberstlieutenant im Generalquartiermeister-Stabe und Adjutant S. K. Hoh. des Prinzen Carl von Bayern.

* Lemke, Herrmann, Maler.

Lentner, Buchhändler.

Lenz, Leopold, Hofsänger.

Leopolder, Assessor bei der Steuer-Cat.-Commission.

Leoprechting, Karl, Freiherr von, Kämmerer und Assessor bei der General-Postdirektion.

Leprieur, von, Münzdirektor.

* Lerchenfeld-Aham, Freiherr von, Kämmerer, Staatsminister und a. a. Gesandter am k. k. österr. Hofe in Wien, Exc.

620 Lerchenfeld-Aham, Ferdinand, Freiherr von, Kammerjunker und Lieutenant im 1. Kürassier-Reg.

Lerchenfeld-Aham, Max, Frhr. von, Kämmerer.

Lerchenfeld-Brennberg, Max, Graf von, Kämmerer, Major im Lin.-Inf.-Leib-Reg.

Lerchenfeld-Brennberg, Philipp, Graf von, Kämmerer, Regierungsrath.

Lesage, Cabinets-Sekretär J. K. H. der Frau Herzogin von Leuchtenberg.

Digitized by Google

Die Herren:

Leyen, Fürst von der, Standesherr, Oberst-Lieutenant à la suite und Landwehr-Commandant des Oberdonaukreises, Durchlaucht, zu Waal.

Lichtenstein, Freiherr von, Kämmerer und Regierungsrath.

Lieb, Sekretär.

Liebel, fürstlich thurn und taxischer Oberjustizrath in Regensburg.

Liebenberg, Zrittin, Particulier in Wien.

Lieven, Emil, Freiherr von.

Lilien, Karl, Freiherr von, Kämmerer.

Lindauer, Franz, Handelsmann.

Lindauer, Michael.

Lindenschmitt, Wilhelm, Maler.

Lindpaintner, Karl, Hauptmann im Lin.-Inf.-Leib-Reg. und Div. Adjutant in Nürnberg.

Lingi, Doktor und prakt. Arzt.

Lipp, Joseph Sigmund, Präses am Bürgersaale.

Lobron, Joseph, Graf zu, Kämmerer, Commandeur des Malteser-Ordens.

Lobron, Karl, Graf von, Major à la suite.

Loe, von, Obermedicinalrath, Leibarzt, Professor an hiesiger Hochschule und Direktor des allgemeinen Krankenhauses.

Löhr, Emil Ludwig, Maler aus Berlin, in Rom.

Löwenstein-Wertheim, Constantin, Fürst von, Gen.-Maj. und Gen.-Adj. Sr. Maj. des Königs, Durchlaucht.

Lorenz, David, Schriftgießer.

Lorenz, Franz, Vergolder.

Lotichius, Ernst, Maler.

Lottner, Generalzoll-Administrationsrath.

Lotzbeck, Frhr. v., Kämmerer und erbl. Reichsrath.

Lotzbeck, Ferdinand, Freiherr von, Kämmerer.

Lotze, Maler.

Lueger, Maler.

Lunglmayer, Benno, Weinhändler und Magistrats-Rath.

Lunglmayer, Joseph, Handelsmann.

Maaß, Eduard, Graveur.

Maffei, von, Fabrik-Inhaber.

Magerl, Freiherr von, Kämmerer, Oberst und Second-Lieutenant der Leibgarde der Hartschiere.

Magg, Oberpostamts-Official.

Maier, Dr. und Advokat in Vilsbiburg.

Maillinger, von, Oberst-Lieutenant im 1. Linien-Inf.-Reg.

Mandl, Freiherr von, Kämmerer, Gutsbesitzer zu Aistling.

Mandl, Xaver, Maler.

Mann, von, Kämmerer, Staatsrath im o. Dienst, Exc.

Mann, von, Ober-Appellations-Gerichts-Direktor.

Manostetter, Dr. und Appellationsgerichts-Advokat.

Marée, de, Maler.

Marix, L. C., Particulier.

Marr, Maler.

Martin, Sekretär des Obersthofmarschall-Stabes.

Martin, Forstmeister.

Martin, Joseph, Doktor der Medizin und prakt. Arzt in Nymphenburg.

Martini, von, kaiserl. russischer Hofrath und Gesandtschafts-Attaché.

Martius, von, Akademiker, Conservator des botanischen Gartens und ordentlicher Professor an hiesiger Hochschule.

Marr, Angelo, Kaufmann.

Marr, Arnold, Apotheker.

Marr, Eduard, k. dän. Commerzienrath und k. bayer. Hof-Juwelier.

Marr, Joseph, Großhändler.

Marr, Karl von, Maler.

Marr, Lippmann, Kunst- und Schreibmaterialien-Händler.

Maßmann, Dr., Professor a. d. U.

Mattenheimer, Theodor, Inspektor der Central-Gemälde-Gallerie.

Maurer, von, Dr., Staats- und Reichsrath.

Maurer, Paul, Lizentiat und Privatier.

Mayer, Anton, Lieutenant im 1. Cüraß.-Reg.

Mayer, Ernst, Bildhauer.

Mayer, Joseph, Schlossermeister.

Mayer, Leopold, Kaufmann.

Mayer, Wilhelm, Maler.

Mayerhofer, Alois, Hofkaplan J. K. H. der verwittweten Frau Churfürstin.

Mayler, A., Staats-Buchhalter.

Mayler, Cassier Sr. Hoheit des Herzogs Maximilian in Bayern.

Mayr, Anton, Handelsmann.

Digitized by Google

Die Herren:

Mayr, Franz von Paula, Gen.-Zoll- und Mauth-Dir. Commissär.

* Mayr, Franz Xaver, Architekt.

* Mayr, Georg, Kupferstecher im militärisch-topographischen Bureau.

Mayr, Joseph, Rechnungs-Commissär im Staats-Ministerium des Innern.

* Mayr, Heinrich von, Maler.

Mayr, Leonhard, Kaufmann.

* Mayr, Max, Lithograph.

* Mayr, Michael, Maler.

* Mayr, Simon, Hofbau-Inspektor.

700 * Meier, Karl, Maler.

Meilinger, Dr., Hof-Caplan und ord. Professor an hiesiger Hochschule.

Meinel, Dr. und Appellations-Gerichts-Advokat.

Mejan, Moritz, Graf von, Kämmerer, Oberstlieutenant à la suite und Oberhofmeister J. K. H. der Frau Herzogin von Leuchtenberg.

Mejan, Graf von, Kämmerer.

* Melchior, Joseph, Maler.

* Memmert, Thomas, Maler.

* Memminger, Friedrich, Bildhauer.

* Mende, Adolph, Maler.

Mengein, Kanonikus und Commissär des kgl. Erziehungs-Instituts für Studierende.

710 Menz, Carl von, Polizei-Direktor.

Merckel, von, Kammerjunker und Gendarmerie-Oberlieutenant.

Merk, Joseph, Hofpriester und Benefiziat.

Merklein, Friedrich Carl, Staatsschuldentilgungs-Spezial-Cassier.

* Metivier, Baurath und Hofbau-Dekorateur.

* Mettenleiter, Michael, Hofkupferstecher und Inspektor der Steuer-Cataster-Commission, Ehrenmitgl. d. Akad. d. b. Künste.

Metting, Frhr. v., Kämmerer und Forstmeister.

* Metzger, Eduard, Architekt und Professor bei der polytechnischen Schule.

* Metzinger, Kilian, Maler.

Meye, Münzwardein.

720 Meyer, Joseph von, Großhändler.

* Meyer, M. A., Particulier in Berlin.

Meyer, Oberlieutenant im 1. Cüraſſier-Regiment und Divisions-Adjutant.

* Mieg, von, Staatsrath und Gesandter am Bundestage in Frankfurt a. M.; dann a. Gesandter u. b. Minister für den großherzogl. hessischen und herzogl. nassauischen Hof, Etc.

Miller, Joh. Nep., Reg.-Arzt im 1. Cüraſſ.-Reg.

Miller, Joseph, Controlleur bei der Hofbau-Intendanz.

* Miller, Franz von, kgl. wirkl. Obersteuerrath und Gen.-Bevollmächtigter bei der Ober-Zoll-Direktion in Darmstadt.

* Minsinger, Maler.

Minutti, Hof-Uhrmacher.

Mittermayr, Franz de Paula, Edler von, erster rechtskundiger Bürgermeister der Haupt- und Residenzstadt München.

730 Mittermayr, Hofsänger.

Möhl, Haushofmeister und St. Hubertus-Ordens-Garderobier.

* Möllenthiel, Dr., Appellationsgerichts-Rath in Ansbach.

Möller, Freiherr von Lilienstern, aus Mecklenburg.

Mörtl, Theodor, Dr. und Studienlehrer.

Molitor, Ober-Appellationsgerichts-Rath.

Monten, Maler.

Montgelas, Graf von, erbl. Reichsrath, Staatsminister ꝛc., Etc.

* Montgelas, Max, Graf von, Kämmerer und Regierungs-Assessor.

* Montmorillon, von, Zeichnungslehrer.

740 * Moosbrugger, Stukateur aus Vorarlberg.

* Moosbrugger, Joseph, Maler.

Moralt, Hofmusikdirektor.

Morawitzky, Graf von, Lieutenant im 1. Linien-Inf.-Reg.

Morett, Joseph, gräfl. und freiherrl. v. hirschbergischer Patrimonialrichter.

* Morgenstern, Christian, Maler.

* Morgenstern, Carl, Maler.

Moser, Dom-Capitular von München-Freysing.

* Mühe, Anton, Architekt.

* Mühlen, Gustav, Graf von der, Kammerjunker.

750 Mühlen, Carl, Graf von der, Lieutenant im 1. Cüraſſier-Regiment.

* Müller, Ferdinand, Bildhauer.

Müller, Professor und Inspektor an der Pagerie.

Müller, J. B., Kaufmann.

* Müller, Moritz, Maler.

Digitized by Google

Die Herren:

Müller, Nepomuck, Freiherr von, Lieutenant im 1. Artillerie-Regiment.

* Müller, Wilhelm, Lithograph.

Münch, Karl, Staatsbuchhalter.

* Münch-Bellinghausen, Freiherr von, k. k. öster. Hofrath bei der allg. Hofkammer in Wien.

Münz, Johann Georg, Professor an der Pagerie.

760 Muffat, Karl, Stadtbau-Rath.

* Mundt, H., Maler.

Muffinan, J. v., geheimer Rath.

* Murel, Joseph, Maler.

* Murel, Nepomuk, Maler und Inspektor der herzogl. leuchtenberg. Gemälde-Sammlung.

* Nachtmann, Maler.

* Naus, Hauptmann im 2. Art.-Reg.

* Neelmeyer, L., Maler.

Negrioli, Großhändler.

* Neher, Bernhard, Maler.

770 * Neher, Michael, Maler.

* Neubauer, Georg, Cooperator in Wasserburg.

* Neuer, Holzschneide-Künstler.

Neumann, Professor an hiesiger Hochschule.

Neumayr, Ludwig von, Regierungs-Accessist.

Neunerdt, Hermann, Kaufmann.

* Neureuther, Maler.

* Neuwall, Ritter Ignaz von, Gutsbesitzer in Wien.

Ney, Dr. und Advokat.

Nieſt, Karl Joseph, Hofmusikus.

780 Niethammer, Dr. Julius von, Regierungsrath.

Niethammer, von, Ober-Consistorialrath.

* Nilson, Christoph, Maler.

Noe, Joseph, Partikulier.

Noldc, Freiherr von.

Noodt, Carl, Privatier.

Nußbaum, geheimer Sekretär im Staatsministerium der Justiz.

Oberleitner, Particulier.

* Oberndorf, Gustav Graf von, Kämmerer.

* Obernetter, Graveur der Steuerkataster-Kommission.

790 Oettl, J. H. von, Dom-Dechant und geistl. Rath.

* Oettingen-Spielberg, Aloiß, Fürst von, Kron-Oberstkämmerer, Standesherr und erblicher Reichsrath, in Oettingen, Durchl.

* Oettingen-Wallerstein, Friedrich Fürst von, Standesherr und erblicher Reichsrath, k. k. österr. Oberst in der Armee ꝛc., Durchl.

Oettingen-Wallerstein, Karl Fürst von, Durchl.

Oettingen-Wallerstein, Ludwig Fürst v., Kron-Oberstthofmeister, Reichsrath und Staatsminister des Innern ꝛc., Durchlaucht.

* Ofenheimer, Leopold, Hausbesitzer in Wien.

* Ohlenschlager, Dr. juris in Frankfurt a. M.

* Ohlmüller, Civilbau-Inspektor.

* Olivier, Ferdinand von, Maler und Professor an der Akad. d. b. K.

Opiß, Juwelier.

800 * Ottlieb, Maler.

Ostermaier, Apotheker.

Ott, geheimer Ministerial-Sekretär.

* Ott, Joh. Nep., jun., Maler.

Ott, Max Joseph, Weinhändler.

Ottenthal, von, Oberlieut. im Lin.-Inf.-Leib-Reg.

Ow, Freiherr von, Kämmerer, Ministerialrath.

Pachmayr, Assessor der General-Bergwerks- und Salinen-Administration.

Packenreiß, Wilhelm von, Regierungs-Sekr.

Palm, Ludwig, Rath und Kriegs-Ministerial-Registr.

810 Pappenheim, Karl Graf zu, Standesherr, erblicher Reichsrath, Generallieutenant, General-Adjutant Sr. Maj. des Königs und Commandant der 1. Armee-Division, Erlaucht.

Pappenheim, Graf zu, Junker im 1. Cürassier-Regiment.

Pappenheimer, Banquier.

Pappenheimer, Sebastian, Particulier.

Papst, Particulier.

Parseval, Freiherr von, Kämmerer, Major im 1. Kürassier-Regiment.

Pasch, Karl, Handelsmann.

Paumgarten, Franz Graf von, Kämmerer, Oberst und Flügel-Adjutant Sr. Maj. des Königs.

Paumgartten, Karl, Privatier.

Pellegrini, Hofsänger.

820 * Pereira, Adolph, Freiherr von, in Wien.

Perfall, Freiherr von, Kämmerer, Major à la suite und Kreis-Inspektor der Landwehr.

* Perlberg, J. G., Maler.

Perner, Dr., Hofrath.

* Pertsch, Oberbaurath und Civil-Architekt.

Digitized by Google

Die Herren:

Pettenkofer, Dr., Hof- und Leib-Apotheker und Medizinal-Assessor.

* Peyl, Maler.

* Pfeiffer, Friedrich, Maler.

Pfeil-Scharfenstein, Freiherr von, Kämmerer, Major und Adjutant S. K. H. des Kronprinzen.

Pfetten, Max Joseph, Freiherr von, Kämmerer.

850 * Pflaum, Ludwig A., Lithograph.

* Piani, Peter, Maler.

Pichlmayr, Dr., Advokat.

Pidoll, von, zu Quintenbach, Oberpostrath und Oberpostmeister.

* Pilgram, Architekt.

Pillement, von, Kämmerer, Generalmajor und Brigadier.

* Piloti, Lithograph.

° Plessen-, Graf von Scheel-, k. dänischer Kammerherr und Gutsbesitzer zu Sierhagen in Holstein.

Pocci, Fabricius, Graf von, Kämmerer, Generallieutenant und Oberstjosmeister J. M. d. reg. Königin, Exc.

Pocci, Franz, Graf von, Kammerjunker und Ceremonienmeister.

840 Pössenbacher, Schreinermeister.

Poisl, Freiherr von, Kämmerer und Hofmusik-Intendant.

* Pollack, Leopold, Maler.

Policzka, Dr., Regimentsauditor.

Poninsky, Graf von, Kämmerer.

Posch, Anton, Privatier.

Poschinger, Ludwig von, Kaufmann.

* Preleuthner, Johann, Bildhauer.

Preysing-Moos, Max Graf von, Kämmerer, Generallieutenant und Capitain des gardes bei der Leibgarde der Hartschiere, Exc.

° Prinzing, Erzieher der Fürsten von der Leyen zu Waal.

850 Priuli, Freiherr von, Kämmerer.

° Pröffel, Major im 11. Inf.-Reg. in Kempten.

Proff, Freiherr von, Kämmerer.

Progel, Regiftrator bei der Akademie der Wiffenschaften.

Prost, Handelsmann.

Pruckner, Ober-Kriegs-Commiffär und Referent im Kriegs-Miniſterium.

Prunner, Staatsſchuldentilgungs-Caſſier.

Puchta, Hofrath und ordentl. Profeſſor der Rechte an der hieſigen Hochſchule.

° * Puille, Hofbau-Conducteur in Nymphenburg.

° Purkert, Hauptmann im General-Quartiermeiſter-Stabe, in Würzburg.

860 * Quaglio, Dominik, Hofmaler, Ehrenmitglied der Akad. d. b. Künſte.

* Quaglio, Lorenz, Maler.

* Quaglio, Simon, Hoftheatermaler.

Quellhorst, Eduard, Juwelier.

Rabel, Kaufmann.

Rabus, Hauptmann im 1. Art.-Reg.

Racke, Hofſchauſpieler.

° Raczynsky, Athanaſius, Graf von, k. preuß. auß. Geſandter und bevollmächtigter Miniſter am k. däniſchen Hofe in Copenhagen.

Raglovich, von, Reichsrath, General der Infanterie, General-Quartiermeiſter und Chef der 2. Sektion des Kriegsminiſteriums, Exc.

Rast, Freiherr von, auf und zu Faal.

870 * Rauch, Bildhauer, kgl. preuß. Profeſſor in Berlin.

Rauner, Karl, Oberlieutenant im 14. Lin.-Inf.-Reg., dermal kommandirt im Cadetten-Corps.

Ravizza, Handelsmann.

Rechberg-Rothenlöwen, Alois Graf von, Kämmerer, Reichsrath und Staatsminiſter, Exc.

Rechberg-Rothenlöwen, Anton, Graf von, Kämmerer, Generallieutenant und General-Adjutant Sr. Maj. des Königs.

Rechberg-Rothenlöwen, Karl, Graf v., Oberſtkämmerer, Exc.

Rechberg-Rothenlöwen, Ludwig, Graf von, Lieutenant im 1. Küraſſier-Regiment.

Rechberg-Rothenlöwen, Willibald, Graf von, Kämmerer und Staatsrath i. a. o. D.

° Reck, Freiherr von, Gutsbeſitzer zu Autenried.

Redwitz, Freiherr von, Kämmerer, Oberlieutenant im 1. Küraſſier-Regiment.

880 * Rehle, J., Maler.

Reichenecker, Haupt-Caſſier der Staatsſchuldentilgungs-Commiſſion.

Reichlin von Meldegg, Freih. von, Kämmerer.

Reinhard, von, k. würtemb. Legations-Sekretär.

Reis, Georg, Lehrer in der Vorſtadt Au.

° Reisach, Graf von, ehemaliger Dom-Capitular in Regensburg.

Reitter, Oberlieutenant à la suite.

Digitized by Google

Die Herren:

• Reſtallino, Maler.

Reuß und Plauen, Graf von, General der Infanterie, Exc.

• Richter, J., Maler.

890 ° Rieder, Georg, Apotheker und Bürgermeiſter in Roſenheim.

Riedl, Bernhard, Particulier.

Riedl, Joſeph, Oberappellationsgerichts-Rath.

• Riedl, von, Oberbaurath.

Ries, Oberrechnungsrath.

Riehler, Joſeph, Großhändler.

Riehler, Xaver, Magiſtratsrath und Großhändler.

Rinecker, von, Miniſterialrath.

Ripfel, Steinhauermeiſter.

• Riſt, Maler.

900 Ritter, Freiherr von, Kämmerer und geh. Rath.

Rochmer, Friedrich, Privatier.

Röllh, Kammerdiener S. K. H. des Prinzen Karl von Bayern.

° Röntgen, von, herzogl. naſſauiſcher Bundestagsgeſandter in Frankfurt.

Röſchenauer, Baumeiſter.

Röſl, Buchdruckerei-Inhaber.

Rogiſter, Karl Theodor, Ritter von, Kammerjunker und Lieutenant im 1. Lin.-Inf.-Reg.

Rohmeier, von, penſ. Major.

° Roſenberg, Freiherr von.

° Roſenthal, Johann von, Erzieher Sr. H. des Prinzen Max von Würtemberg, auf Schloß Taxis.

910 Roſetti, Rudolph, Bojar.

Roſipal, Matthias, Privatier.

• Roßtäuſcher, Ch., Maler.

Rotenhan, Julius, Freiherr von, Kämmerer und Landgerichts-Aſſeſſor.

• Rothſchild, Salomon, Freiherr von, in Wien.

• Rottmann, Maler.

Rozier, erſter Hoftheatertänzer.

• Ruben, Maler.

• Ruedt-Collenberg, Freiherr von, großherzoglich badiſcher Kammerherr und Legat.-Sekretär.

Ruedorffer, Karl von, Particulier.

920 Ruedorffer, Robert von, Großhändler und Conſul der verein. Staaten von Nord-Amerika.

Ruedorffer, Wilhelm von, Großhändler.

Ruhwandl, M., Advokat.

Rummel, Regiments-Quartiermeiſter im 1. Küraſſier-Regiment.

Ruppenthal, Ober-Appellations-Gerichts-Rath.

Sabbadini, Angelo, Privatier.

Sacken, Freiherr von der Oſten, aus Kurland.

Salm-Dyck, Alfred, Fürſt zu, Durchlaucht.

Sambuy, Manfred, Graf von, k. ſardiniſcher Legat. Attaché und Garde-Offizier.

Sambuy, Victor, Graf von, k. ſardiniſcher auſſerord. Geſandter und bev. Miniſter und General, Exc.

930 Sanctjohanſſer, Silberarbeiter.

• Sander, Johann Heinrich, Maler.

Sandizell, Graf von, Kämmerer, erbl. Reichsrath und Oberſt-Ceremonienmeiſter, Exc.

• Sanguinetti, Franz, Bildhauer.

° Sattler, Wilhelm, Fabrikant in Schweinfurt.

Sauer, Bernhard, Uhrmacher.

• Schärff, J. B., Maler.

° Schätzler, Ferdinand, Freiherr von, Kammerjunker, Banquier in Augsburg.

° Schalkhauſer, Kaufmann in Schwabach.

• Schaller, Eduard, Maler.

940 ° Schaller, Joſeph, Kupferwalz- und Hammerwerks-Beſitzer.

• Schaller, Ludwig, Bildhauer.

Schanzenbach, Rentbeamter.

Scharf, Friedrich, Kataſter-Funktionär.

Schaumberger, Joſeph, Funktionär beim Staats-Miniſterium des Innern.

Schauß, Dr. und Advokat.

Scheftlmeyer, Ober-Berg- und Salinen-Rath.

Schegk, Regierungsrath.

Scheichenpflueg, Kaufmann.

Schelling, von, geheimer Rath, General-Conſervator, Vorſtand der Akademie der Wiſſenſchaften, ord. Profeſſor an der hieſigen Hochſchule.

950 ° Schelver, Maler.

° Schenk, Dr. Eduard von, Staatsrath i. a. o. D., General-Commiſſär und Regierungs-Präſident zu Regensburg, Exc.

Schenk, Friedrich von, Direktor der General-Bergwerks- und Salinen-Adminiſtration.

• Schertel, Joſeph, Maler.

Digitized by Google

Die Herren:

Scheuchzer, Maler.

Schilcher, Franz Sales von, Staatsrath i. o. D. u. Präsident des obersten Rechnungshofes, Exc.

Schilcher, Joseph von, Gutsbesitzer in Dietramszell.

Schilgen, Ph., Maler.

Schiller, Felix von, Maler.

Schiller, Ludwig von, Musiker.

Schilling, Georg, Maler.

Schimon, Hoffänger und Maler.

Schimon, August, Weinhändler.

Schindler, Magistrats-Rath und Wechselgerichts-Assessor.

Schintling, von, Oberst-Lieutenant im Generalquartiermeister-Stabe u. Referent im Kriegs-Ministerium.

Schintling, F. J., Ritter von, Central-Zoll-Rechnungs-Commissär.

Schleich, Anton, Maler.

Schleich, Eduard, Maler.

Schleicher, Franz, Lithograph.

Schleitheim, Freiherr von, Major im Ingenieur-Corps.

Schlichtegroll, Antonin von, Oberbaurath, Conservator der polytechnischen Sammlung.

Schlichtegroll, Nathanael, Polizei-Commissär.

Schlöhr, Hermann, in Ebenhoben.

Schlotthauer, Joseph, Maler, Professor a. d. Akad. d. b. Künste.

Schlotthauer, Karl, Maler.

Schmaus, Karl, Modelleur der Porzellan-Fabrik in Nymphenburg.

Schmauß, Joh. Nepomuk, Particulier in Kitzingen.

Schmeller, Dr., Akademiker, Custos an der Hof- und Staatsbibliothek und Prof. extr. an der hiesigen Hochschule.

Schmid, Alois, Prediger an der hiesigen Domkirche.

Schmid, Joseph, Inwelier und Goldarbeiter.

Schmid, Ludwig Friedrich von, Dr., Ministerial-Rath und Cabinetsprediger J. M. der Königin Wittwe von Bayern.

Schmidramsel, Balthasar, Taxernwirth in Forsting, Lbgchts. Wasserburg.

Schmidt, August, Bildhauer.

Schmidt, F. J., großherzogl. oldenburgischer General-Consul in Hamburg.

Schmidt, J. G., Kaufmann.

Schmitt, von, Professor am Erziehungsinstitut für Studierende.

Schmitz-Grollenburg, Freiherr von, königl. würtemberg. Staatsrath und außerordentlicher Gesandter und bev. Minister, Exc.

Schmitz, Christoph, Inspektor der Porzellanfabrik.

Schmitz, Johann, Hausbesitzer.

Schneider, Heinrich, Maler.

Schneider, Joseph, Hoftänzer.

Schnitzler, Maler.

Schnitzer, Joseph von, königl. würtemb. Hofmaler in Stuttgart.

Schnorr, Julius, von Carolsfeld, Maler und Professor an der Akad. der bild. Künste.

Schön, Friedrich, Maler.

Schönborn-Wiesentheit, Erwin Graf von.

Schönfeld, Maler.

Schönhammer, Hauptmann im Lin.-Inf.-Leib-Reg.

Schöninger, Leo, Lithograph.

Schönlaub, Fidelius, Bildhauer.

Schöpf, Lorenz, Maler, erster Zeichnungslehrer an hiesiger Feiertagsschule.

Schöpf, Peter, Bildhauer.

Scholl, Johann, Bildhauer.

Scholz, Karl von, Commerzienrath in Warschau.

Schorn, Karl, Maler in Berlin.

Schorn, Dr., großherzoglich sachsen-weimarischer Hofrath.

Schott, August, Maler.

Schraml, geh. Staats-Archivs-Registrator.

Schramm, Kupferstecher.

Schraudolph, Maler.

Schreibmayer, Kaufmann.

Schreiner, Franz Xaver, Oberbereiter.

Schrenk, Freiherr von, Kämmerer, Staats-Rath und Justizminister, Exc.

Schrenk, Karl, Freiherr von, Kammerjunker und Landgerichts-Assessor.

Schröder, Heinrich, Professor an der polytechnischen Central-Schule.

Schröder, Richard, senior, Cassier.

Schröder, Richard, junior, Privatier.

Schröter, G. von, Maler.

Schubert, von, Hofrath und Professor der Universität.

Digitized by Google

Die Herren:

Schuh, Heinrich, Prokuraträger der Kaut'schen Kunst- und Schreibmaterial-Handlung.

Schuh, M., Oberlieutenant à la Suite und Erzieher Sr. Durchl. des Herzogs Maximilian von Leuchtenberg.

Schüler, Bereiter.

Schüz, August Bartholomäus, jun., Goldarbeiter.

Schultes, von, Gendarmerie-Corps-Auditor.

Schultze, von, Forst-Ober-Inspektor.

Schultze, Feodor, Lieutenant im 1. Art.-Reg.

Schulz, Leopold, Maler.

Schulze, Gustav, Kaufmann.

Schwabel, Xaver, Hofmusikus.

Schwäbl, Bischof in Regensburg.

Schwaiger, Aloys, Kaufmann.

Schwangart, Brauer.

Schwanthaler, Ludwig, Bildhauer.

Schwanthaler, Xaver, Bildhauer.

Schwarze, Maler.

Seckell, Hofgarten-Inspektor und Vorstand der Hofgarten-Intendanz.

Seckendorf, Franz, Freiherr von, Kämmerer und Gutsbesitzer.

Sedelmair, Ritter von, App.-Ger.-Advokat.

Sedlmaier, Gabriel, Bierbräuer und Essigfabrikant.

Seeger, Karl, Maler.

Seiberz, Engelbert, Maler.

Seiboltsdorf, Graf von, Lieutenant im 1. Kürassier-Regiment.

Seidl, Anton, Particulier.

Seifried, Joseph von, App.-Ger.-Accessist.

Seinsheim, August, Graf von, Kämmerer, Ehrenmitglied d. Akad. d. b. Künste.

Seinsheim, Karl, Graf von, Kämmerer, General-Commissär und Präsident der Regierung des Isarkreises.

Seinsheim, Max Erlinger, Graf von, Kämmerer, in Sinching.

Seiz, Essig-Fabrikant.

Sell, Nepomuk von, Salinen-Rechnungs-Commissär.

Sepp, Johann Nep., temp. quiesc. Landrichter.

Seyberth, Ferdinand, Obersthofmeister-Stabs-Registrator.

Seyfert, Ober-App.-Ger.-Rath.

Seyfferth, Lehrer an der evangelischen Schule.

Seyfried, Franz Xaver, Kreis- und Stadtgerichts-Depositar.

Sichlern, von, Polizei-Commissär.

Simmler, Maler.

Simolin, Freiherr von.

Simon, Friedrich, Maler.

Simonsen, Nielson, Maler.

Sinner, Rudolph von, Architekt.

Sipmann, Gerhard, Maler, Professor und Zeichnungslehrer am Cadetten-Corps.

Södermark, O. J., k. schwedischer Oberst-Lieuten.

Sömmer, Georg, Maler.

Soltau, Wilhelm, Maler.

Spahn, Hofvergolder.

Sotto, J. del, kais. königl. Hofjuwelier in Wien.

Späth, J. B., Handelsmann.

Spengel, Joseph von, Oberstlieutenant im 2. Kürassier-Regiment und Referent im Kriegs-Ministerium.

Spengel, L., Dr. und Professor.

Speth, Dom-Capitular, geistlicher Rath, Hof- und St. Michaels-Ordens-Capellan.

Spiegel, von Diesenberg, Graf von, k. k. österr. Kämmerer, geheimer Rath, außerordentl. Gesandter und bev. Minister, Exc.

Spiegel, Graf von, Domherr in Halberstadt.

Spieß, August, Kupferstecher.

Spitzweg, Karl, Pharmazeut.

Spohr, Maler.

Spohrer, Kaufmann.

Spreti, Friedrich, Graf von, Oberlieutenant im 1. Kürassier-Regiment.

Sprunner, von, Ober-Appellationsgerichts-Rath.

Staader, Freiherr von, Kämmerer.

Stahler, Maler.

Stange, Bernhard, Maler.

Steeger, Karl, Bereiter.

Steer, Dr. und Advokat.

Stegmayr, Kaufmann.

Steinberg, von, in Hannover.

Steingrübel, Maler.

Steinheil, geheimer Sekretär im Finanzministerium.

Steinheil, Dr.

Steinling, Friedrich, Freiherr von, Lieutenant im 1. Kürassier-Regiment.

Digitized by Google

Die Herren:

Steinsdorf, Kaspar von, Kreis- und Stadtgerichtsrath.

Stengel, Freiherr von, Centralstaats-Cassier.

* Sternburg, Maximilian, Freih. v., Gutsbesitzer.

* Stöbel, Ab., Maler.

Stetten, David von, Oberlieutenant im 1. Küraſſier-Regiment.

* Stettler, von, Architekt.

* Stieler, Karl, Hofmaler, Ehrenmitgl. der Akad. d. b. Künste.

* Stieglmaier, Medailleur, Münz- Graveur und Inspektor der Erzgießerei.

Stöhr, Karl, Schuhmachermeister.

* Stolz, Maler.

* Stoppel, Xaver, Maler.

Storch, Joseph, Gypsformer in der Porzellain-Manufaktur in Nymphenburg.

* Strähuber, Alexander, Maler.

* Stranzinger, Michael, Maler.

Straßer, Dr., Oberstabsarzt und Referent im Kriegsministerium.

Streber, Franz, Münz-Cabinets-Adjunkt.

Streicher, Karl Leonhard, Kaufmann.

Streicher, Lederfabrikant.

Streit, Freiherr von, Kämmerer und Rittmeister à la suite.

* Strixner, Lithograph.

Ströhl, Freiherr von, Kämmerer, Generallieutenant und Commandant der Haupt- und Residenzstadt München.

Strober, Joseph, Apotheker.

Sümmerlein, Johann F., fein Goldschläger.

Sundahl, Julius von, Lieutenant im 5. Linien-Infanterie-Regiment.

Sutner, von, Staatsrath, i. o. D. Reichsrath und Vorstand der Schuldentilgungs-Commission.

° Sutner, von, Joh. Nep., Regierungsrath in Speyer.

Sutner, Franz Xaver, Partikulier.

Sutner, J., Rechnungs-Revisor bei der Staats-Schuldentilgungs-Kommission.

* Täger, Bildhauer.

Täuffenbach, Ludwig Franz von, Aufschlags-Oberinspektor.

Tann, Ludwig, Freiherr von der, Lieutenant im 1. Art.-Reg.

Tann, Melchior, Freiherr von der, Lieutenant im 1. Küraſſier-Regiment.

Taſcher, de Lapagerie, Graf von, Kämmerer, Oberst à la suite.

* Tauber, Daniel, Architekt im Dienste J. Maj. der Königin Wittwe v. Bayern.

Taufkirchen-Hohenburg, Jos. Max, Graf von, Kämmerer und Oberstlieutenant a la suite.

Tausch, von, Generallieutenant und Kommandant des Cadetten-Corps.

Tautphöus, Freiherr von, Oberlieutenant im 1. Lin.-Inf.-Reg. und Brigade-Adjutant.

Tautphöus, Freiherr von, Kämmerer, Vicepräsident der Regierung des Isarkreises.

° Tautphöus, Cajetan, Freiherr von, Kammerjunker und Landgerichts-Assessor in Starnberg.

Taxis, Joseph, Fürst von Thurn und, Oberstlieutenant und Flügel-Adjutant Sr. Maj. des Königs, Durchlaucht.

° Taxis, Karl Anselm, Fürst von Thurn und, Herr der Herrschaften Dobrawiz und Lautschin in Böhmen ꝛc., Durchlaucht, in Prag.

° Taxis, Maximilian, Fürst von Thurn und, und Krotoszyn, Kron-Oberstpostmeister, Standesherr, erblicher Reichsrath ꝛc., Durchl., in Regensburg.

° Taxis, Theodor Karl, Fürst von Thurn und, Generalmajor, Brigadier der 4. Armee-Division und Inhaber des 2. Chevauxlegers-Regiments, Durchl., in Würzburg.

Teichlein, Genditor.

* Tentsch, Maler.

Tevini, Graveur der Steuer-Kataster-Commission.

Thiersch, Hofrath, Akademiker und ordentlicher Professor an der hiesigen Hochschule.

Thoma, von, Ministerialrath.

* Thurn, Hof- und Kreisbaurath.

Tillmetz, Franz Xaver, Kaffetier.

* Tischbein, Maler.

Törring-Seefeld, Clemens, Graf von, Kämmerer, geh. Rath erbl. Reichsrath und Oberstbofmeister Sr. M. des Königs, Exc.

Törring-Seefeld, Joseph, Graf von, Kämmerer, Oberstlieutenant und Flügel-Adjutant Sr. M. des Königs.

* Tonnelier, Maler.

Trautmann, Hof-Juwelier.

Trentini, Hauptmann im Lin.-Inf.-Leib-Reg.

* Tröndlin, Kupferstecher.

Digitized by Google

Die Herren:

* Trost, Carl, Maler.

° Trumpf, Inspektor in Braunschweig.

Uebersetzig, geheimer Sekretär im Kriegsministerium.

° Ugarte, Joseph, Graf von, k. k. österreichischer Kämmerer und Legations-Sekretär in Stuttgart.

1150 Ullein, Hofdrechsler.

Ullersperger, Dr., herzoglich leuchtenbergischer Leibarzt.

Ulmer, Friedrich, Cassier bei Freiherrn von Schäzler.

Ulmer, Carl, Lehrer im griechischen Institut.

° Unterberger, Kunsthändler in Insbruck.

Urban, Dr., praktischer Arzt.

Uhschneider, von, geheimer Rath.

Varricourt, Freiherr von, Kammerjunker.

Veit, Valentin, Tapezierer.

Veith, J., Handlungs-Buchhalter.

1160 ° Velnagel, von, k. würtemb. Stallmeister.

° Velten, Johann, Kunsthändler in Karlsruhe.

.. Venningen, Karl, Freiherr von, Kämmerer und Oberlieutenant à la suite in Mannheim.

° Venningen, Philipp, Freiherr von, Kämmerer.

* Verflassen, Ernst, Maler.

Verger, Christoph, Freiherr von, Kämmerer und Hauptmann im Lin.-Inf.-Leib-Reg.

Verger, Johann Baptist, Freiherr von, Kämmerer, Generallieutenannt und Commandant der Gendarmerie.

Verger, Ludwig, Freiherr von, Hauptmann im Lin.-Inf.-Leib-Reg.

* Verhas, Theodor, Maler.

Vespermann, Hofschauspieler.

1170 Vieregg, Carl, Graf von, Kämmerer, Major à la suite und 1ter Landwehr-Inspektor d. Isarkreises.

Virtung von Hartung, Reymund, Rittmeister im 1. Kürassier-Regiment.

Vlachouhy, Johann von.

Völkel, Sekretär und Cassier des Oberstlhofmeisteramts J. M. der Königin-Wittwe von Bayern.

* Vörtel, Glasmaler.

Vogel, Carl, Oberlieutenant im 2. Jäger-Bataillon und Bibliothekar des Haupt-Conservatoriums der Armee.

Vogel, von, auf Aschelding, Fabrik-Inhaber und k. griechischer Consul.

Vogt, Gastwirth.

Vogt, Carl, Privatier.

° Vogué, Carl, Graf von, in Paris.

1180 ° Vogué, Leon, Marquis von, in Paris.

* Volgt, Anton, Porzellainmaler.

* Voigt, Carl Friedrich, Hofmedailleur.

Volt von Salzburg, Freiherr von, Kämmerer und Major à la suite.

o= Volk, Maler, in Heidelberg.

Vollmar, von, Controlleur beim Oberaufschlag-Amt.

Vollmar, Johann Nepom. von, geheimer Finanzminist. Registrator.

* Vollmer, Adolph, Maler.

Vollmuth, Privatier.

Volh, Oberstudienrath.

1190 Vuarin, Bronze-Fabrikant.

* Waagen, Maler.

°* Wagner, Johann, Maler, in Hanau.

Wagnmüller, Andreas, Gypsmüller.

Wahl, W. von, Privatier.

° Waldendorf, Eduard Wilderich, Graf von, auf Haunzenstein, k. k. öster. Kämmerer.

* Waldherr, Portrait-Zeichner und Kunsthändler.

° Waldkirch, Clemens, Graf von, Kammerjunker und Legations-Sekretär in Berlin.

Waldkirch, Joh. Bapt., Graf von, Kämmerer, und Generalmajor.

° Waldkirch, Maximilian, Graf von, St. Georgi-Ordens-Probst, in Augsburg.

1200 Waldmann, erster Forstkommissär im Isarkreise.

Walmenich, von, churtrier. Rath.

Walther, Friedrich Wilhelm, Lieutenant im 1. Lin.-Inf.-Reg.

Wanney, Jakob, Hofpfeifermeister.

* Warnberger, J., Maler, Ehrenmitglied der Akad. d. b. K.

Washington, Freiherr von, Kämmerer, Generalmajor und Flügel-Adjutant Sr. M. des Königs.

* Wassermann, Architekt.

Weber, Freiherr von, Oberstlieutenant im Generalquartiermeister-Stab und Adjutant Sr. königl. Hoh. des Prinzen Carl von Bayern.

* Weber, J. E., Maler.

* Weber, Johann, rechtskundiger Magistratsrath in Landshut.

1210 Weber, Wilhelm, Accessist im Staats-Ministerium des k. Hauses und des Aeussern.

Digitized by Google

Die Herren:

• Weigandt, Karl Friedrich, Maler.

Weinig, Hauptmann im Lin.-Inf.-Leib-Reg.

Weinrich, Georg von, General-Lieutenant und Kriegsminister, Exc.

Weinrich, von, Lieutenant im 1. Kür.-Reg.

Weishaupt, Ernst, Hauptmann im 1. Art. Reg.

• Weishaupt, Heinrich, Lithograph.

Weishaupt, Karl, Hofsilberarbeiter.

Weiß, Lehrer am Taubstummen-Institute.

Weißbrod, Dr., Medicinalrath und Professor.

1220 Weißenstein, von, Oberlieutenant im 1. Art.-Reg.

Weißmann, Procuraträger bei Frhrn. v. Schägler.

Welden, Freiherr von, Staatsrath, Präsident des obersten Gerichtshofes, Exc.

Welden, Carl, Freiherr von, Kämmerer und Regierungs-Assessor.

Weling, Max, von, Particulier.

° Welser, Johann Michael, Freiherr von, in Augsburg.

Wendland, August, Sekretär Sr. kgl. Hoheit des Kronprinzen.

• Wendland, Freiherr von, Oberlieutenant im 5. Chev.-leg.-Reg.

Wendling, Kaufmann und Magistratsrath.

Wendt, Christ. Ernst, von, Dr., geh. Hofrath.

1230 Wenger, Joseph von, Regierungs-Sekretär.

Wengl, Johann Baptist von, Dr., geheimer Rath und Leibarzt Sr. Maj. des Königs.

Wepfer, Joseph, Forstrath, geheimer Sekretär im Ministerium der Finanzen.

• Werberger, Porzellanmaler.

Werther, Freiherr von, k. preußischer Legations-Sekretär.

Westermayr, Wundarzt.

Westheimer, Banquier.

Wevelb, Freiherr von, Kämmerer, Ministerialrath und Vorstand der Strafanstalten im Königreiche.

° Widder, Lieutenant im 2. Art.-Reg.

Widder, Cäsar von, funktion. Polizei-Aktuar.

1240 Widmann, Franz Xaver, Baumeister.

Widnmann, Dr., Medicinalrath.

Widnmann, Ludwig, Apotheker.

• Widnmann, Max, Bildhauer.

Wiebeking, von, geheimer Rath, Akademiker ꝛc.

Wiedmann, C., Hof- und Staatsbibliothek-Sekretär.

• Wienlnger, Xaver, Maler.

° Wiesend, Georg, Accessist in Landshut.

Wild, Sekretär im Staatsministerium der Finanzen.

• Willers, Ernst, Maler.

1250 • Wimberger, Karl, Graveur bei der Steuer-Cataster-Commission.

Wimmer, Anton, Dr. Med., Lehrer der Anatomie an der Akademie der bildenden Künste.

Wimmer, Heinrich, Geschäftsführer der von Herrmann'schen Kunsthandlung.

• Winsel, Bodo, Maler.

Winter, von, Obermedicinalrath.

Winter, Karl, Funktionär beim Staats-Ministerium des Innern.

Wintter, Raphael, erster Staatsraths-Lithograph.

Wirschinger, Dr. von, Staatsminister der Finanzen, Staatsrath ꝛc. Excellenz.

Wittenberger, Ignaz, Hofwachs-Fabrikant.

Wittstadt, Bergolder.

1260 Wochesländer, Advokat.

• Wölfle, Lithograph.

Wolf, von, Ober-Berg- und Salinen-Rath.

Wolf, Max, Regierungs-Accessist.

• Wolfsheim, Moriz, Maler.

Wollenweber, Ludwig, Silberarbeiter.

Worlitschek, Gymnasial-Professor.

Wrede, Karl, Fürst von, Feldmarschall und General-Armee-Inspektor, erblicher Reichsrath und Staatsminister, Inhaber des 9. Lin.-Inf.-Reg., Durchlaucht.

° Wrede, Karl, Fürst von, Regierungs-Direktor im Rheinkreis, Durchlaucht.

Würzburg, Joseph, Freiherr von, erblicher Reichsrath und k. k. österr. Kämmerer.

1270 Würzburg, Karl, Freiherr von, Kämmerer.

Wurm, Dr., Bataillons-Arzt.

Wyszkowski, Gorvin, Graf von.

° Wyttenbach, Maler.

Yrsch, Eduard, Graf von, Kämmerer und Hof-Marschall Ihrer Maj. der Königin Wittwe von Bayern.

Yrsch, Friedrich, Graf von, auf Freiham, Kämmerer.

Yrsch, Sigmund, Graf von, Lieutenant im ersten Cürassier-Regiment.

Ysenburg, Friedrich, Graf von, Erlaucht.

Digitized by Google

Die Herren:

* Zach, Nikolaus, Lithograph und Inhaber einer lithographischen Kunst-Anstalt.

* Za-Dunajszky, Maler.

1280 Zahn, Karl, Juwelier.

Zandt, Leopold, Freiherr von, Kämmerer, Oberst des 1. Küraſſier-Regiments.

Zandt, Maximilian, Freiherr von, Kämmerer, Generalmajor, Brigadier und Referent im Kriegs-Miniſterium.

Zaubzer (junior), Dr., Apotheker.

Zaubzer (senior), Dr., Apotheker und Magiſtratsrath.

Zech, Friedrich, Graf von, Rittmeiſter à la suite.

Zech, von, Handelsmann.

Zehner, Joſeph, Praktikant beim Landgerichte Au.

Zeller, Kunſthändler.

b Zenetti, Regierungs-Direktor in Paſſau.

1290 Zentner, Freiherr von, Reichsrath und Staatsminiſter, Exc.

* Ziebland, Architekt.

Ziegler, Wilhelm, Seidenfärbermeiſter.

* Zimmermann, Albert, Maler.

* Zimmermann, Clemens, Maler und Profeſſor a. d. Akad. d. b. Künſte.

* Zinsmeiſter, Max, Maler.

o Zörnlein, Beſitzer der Menterſchwaige.

* Zottmayr, Maler.

Zu-Rhein, Freiherr von, Kämmerer und Ober-Studien-Rath.

Zurweſten, von, Oberſt à la suite.

1300 Zurweſten, Karl von, Oberlieutenant im 1. Küraſſier-Regimente.

Zwanziger, von, Oberſt.

Zwehl, Theodor, Land-Commiſſariats-Aktuar.

* Zwengauer, Anton, Maler.

1304 Zweibrücken, Freiherr von, Kämmerer, Generalmajor und Flügel-Adjutant Sr. Maj. des Königs.

II. Auſſerordentliche Mitglieder.

A. Die Frauen.

Ihre Majeſtät, Caroline, verwittwete Königin von Bayern.

Ihre Königliche Hoheit, Prinzeſſin Marie, Gemahlin S. K. H. des Prinzen Mitregenten von Sachſen, geborne Königliche Prinzeſſin von Bayern.

Ihre Königliche Hoheit, Mathilde, Erbgroßherzogin von Heſſen, geborne Königliche Prinzeſſin von Bayern.

Ihre Königliche Hoheit, Auguſte, Herzogin von Leuchtenberg, geb. Königliche Prinzeſſin von Bayern.

Ihre Hoheit, Sophie, Herzogin von Würtemberg, geb. Prinzeſſin von Thurn und Taxis.

Ihre Hochfürſtliche Durchlaucht,
Theodolinde, Prinzeſſin von Leuchtenberg.

Digitized by Google

Die Frauen:

Arco, auf Stepperg, Irene, Gräfin von, geb. Marquise Pallavicini.

Arco, auf Valley, Anna, Gräfin von, geb. Gräfin Maresealchi.

Baumüller, Sophie von, Oberaubitors-Wittwe.

Berchem, A., Gräfin von, Hofdame J. K. H. der verwittweten Frau Kurfürstin.

Buttler, Gräfin von, geb. Freiin von Hornstein.

Deroy, Gräfin von, geb. Freiin von Scheerer, Obersthofmeisterin J. M. der regierenden Königin, Excellenz.

Deroy, Gräfin von, geb. Freiin von Hertling, Generals-Wittwe, Exc.

Egcker, Freiin von, Schlüsseldame J. K. H. der verwittweten Frau Kurfürstin.

Effner, Elise von, Staatsraths-Wittwe.

1320° Erbdyn-Monjorogerik, Gräfin von, geb. Freiin von Lerchenfeld, Hallastdame J. M. der Kaiserin von Oesterreich.

Esebeck, Freifrau von.

Fahnenberg, Freifrau von, geb. Freiin von Dietterich-Schönhofen, großherz. bad. auß. Gesandtens-Wittwe.

°· Feer, Lisette, Kunstmalerin in Zürich.

Fischer, Antonie von, Bauraths- und Professors-Wittwe.

Flurl, von, Geheimraths-Wittwe.

° Fornaro, Louise, Künstlerin.

Frankenstein, Freifrau von, geborne Gräfin von Seinsheim.

° Gaisruck, Henriette, Gräfin von, Stiftsdame in Prag.

° Geldern, Gräfin von, Wittwe, geborne von Ernesti.

1330 Gerhard, Henriette, Blumen-Fabrikantin.

° Giech, Gräfin von, geb. Freiin von Stein, Erlaucht, zu Thurnau.

Gravenreuth, Sophie, Gräfin von, Schlüsseldame J. M. der regierenden Königin.

Guttenberg, Therese, Freifrau von, geb. Gräfin von Spaur, k. k. österr. Kammerherrns-Wittwe.

Häberl, Anna von, Obermedicinalraths-Wittwe.

Ihrl, A., Advokatens-Wittwe.

Kellerhoven, Franziska, Kammerfrau J. M. der Königin Wittwe von Bayern.

Köstler, Therese von, geb. Freiin von Schweitzer, General-Auditors-Wittwe.

° Ledebour, Elisabetha von, geborne von Mirbach, Staatsraths-Gattin in Dorpat.

Lerchenfeld-Köfering, Gräfin von, geb. Freiin von Großschlag, Hallastdame J. M. der regierenden Königin.

1340 Lilier, von, geb. Freiin von Esebeck, Wittwe.

° Linder, Emilie, in Basel.

Lobron, Sophie, Gräfin von, Hofdame J. M. der Königin Wittwe von Bayern.

Mandl, Maximiliana Freiin von, Schlüsseldame J. M. der regierenden Königin.

Mannlich, Charlotte von, Forstmeisters-Wittwe.

Marr, Magdalena, Großhändlers-Wittwe.

Marr, Margaretha, Großhändlers-Wittwe.

Medicus, Louise.

Moreau, C., Freifrau von, Gutsbesitzerin.

Oeggl, Obermedicinalraths-Wittwe.

1350° Oetting, Louise, Gräfin von, Hofdame J. K. H. der Großherzogin von Hessen.

° Pappenheim, Gräfin zu, geborne v. Zeuner.

Pechmann, Caroline Freiin von, Schlüsseldame J. K. H. der verwittweten Frau Churfürstin.

° Peter, Amalie von, Malerin.

Philipp, geborne Freiin von Eichthal.

°° Popp, Babette, Fräulein von, in Regensburg.

Reichenbach, Therese von, Direktorswittwe.

Rotenhan, Auguste, Gräfin von, Oberhofmeisterin J. K. H. der Frau Herzogin Louise in Bayern.

° Schönborn-Buchheim, Marie, Gräfin von, zu Waal.

° Schuckmann, von, k. preuß. Ministerwittwe, Exc.

1360 Schultes, Magdalena von, Wittwe, geb. Freiin von Ickstadt.

Seckendorff, Freifrau von, geb. Freiin von Molzberg, Staats- und Reichsraths-Wittwe.

Seuffert, Therese.

Stetten, von, geb. von Schad, Wittwe.

Stoch, Janson von der, geb. Freiin von Würzburg, General-Majors-Wittwe.

° Strauch er, Waldburga.

Stransky, Christine von, geb. Freiin v. Schleich.

° Szapari, Gräfin von, geb. Gräfin v. Clary, k. k. österr. geheime Raths-Wittwe, Exc., in Prag.

Törring-Guttenzell, Hyazinthe, Gräfin von.

Tutschek, Frau von, geb. Gräfin von Bothmer.

1370 Vaßol, Mad., von London.

Digitized by Google

Die Frauen:

° Baudreuil, Gräfin von, geb. Gellot, Wittwe des kön. franzöſ. Geſandten, Exc.

Wagenbauer, Inſpektors-Wittwe.

Widder, von, Staatsraths- und Präſidentens-Wittwe, Exc.

Wisner, Katharine.

Die Herren:

Amira, von, Cand. juris.

Aretin, Freiherr von, Cand.

Bärmann, Heinrich, Zögling der Akademie.

Baudri, Fr., Z. d. A.

Beppo, Ludwig, Z. d. A.

1580 Brenner, W., Cand. phil.

Dankworth, Auguſt, Z. d. A.

Deininger, Eb., Z. d. A.

Durheim, Rudolph, Z. d. A.

Enhuber, Karl von, Z. d. A.

Friedmann, Nikola, Z. d. A.

Gietl, Karl, Cand. juris.

Gonzenbach, Cäſar von, Z. d. A.

Hegel, Imanuel, Cand. juris.

° Herman, Baron von, Cand. jur. in Berlin.

1590 Herrman, Georg, Cand.

Hillerns, D., Z. d. A.

Horſtig, Cand. camer.

Jahn, A. C., Z. d. A.

Kügl, Clemens, Z. d. A.

Kremer, Joh. Nepom., Z. d. A.

Krug, Joſeph, Z. d. A.

Lämmermeyr, Joſeph, Z. d. A.

Leihen, Karl, Z. d. A.

Merk, Eduard, Z. d. A.

1600 Morell, Johann, Cand. med.

Mühlmann, Joſeph, Z. d. A.

Müller, Baptiſt, Z. d. A.

Otting, Maximilian, Graf von, Cand. phil.

Pecht, Friedrich, Z. d. A.

Pfeffel, Baron von, Cand. juris.

Prätorius, Max, Z. d. A.

Quentel, Guſtav, Z. d. A.

Reck, Eduard, Freiherr von, Cand. juris.

Reinhardt, Wilhelm, Z. d. A.

1610 Richard, K., Z. d. A.

Sagne, Eugen, Z. d. A.

Schertle, Z. d. A.

Schuſter, Arnold, Z. d. A.

Schweinhuber, Xaver, Z. d. A.

Spiegel, Rudolph, Freiherr von, Cand. juris.

Spitz, Karl, Z. d. A.

Stengel, Stephan, Freiherr von, Cand.

Stork, Wilhelm, Z. d. A.

Tanera, Z. d. A.

1620 Treuberg, Ernſt Graf von, Cand.

Unger, Joſeph, Z. d. A.

Walte, Johann Georg, Cand. juris.

Wanſtrat, Franz Albert, Z. d. A.

Wilhelmi, Heinrich, Z. d. A.

1625 Wintrich, Anton, Cand. med.

Digitized by Google

Beilage III.

A. Verzeichniß

der

im Laufe des Jahres 1834 verstorbenen Mitglieder.

Ordentliche Mitglieder:

Aichberger, von, Regierungs-Direktor im Januar.
Roßmann, Doktor in Wien . . . „ „
Leiter, Maler und Lithograph . . . im Februar.
Panzer, von, quiesz. Geh. Rath . . „ „
Senefelder, Aloïs, Lithographie-Inspekt. „ „
Plankh, Dr. von, Kämmerer, Ministerialrath und Schatzmeister . . . . im Mai.
Brenner, Oberappell.-Gerichts-Rath . „ „
La Rosee, Basselet, Desider Graf von, Kämmerer . . . . . im Juni.
Legrand, Peter, Hofmusikus . . . „ „
Hirsch, Herrmann, Maler . . . . „ „
Müller, Maler in Koburg . . . . „ „
Stubenrauch, v., Gen.-Auditoriatsrath im August.
Maillot de la Treille, Freih. von, Generallieutenant und Kriegsminister Exz. „ „
Schmid, Karl August, Maler . . . im Septbr.
Schrödl, Chorregent in der Frauenkirche im Oktober.
Fleischmann, Kupferstecher . . . „ „
Vaudreuil, Alfred Viktor de Rigaud, Graf von, k. franz. auß. Gesandter und bevollm. Minister, Exz. . . . . im Novbr.
Miller, Joseph von, wirklicher Rath und Appellations-Gerichts-Advokat . im Dezbr.
Hauber, Maler und Professor an der Akademie d. b. Künste . . . . . „ „

Außerordentliche Mitglieder:

A. Damen:

Pasch, Elise, Kaufmannswittwe . . im Februar.
Geymüller, Freifrau von, in Wien . im August.

B. Herren:

Fiebiger, Moriz, Zögling d. Akademie. im Novbr.
Prosser, Z. d. A. . . . . im Dezbr.

Digitized by Google

B. Verzeichniß

der

im Jahre 1834 ausgetretenen Mitglieder.

Ordentliche Mitglieder:

Bauer, Schul-Inspektor.
Mann, von, Oberst im 8. Lin.-Inf.-Reg.
Riedl, A., Maler.
Lodron, Clement, Graf von.
Fearnley, Maler.
Spieß, von, k. griech. Ingenieur-Hauptmann.
Berks, Ministerialrath und Professor.
Steinbach, Ludwig, Maler in Karlsruhe.
Hasler, Regierungs-Assessor.
Prätorius, Max, Maler.
Rhomberg, Maler.
Peramer, wirkl. Rath und expedirender geh. Staatsraths-Sekretär.
Enhuber, Ritter von, Kammerjunker.
Zenetti, A., Buchhalter.
Schröfl, Franz de Paula, Partikulier.
Frank, G. H., Partikulier in Hamburg.
Maffei, Ritter von, Rath und Professor an hies. Hochschule.
Porzelius, Kaufmann.
Ebner, Ferdinand, Kunsthändler in Augsburg.
Kramer, Joseph von, Architekt und Professor an der polytechnischen Schule in Augsburg.
Barth, von, Appellationsgerichtsrath in Landshut.
Berchem, Karl Graf von, Kämmerer und funkt. Regierungs-Assessor.
Wittmer, Michael, Maler in Rom.
Steiner, Eduard, Maler.
Neydeck, Friedrich von, Zollkontrolleur in Offenbach.
Panzer, von, geh. Sekretär im Staatsministerium des k. Hauses und des Aeussern.
Hauber, Hofprediger und Hofkaplan.
Müller, Andreas, Maler in Darmstadt.
Chlingensberg, von, Oberkriegskommissär und Referent im Kriegsministerium.
Leonrod, Freiherr von, Kämmerer, Reichsrath und Appell.-Gerichts-Präsident in Ansbach.
Wagner, Ludw. Christian, Partikulier in Frankfurt am Mayn.
Loos, Maler.
Lacroix, Lithographie-Drucker.
Nicolai, Architekt.
Woodmaß, Gentlemen.
Zobel, Freiherr von, kais. kgl. österreich. Rittmeister.
Langsdorf, Freiherr von, k. franz. Legations-Sekr.
Bram, Jakob, erster Hauptkriegskassa-Offiziant und funktionirender Registrator beim Kriegsministerium.
Edelmann, Maler.
Geist, Maler.
Mayr, Xaver von, Partikulier.
Oberrauch, Franz, Maler aus Insbruck.
Rocher, Regis, Partikulier.
Kerstorf, Ludwig von.
Doll, Leonhard, Elementarlehrer.
Olivier, Friedrich von, Maler.
Carabja, Fürst von, k. griechischer Staatsrath und Gesandter a. k. franz. Hofe. Exz.
Sprunner, von, Regierungs-Sekretär.
Scholl, Bildhauer.
Marrés, Karl de, Kaufmann in Braunschweig.
Reinhard, Dr.
Kasten, Maler.
Ehrensberger, Hauptmann im 2. Lin.-Inf.-Reg.
De Abna, Rittmeister im 1. Kürassier-Regiment.
Eckhardt, Maler.
Wrangel, v., kaiserl. russisch. Garde-Rittmeister.
Frapporti, Giordano, Partikulier.

Digitized by Google

Die Herren:

Roth, Emerich, Maler.
Müller, Andreas, Maler.
Branca, Freih. von, Kämmerer und Staatsrath i. o. D.
Findel, Joh. Baptist, Wein-Gastgeber.
Högger, Maler.
Kraus, Gustav Wilhelm, Lithograph.
Voll, Uhrkastenfabrikant.
Manteufel, Graf von, k. k. ruß. Oberst.
König, Friedrich, Maler.
Hauschild, Max, Architekt.
Schmidtlein, Professor in Erlangen.
Waissen, Zimmermaler.
Hohe, Regierungs-Assessor in Passau.
Daffner, Funktionär beim Ministerial-Forst-Bureau.
Bruggmayr, Franz Jakob, Handelsmann und Wechsel- und Merkantilgerichts-Assessor.
Bayard, Accessist der Polizeidirektion.
Vorbrugg, Liquidations-Aktuar.
Saporta, Graf von, Kämmerer und Major im 2. Linien-Infanterie-Regiment.
Averberg, Maler.
Hocheder, Dr., Rektor am neuen Gymnasium.
Bauer, Bergolder.
Fernbach, Maler.
Röbler, Maler.
Sagstätter, Maler.
Völker, Maler.
Lepli, W., Maler.
Bingham, von, k. großbritt. Legations-Sekretär.
Brandes, Maler, in Braunschweig.
Cantacuzène, Alexander, Fürst von.
Cazalès, Advokat in Paris.
Cramer, Albert, junior, Kaufmann in Nürnberg.
Cramer Joh. Alb., senior, Kaufm. in Nürnberg.
Gießl, Maler.
Hederer, Dr. und Adjunkt bei der Generalprokuratur im Rheinkreise.
Kirchner, Maler.
Krüger, Maler.
Kutschera, Maler.
Lewald, Dichter.
Manschgo, Maler.
Miller, F. H., Partikulier.
Ponsford, Maler aus London.
Selb, Lithograph.
Semler, Geschäftsreisender in der v. Utschneiderschen Tuchmanufaktur.
Sercey, Graf v., k. franz. Legat.-Sekret. in Berlin.
Sontag, Friedrich, in Karlsruhe.
Wehl, Maler.
Löttchios, Ph., Partikulier.
Mayer, Karl, Maler.

Außerordentliche Mitglieder:

A. Damen.

Rechberg, Julie, Gräfin von, Forstadministrations-Direktors-Wittwe.
Carabja, Fürstin von, Gemalin des k. griechischen a. Gesandten, Exc.
Schöpfer, Franziska, Hofmalerin.
Mahner, Louise.
Küster, Freifrau von, k. preuß. Geh. Raths und a. Gesandten-Wittwe, Exc.
Brem, Lehrerin.

B. Herren.

Kleudgen, von, Cand.
Zschokke, Alex., Zögling der Akademie.
Hermann, Freih. von.
Palme, Auguftin, Z. d. A.
Taufkirchen, Max, Graf von, Cand. phil.
Brunner, Adolph, Z. d. A.
Castella, de, Cand. med.
Gießmann, Z. d. A.
Irminger, Z. d. A.
Bornberger, Cand. jur.
Dragendorf, Z. d. A.
Oden, Z. d. A.
Zilly, Z. d. A.
Oberle, Z. d. A.
Koch, J. K., Z. d. A.
Stößel, Z. d. A.

Digitized by Google

Beilage IV.

Summarische Uebersicht

der Einnahmen und Ausgaben des Kunst-Vereins in München im Jahre 1834.

Einnahmen.	Soll-Einnahme. fl.	kr.	Wirkliche Einnahme. fl.	kr.	Rückstände. fl.	kr.
An Cassarest von 1833	478	49	478	49	—	—
An Interessen aus dem Reservefond	48	—	48	—	—	—
An verkauften Lithographien	116	6	116	6	—	—
An Rückständen von 1831, 1832 und 1833	1422	—	525	—	897	—
An Unterzeichnungsbeiträgen:						
im I. Quartal von 1391 Mitgliedern	4173	—	3876	—	297	—
„ II. „ „ 1442 „	4326	—	3996	—	330	—
„ III. „ „ 1467 „	4401	—	3930	—	471	—
„ IV. „ „ 1459 „	4377	—	3924	—	453	—
macht	19341	55	16893	55	2448	—
Nach Abzug von 299 durch den Ausschuß abgeschriebener uneindringlicher Quartalsrückstände	897	—	—	—	897	—
Summa	18444	55	16893	55	1551	—

Ausgaben.	fl.	kr.
Für Hauszins	700	—
„ Bedienung	580	12
„ Mobiliar und Reparatur	230	50
„ Beheizung und Beleuchtung	97	40
„ Schreibmaterialien	75	12
„ Druckkosten sammt Papier	471	46
„ Verschiedene Ausgaben sammt Buchbinderarbeit	352	7
„ Sekretariat, Conservatorium und Buchhaltung	622	—
„ Reservefond	315	1
„ Artistische Journale u. Schriften	21	54
„ Vereinsgeschenke	1945	—
„ Kunstgegenstände zur Verloosung	11104	30
Summa	16516	12

Bilanz.

Die wirkliche Ausgabe beträgt	16516 fl. 12 kr.	
Der Aktiv-Cassarest für das Jahr 1835	377 fl. 43 kr.	
Summa, mit der wirklichen Einnahme übereinstimmend	16893 fl. 55 kr.	
Ferner in Rückständen für die Rechnung des Jahres 1835	1551 fl. — kr.	
Summa, übereinstimmend mit der Soll-Einnahme	18444 fl. 55 kr.	

Der Reservefond, durch die in diesem Jahre budgetmäßig hinzugekommenen Obligationen um 300 fl. erhöht, besteht mit Schluß 1834 in 1400 fl. königlich bayerischer 4procentiger Obligationen. —

Hermann v. Kraft, Vereins-Cassier.

Beilage V.

Verzeichniß

der im Laufe des Jahres 1834 zur Ausstellung gekommenen Kunstgegenstände.

I. Von den wirklichen Vereins-Mitgliedern.

Nr.	Meister.	Gegenstände.	Zoll hoch	Zoll breit
		A. Oelgemälde.		
1	Evers.	Eine Münchener Kellnerin, im Nachdenken versunken über einen eben erhaltenen Brief.	24	16
2	Scheuchzer.	Eine Schweizerlandschaft.	19½	27
3	Trost.	Eine Bauernfamilie in einer Stube.	11	9½
4	Braun, Caspar.	Der Jahrmarkt in Dittfurt.	10	7½
5	Monten.	Torre tre ponti, eine Poststation in den pontinischen Sümpfen.	19½	26
6	Neher, Mich.	Eine Partie aus Perugia.	18	22
7	Vollmer.	Mehrere Schiffe auf der Elbe.	7½	11½
8	Bach.	Ein Güterwagen, welcher einen Berg hinauf fährt.	12½	15
9	Haushofer.	Eine Partie am Chiemsee.	19½	30
10	Fohr.	Gegend an der Salzach und dem Tännengebirge.	18	22
11	Dorner, Kom.	Eine heilige Maria (Kniestück).	29	24
12	Schleich, Ed.	Eine Landschaft.	22½	29½
13	Adam, Alb.	Eine Stute mit einem Füllen in einem Stalle.	16	22
14	Morgenstern, Karl.	Eine Gegend am Main.	11	12½
15	Bürkel.	Landleute tanzen vor einem italienischen Wirthshause.	12	14½
16	Palme.	Männliches Bildniß.	25½	21
17	Hirsch.	Ansicht von Hohenschwangau.	11½	16
18	Marr.	Fuhrleute vor einem Wirthshause.	16	22
19	Kutschera.	Eine Partie aus der römischen Campagne.	13	17
20	Sander.	Eine Partie an der holländischen Küste.	22	28
21	Müller, Bapt.	Der Tod des heiligen Joseph.	19½	24
22	Lotze.	Mehrere Geißen in einer Landschaft.	12	10½
23	Wagner-Deines.	Ein Bauernhof mit Kühen.	16	15

Digitized by Google

Nr.	Meister.	Gegenstände.	Zoll hoch	Zoll breit
24	Zwengauer.	Flache Landschaft.	10½	15½
25	Freudenberg.	Eine tyroler Bandwirkerin in ihrer Arbeitskammer.	12	9½
26	Adam, Heinr.	Eine Landschaft.	7	10
27	Altmann.	Gebirgsleute, welche im Freien tanzen.	18¾	21¾
28	Bollmer.	Fischerhütten an der Elbe.	10	11
29	Wiesend, G.	Die Stadt Meran.	29½	38
30	Adam, H.	Das alte Isarthor in München.	9½	11
31	Adam, H.	Eine Landschaft.	7	10
32	Schimon.	Männliches Bildniß.	25	20
33	Spohr.	Bildniß S. M. des Königs Otto I. von Griechenland.	13½	9
34	Hauser, Casp.	Eine Partie aus der Ramsau.	18	27
35	Stieler.	Bildniß S. K. H. des Prinzen von Wasa. (Ganze Figur in Lebensgröße.)	84	55
36	Mayr, H. v.	Gefecht zwischen bayerischer und österreichischer Reiterei.	21	25
37	Seinsheim, Graf August von.	Männliches Bildniß.	25	21
38	Heß, Karl.	Eine Waldpartie.	18	23
39	Aertinger.	Weibliches Bildniß.	26	20
40	Vollmer.	Eine Landschaft.	17½	19½
41	Gail, Wilh.	Der Löwenhof in der Alhambra.	39	54
42	Marr.	Ein junger Bursche führt zwei Mönche auf einem Karren am Ufer des Garda-See's.	12½	17
43	Zimmermann, Alb.	Hügelige Gegend, kurz vor Sonnenaufgang.	19½	27
44	Adam, Hr.	Eine Landschaft.	8½	11½
45	Baermann.	Eine Böttcherfamilie.	12½	10½
46	Adam, Alb.	Mehrere türkische Pferde mit ihren Führern.	24	34
47	Geiger, K. v.	Ein griechisches Kloster auf der Insel Zante.	11½	15½
48	Metzger, Ed.	Eine Straße in Nauplia.	7½	5½
49	Metzger, Ed.	Der Golf von Epidaurus.	15	17
50	Monten.	Ein Gefecht zwischen Oesterreichern und Franzosen.	24	24
51	Erola.	Der Chiemsee bei einem Gewitter.	35	49
52	Heinlein.	Eine Gebirgsschlucht.	48	39
53	Schmidt, C. A.	Eine Landschaft.	11½	14
54	Heesche.	Männliches Bildniß.	26	21
55	Monten.	Ein Gefecht.	11	13
56	Bürkel.	Die Kneipe Mezza via Albano in der römischen Campagna, Eseltreiber spielen Morra. Im Hintergrunde Rom.	21	29
57	Dürk.	Eine Frau mit ihren Kindern sucht an einer Felswand Schutz während einem heftigen Gewitter.	20	17
58	Sagstätter.	Die Enthüllung der Otto-Säule.	13	10
59	Müller, M.	Eine Sennerin und ein Hirtenjunge in einer Sennhütte.	11	9
60	Aertinger.	Männliches Bildniß.	25	20½
61	Lohe.	Eine Landschaft, ein Hirtenjunge und mehrere Geißen im Vordergrunde.	22	19
62	Marr.	Ein Fuhrmann fährt mit seinem Wagen einen Hügel herunter.	12½	16½

Digitized by Google

Nr.	Meister.	Gegenstände.	Zoll hoch	Zoll breit
63	Seeger.	Eine Abendlandschaft.	14½	19
64	Waagen, C.	Maria mit dem Kinde.	7	6¼
65	Waagen, C.	Christus als Weltrichter.	16½	11
66	Wollmer.	Die Elbe unterhalb Hamburg.	23½	31
67	Brunner.	Ein Gebirgsbauer bei seinem Mädchen.	12	9½
68	Werberger.	Eine todte Elster und mehreres todte Geflügel.	12	15½
69	Schmidt, C. A.	Eine Gebirgslandschaft.	12	15
70	Gerke, Ph.	Des Sängers Fluch, nach Uhland.	37	29
71	Hitz.	Weibliches Bildniß.	32	26
72	Flüggen.	Eine alte Frau gibt ihrem Enkel, ehe er in die Schule geht, Ermahnungen.	22	19
73	Dorner, Konr.	Ein Soldat in einer Kneipe.	10	7½
74	Aertinger.	Ein Wirth spielt mit einem Bauern auf dem Dambrett.	26½	24½
75	Heinel.	Ruhe von Tyrolern auf dem Tumpelsjoch zwischen dem Oezthal und Passerthal.	14	18
76	Storck.	Heinrich dem Vogelsteller, Herzog von Sachsen, wird durch Eberhard von Schwaben, nach dem Beschlusse der deutschen Fürsten, die Kaiserkrone von Deutschland angeboten.	28	36
77	Wenng.	Der Zürchersee.	17	21
78	Schmidt, C. A.	Gegend bei Salzburg.	10	12½
79	Seeger.	Ruine Collenberg an der Naab.	28	24
80	Kaltenmoser.	Eine Jägerfamilie aus dem bayerischen Gebirge.	21	17
81	Altmann.	Jäger lagern sich nach einer Jagd an dem Ufer des Königsee's.	12	14½
82	Müller, M.	Eine Scene aus dem Tyrolerkriege.	18	15
83	Scheuchzer.	Der Staubbach im Lauterbrunnenthal im Berner Oberlande.	24	31
84	Aertiger.	Männliches Bildniß.	36	30
85	Tischbein.	Ein Tanz in einer Sennhütte.	13	11
86	Adam, Alb.	Scene aus dem russischen Feldzuge. Im Vordergrunde ein verwundetes Pferd.	19	26
87	Neher, M.	Eine Straße in Tivoli.	22	17
88	Morgenstern, Chr.	Gegend in Norddeutschland an der Ostsee.	40	58
89	Kaiser, E.	Eine Partie bei Schliehdorf am Kochelsee.	17	24
90	Ott, Nep.	Eine italienische Landschaft.	18	24
91	Morgenstern, Karl.	Der Kammersee in Steyermark.	12	18
92	Canton.	Eine Viehweide.	21	27
93	Sander.	Ein Seesturm nahe am Schlosse Duino, am Meerbusen von Triest.	36	49
94	Monten.	Ein Gefecht zwischen Oesterreichern und Franzosen.	11	14
95	Schönfeld.	Ein Platz in einer Stadt.	13	16
96	Stieler.	Weibliches Bildniß.	26	21
97	Kraus, Ph.	Stadt Thun am Thunersee.	10	13
98	Adam, Alb.	Ein Viehmarkt.	36	54
99	Schmidt, C. A.	Der Paß Lueg im Salzburgischen.	17	15
100	Ettinger.	Bernried am Starnbergersee.	19	26
101	Palme, Aug.	Die Ehebrecherin vor Christus.	26½	30

Digitized by Google

Nr.	Meister.	Gegenstände.	Zoll, hoch	Zoll, breit
102	Adam, Hr.	Ansicht der Kürassierkaserne in München.	10	15
103	Seeger.	Gegend an der Haardt.	20	28
104	Köbel.	Ansicht von Arco im südlichen Tyrol.	19	26
105	Kraus, Ph.	Eine Landschaft.	15	19
106	Pop, Babette von.	Maria mit dem Kinde.	33	26
107	Widmer, M.	Alexander und Rorane. Copie nach einem Gemälde von Sodoma in der Farnesina zu Rom.	38	54½
108	Aertinger.	Weibliches Bildniß.	24	17
109	Soltau.	Ein Dorfschulmeister lehrt zwei Kinder singen.	18	15
110	Schorn, Karl.	Franz I. und Diana von Poitiers auf dem Schlosse Cleey.	25	18½
111	Hundertpfund.	Ein Bettelsjunge sitzt an der Thüre eines Klosters.	24	15
112	Altmann.	Ein Wildschütze fragt zwei Kinder, ob sie keinen Jäger gesehen.	19	23
113	Haushofer.	Eine Partie am Chiemsee.	26	36
114	Bruckmann.	Weibliches Bildniß.	26	21
115	Trost.	Politisirende Bauern in einem Wirthshause.	16	14
116	Stieler.	Weibliches Bildniß.	26	21½
117	Bürkel.	Eine italienische Bauernfamilie reist nach Rom. Im Hintergrunde ein Theil der pontinischen Sümpfe.	16	17
118	Klenze, Leo von.	Ansicht von Arrani.	28	37½
119	Pop, Babette von.	Ein Albanese, der von der Jagd nach Hause kehrt.	34	28
120	Pop, Babette von.	Ansicht des Aventin, der Tiber und St. Michele.	9½	14
121	Pop, Babette von.	Ansicht des Laterans und des Klosters quatro santi.	9½	14
122	Roßtäuscher.	Christus im Hause der Martha und Maria.	45	59½
123	Zwengauer.	Gegend im Fichtelgebirge.	15½	22
124	Hellmair.	Eine Gebirgslandschaft.	36	28
125	Spohr.	Ein Mädchen wird während dem Schreiben eines Liebesbriefes von ihrer Mutter überrascht.	15½	10½
126	Heesche.	Weibliches Bildniß.	24	17½
127	Stieler.	Weibliches Bildniß (Kniestück).	41	34
128	Mende.	Ein Hirtenjunge.	45	36
129	Morgenstern, Karl.	Landschaft aus dem Salzkammergut.	38	54
130	Hanson.	Ein Mädchen sitzt mit ihrer Mutter am Ufer des Meeres. (Italienische Tracht.)	22	17½
131	Schleich, Ed.	Isargegend bei Schäftlarn.	26½	35
132	Fohr.	Eine Landschaft (Composition).	30½	45
133	Aertinger.	Männliches Bildniß.	18	15½
134	Wenng.	Eine Bettlerfamilie auf der Brücke von Magadino.	10	12
135	Friedel, Max.	Das Innere eines Dorfes, im Vordergrunde Vieh an einer Tränke.	16	21½
136	Dürk.	Männliches Bildniß.	26½	22
137	Soedermark.	Bildniß J. K. H. der Kronprinzessin von Schweden. (Kniestück.)	54	44
138	Dillen, Graf von.	Würtembergische Jäger vertheidigen einen gefangenen Offizier gegen französische Reiter.	10	15
139	Zottmayr.	Weibliches Bildniß.	24	19

Digitized by Google

Nr.	Meister.	Gegenstände.	Zoll hoch	Zoll breit
140	Kraus, Ph.	Die Jungfrau und das Lauterbrunnenthal.	10	11
141	Heilmair.	Gegend bei Füssen.	15½	12
142	Stange, Bernh.	Eine Gebirgslandschaft.	33	45
143	Heinel.	Die Geburt Christi.	23	21
144	Vollmer.	Schiffe auf der Nordsee an der Mündung der Elbe.	22	31
145	Gießmann.	Christus und die Samaritanerin am Brunnen.	12	14½
146	Hauber.	Maria mit dem Kinde.	20	15
147	Bockhorni.	Waldpartie bei Ambach am Würmsee.	24	34
148	Ortlieb.	Männliches Bildniß.	24	19
149	Quaglio, Lorenz.	Die Höllalpe auf dem Heuberge bei Nußdorf.	13	17
150	Prunner.	Waldpartie mit Vieh.	24	34
151	Karl.	Copie von einer heiligen Familie, nach Raphael.	17	15
152	Metzger, Ed.	Eine Partie aus dem zerstörten Trippolizza.	10	15
153	Metzger, Ed.	Nauplia, von Astras aus gesehen.	5½	7
154	Dorner, Kont.	Ein Spieler.	14	12
155	Kraus, Ph.	Der Reichenbacher Wasserfall in der Schweiz.	7	6
156	Trost.	Verwundete Tyroler, Scene aus dem Tyrolerkriege.	11	15
157	Lotze.	Eine Landschaft mit Kühen.	27	22
158	Schneider, Heinr.	Die Stiftung des Klosters Reinhardsbrunn durch Ludwig den Springer.	32	42
159	Mende.	Ein Geistlicher kömmt von einem Sterbenden zurück. (Nachtstück.)	18	15
160	Zimmermann, Alb.	Ein Judenkirchhof in Böhmen.	40	54
161	Ott, Nep.	Das Dampfschiff Francesco I., auf welchem Se. M. der König Otto I. von Griechenland, nach Brindisi fuhr. Im Hintergrunde die russische, die englische und die französische Fregatte.	18	25½
162	Zottmayr.	Weibliches Bildniß.	26	22
163	Aertinger.	Bildnisse zweier Kinder.	27	22
164	Aertinger.	Männliches Bildniß.	25	21½
165	Brunner.	Eine reisende Tyrolerfamilie kocht sich auf einer Höhe ihr Mittagsmahl.	14	12
166	Quaglio, Dom.	Der Marktplatz zu Halberstadt.	18	22
167	Zottmayr.	Ein Apostelkopf.	20	11½
168	Kraus, Ph.	Ein Schweizerhaus aus dem Lutschinenthale.	9½	11½
169	Gail, Wilh.	Der Erker der Lindaraja aus der Alhambra, mit der Aussicht auf Granada.	34	47½
170	Morgenstern, Karl.	Eine Mühle im Gebirge.	11½	14
171	Schleich, Ed.	Hügelige Gegend.	13½	17½
172	Schlotthauer.	Eine Partie an der Isar.	16	20
173	Bockhorni.	Eine Gebirgsgegend.	12	18
174	Gräfle, Alb.	Ossian und Malvina.	38½	29
175	Fledinger, M.	Daniel in der Löwengrube.	56	46
176	Häßelich, Georg.	Eine Partie am Chiemsee.	28	40
177	Dillen, Graf von.	Eine Scene aus dem Feldzuge von 1814.	11½	14
178	Mende.	Ein politisirender Schuster mit seinen Gesellen.	16½	19½
179	Bockhorni.	Hügelige Gegend.	12½	18
180	Tischbein.	Ein Mädchen kauft bei einem Krämer ein.	20	17

Digitized by Google

Nr.	Meister.	Gegenstände.	Zoll hoch	Zoll breit
181	Zimmermann, Alb.	Eine Partie aus dem sächsischen Erzgebirge.	16	24
182	Zwengauer.	Eine flache Gegend nach Sonnenuntergang.	15	22
183	Frisch.	Zwei Pferde in einem Stalle.	8½	11½
184	Sagstätter.	Ein Bauer, welcher sich rastet.	9	8
185	Stange, Bernh.	Der hohe Görn von der Pissenbacher Alpe gesehen.	30	40
186	Hartmann.	Bildniß eines Knaben.	21	16
187	Dürk.	Männliches Bildniß.	26	21
188	Knauth.	Ein Franziskaner läßt einen Knaben beten.	13½	10½
189	Hitz.	Weibliches Bildniß. (Kniestück.)	32	25½
190	Monten.	Max Piccolomini's Tod, nach Friedrich Schillers Trauerspiel.	29½	40
191	Scheuchzer.	Giornico im Liviner Thale, Canton Tessin.	25	28
192	Kretschmer.	Christus gebietet dem Sturme auf dem Meere.	19	25
193	Hartmann, Jos.	Männliches Bildniß.	9½	8
194	Häßelich, Georg.	Eine Kirche im Gebirge.	19	25½
195	Dürk.	Weibliches Bildniß.	26	21
196	Ott, Nep.	Der Tag nach einem Sturme, mit einem Schiffe, welches in der Nacht an die Küste von Genua geworfen wurde.	25	34
197	Seeger.	Eine Partie am Bodensee.	8	12
198	Mende.	Bauern aus einem Dorfe, in der Nähe von Leipzig, beobachten von einem Dache die Schlacht am 18. Okt. 1813.	16½	20
199	Dorner, Jac.	Eine Waldpartie.	22½	18
200	Sagstätter.	Ein alter Hochzeiter.	9	8
201	Dorner, Kon.	Ein Mädchen, welches bethet. (Kniestück.)	10	7
202	Fried.	Die Rückkehr von der Jagd. (Altdeutsche Tracht.)	16	12
203	Fried.	Die Rettung. (Altdeutsche Tracht.)	16	12
204	Mattenheimer.	Ein Blumenstück.	18	15
205	Bärmann.	Eine Dorfschenke.	18	23
206	Fried.	Der Ritter Toggenburg (Ballade von Schiller, 1. Strophe).	29	19
207	Häßelich, Georg.	Gegend an der Isar.	14	17
208	Mattenheimer.	Ein Früchtestück.	14	12
209	Bürkel.	Ein Morgen im Gebirge.	22	21
210	Heinzmann.	Kufstein am Inn.	22	29½
211	Altmann.	Eine Bauernhochzeit.	12	15
212	Wagner-Deines.	Kühe in einem Bache.	21	17
213	Gerke.	Der Kaiser Maximilian I. auf der Martinswand, nach einer Tyroler Volkssage.	41	33
214	Zimmermann, Alb.	Eine Partie bei Porcking am Starnbergersee.	20½	26
215	Müller, Moritz.	Eine Sennerin kocht sich ihr Nachtessen.	16½	13½
216	Krug.	Ruth auf dem Acker des Boas.	26½	39
217	Gail, With.	Das Innere einer maurischen Moschee in Cordova.	27½	29
218	Schleich, Ed.	Gebirgsgegend, im Mittelgrunde eine Alpenhütte.	13½	17½
219	Heinel.	Ein Gebirgsbauer sitzt mit seinem Weibe und seinen Kindern in seinem Hofe.	16	15
220	Enhuber.	Mehrere Wildschützen.	10	19
221	Metzinger.	Eine Partie aus dem Gebirge.	22	29

Digitized by Google

Nr.	Meister.	Gegenstände.	Zoll hoch	Zoll breit
222	Bürkel.	Das Colosäum zu Rom; im Vordergrunde Transport römischer Briganten.	15½	13½
223	Gail, Wilh.	Die St. Jago's-Kapelle aus der Kathedrale von Toledo.	26	18
224	Bürkel.	Ein Morgen im Gebirge.	14	12
225	Schelver.	Eine Revüe hannöverischer Truppen. Im Vordergrunde S. K. H. der Herzog von Cambridge.	46	58
226	Sagstätter.	Ein Landgeistlicher gibt einem Mädchen gute Lehren.	9½	8½
227	Monten.	Der Kaiser Napoleon umgeben von seinen Generalen.	20	27½
228	Hanson.	Maria mit dem Christuskinde.	35	27
229	Wolfsheim.	Das Testament (Copie nach Wilkie).	28	25
230	Heideck, von.	Eine griechische Gegend.	9½	11½
231	Rottmann.	Eine Landschaft in Abendbeleuchtung.	10	13
232	Evers, A.	Mehrere Schulkinder.	11½	9
233	Rottmann.	Eine Gebirgslandschaft.	15½	17½
234	Adam, Alb.	Ein Stall mit Pferden.	16	19
235	Morgenstern, Karl.	Eine Landschaft.	8	11
236	Heinel.	Eine Zitherspielerin vor ihrem Hause.	15½	12
237	Heinel.	Mehrere Wildschützen an einem Feuer (Nachtstück).	16½	15
238	Schleich, Ed.	Eine Landschaft.	17	19½
239	Lotze.	Eine Landschaft mit Geißen.	17	15
240	Durand.	Ein Genregemälde.	22	26
241	Steingrübel.	Ansicht von Florenz.	16	20
242	Steingrübel.	Italienische Landschaft.	17½	24
243	Steingrübel.	Italienische Landschaft.	15½	18
244	Steingrübel.	Das Lauterbrunnenthal.	30	39
245	Metzinger.	Eine Waldpartie.	17	26
246	Zwengauer.	Eine Landschaft.	11½	16
247	Schleich, Ed.	Ansicht mehrerer Sennhütten.	15	18½
248	Marr.	Ein Viehmarkt.	14½	21½
249	Kaiser.	Der hohe Alpenkopf bei Partenkirchen.	11½	16½
250	Altmann.	Mehrere Gemsen.	14	11
251	Haushofer.	Eine Partie am Chiemsee.	33½	44
252	Hitz.	Ein Mädchen, welches ihre Haare flicht.	32	25½
253	Strange, Bernh.	Eine Landschaft.	16	13
254	Frisch.	Mehrere Reitpferde.	10	13
255	Dürk.	Männliches Bildniß.	26	21
256	Dorner, Konr.	Weibliches Bildniß.	26	21
257	Sömmer.	Männliches Bildniß.	7	6
258	Sömmer.	Weibliches Bildniß.	7	6
259	Perlberg.	Iphigenie auf Tauris.	21½	17
260	Schärff, J. W.	Hero und Leander.	49	38
261	Karl, J. M.	Eine Maria mit dem Kinde (Copie nach Raphael).	28	19
262	Crola.	Eine Partie bei Murnau.	15	24
263	Hofstetten, von.	Waldige Gegend.	25	33
264	Dürk.	Weibliches Bildniß.	24	20

Digitized by Google

Nr.	Meister.	Gegenstände.	Zoll hoch	Zoll breit
265	Rottmann.	Gegend bei Salzburg.	17	22
266	Heesche.	Eine alte Frau und ein Mädchen bethen vor dem Essen.	19	17
267	Canton.	Mehrere Kühe in einem Bache.	9½	13
268	Schneider.	Eine Partie am Bodensee.	13	17
269	Merk.	Gebirgsleute vor einem Kreuze bethend.	13	11½
270	Bockhorni.	Eine Gebirgslandschaft.	12½	18
271	Hohlweg.	Reinhardtsbrunn, herzoglich Coburgische Sommer-Residenz bei Gotha.	18	24
272	Schlotthauer, Karl.	Eine Partie am Kochelsee.	16	20½
273	Sömmer.	Weibliches Bildniß.	21½	16½
274	Gail, Wilh.	Der Kapellenhof aus der Alhambra.	13½	17
275	Bernatz.	Ansicht der Kirche in Maulbronn.	16	20
276	Haushofer.	Eine Partie am Ehlemsee.	14½	15
277	Haushofer.	Eine Partie bei Berchtesgaden.	14½	15
278	Dorner, Konr.	Ein Hagestolz findet vor seiner Hausthüre ein gelegtes Kind.	17	12
279	Kraus, Ph.	Der Brienzersee in der Schweiz.	13	17
280	Peter, Amalia von.	Männliches Bildniß.	14	12
281	Peter, Amalia von.	Ansicht der Stadt Weissenburg.	10	14
282	Dankworth.	Männliches Bildniß.	21	17
283	Stork.	Der Eid mit den drei gefangenen Maurenkönigen.	32	40
284	Richter.	Männliches Bildniß.	25	20
285	Altmann.	Ein Bauernbursche mit einer Sennerin in einer Sennhütte.	15	18½
286	Baumbach.	Bildniß einer Italienerin.	27½	23
287	Eberle, Robert.	Kühe und Schafe auf einer Weide.	15	20
288	Schleich, Ed.	Eine Landschaft mit einer Dorfkirche.	14	13½
289	Crola.	Eine Partie bei Murnau.	18	28
290	Heinel.	Ein Mädchen setzt einer Braut den Brautkranz auf.	15	18½
291	Heinel.	Eine Gebirgslandschaft, im Vordergrunde Gebirgsbauern.	20	25½
292	Neher, M.	St. Pelerino in Viterbo.	21	17
293	Hitz.	Eine Nymphe im Bade.	40	32
294	Morgenstern, Chr.	Eine Partie am Bodensee.	19½	26½
295	Müller, Moriz.	Eine Scene bei einer Feuersbrunst (Nachtstück).	20	16
296	Baumbach.	Bildniß einer Römerin.	27	22
297	Sömmer.	Männliches Bildniß.	7	6
298	Sömmer.	Weibliches Bildniß.	7	6
299	Sömmer.	Männliches Bildniß.	7	6
300	Vollmer.	Holländische Küstenfahrer.	11½	15½
301	Vollmer.	Schiffe auf der Elbe.	5½	8½
302	Lohe.	Landschaft mit einer Kuh.	11	9½
303	Dorner, J.	Eine Waldpartie.	11	15
304	Sagstätter.	Eine Waise auf dem Grabe ihrer Eltern.	20	16
305	Altmann.	Ein See. Im Vordergrunde Fischer, welche ein Netz aus dem Wasser ziehen.	8½	12
306	Mandl.	Ansicht von Salzburg.	25	34
307	Bernatz.	Die Marienstiegenkirche in Wien.	21	16½

Digitized by Google

Nr.	Meister.	Gegenstände.	Zoll hoch	Zoll breit
308	Richter.	Eine Retuneserin auf einer Mandoline spielend, im Hintergrunde der Golf von Bajae.	36	28
309	Richter.	Bildniß einer Römerin.	28	23
310	Erola.	Eine Gebirgslandschaft.		
311	Leithen.	Ein Schutzengel bei einem schlafenden Kinde.	20	15
312	Heinlein.	Eine Gebirgslandschaft (Composition).	44	62
313	Schaller, Ed.	Die Gesetzgebung auf dem Berge Sinai.	31	39
314	Eckert, A.	Mehrere Jäger auf einer Entenjagd.	13	17
315	Stange, B.	Eine Gebirgslandschaft bei Sonnenuntergang.	14½	21
316	Quaglio, Dom.	Der Marktplatz in Hannover.	18½	24
317	Schiller, F. v.	Das Schloß Rheineck.	14½	18

B. Miniaturgemälde.

318	Faber.	Männliches Bildniß.
319	Derselbe.	Weibliches Bildniß.
320	Derselbe.	Männliches Bildniß.
321	Derselbe.	Weibliches Bildniß. (Copie nach Scieler.)
322	Derselbe.	Kopf eines Invaliden.
323	Gatterer.	Weibliches Bildniß.
324	Derselbe.	Männliches Bildniß.
325	Derselbe.	Bildnisse zweier Mädchen.
326	Nachtmann.	Bildniß eines Knaben in ganzer Figur.
327	Stoppel.	Weibliches Bildniß.
328	Nachtmann.	Bildnisse zweier Kinder.
329	Faber.	Weibliches Bildniß.
330	Gatterer.	Weibliches Bildniß.
331	Klotz, Kaspar.	Weibliches Bildniß.
332	Nachtmann.	Bildniß eines Kindes.
333	Mühlmann.	Kopf eines Christus (Copie).
334	Faber.	Bildniß eines Kindes.
335	Derselbe.	Männliches Bildniß.
336	Derselbe.	Männliches Bildniß.
337	Derselbe.	Weibliches Bildniß.
338	Kleinmann.	Männliches Bildniß.
339	Derselbe.	Männliches Bildniß.
340	Stoppel.	Weibliches Bildniß.
341	Stoppel.	Weibliches Bildniß.
342	Faber.	Weibliches Bildniß.

C. Porzellan-Gemälde.

343	Hocheneichner, M.	Das Sendlingerthor in München.
344	Deininger.	Bildniß einer Römerin.

Digitized by Google

Nr.	Meister.	Gegenstände.
		D. Pastell-Gemälde.
345	Hahn, jun.	Männliches Bildniß.
346	Wendt, F.	Weibliches Bildniß.
		E. Glas-Gemälde.
347	Vörtel.	Ein Christus (Copie nach Salaino).
		F. Aquarell-Zeichnungen.
348	Scheuchzer.	Der Vierwaldstädter-See.
349	Derselbe.	Eine Landschaft.
350	Hartmann.	Ein jüdisches Ständchen beim Mondschein.
351		
352	Metzger, Ed.	Plan, Aufriß und Durchschnitt eines Privatbades.
353		
354		
355	Feer, Lisette.	Verschiedene Alpenpflanzen.
356		
357	Schleich, Anton.	Eine Partie bei Rosenheim.
		G. Gouache-Malereien.
358	Strixner.	Der Tod der Maria (Copie nach Schoorel).
359	Derselbe.	Die Anbethung der heiligen drei Könige (Copie nach Hemling).
360	Derselbe.	Die Verkündigung Mariä (Copie nach Johann van Eyck).
		H. Carton's.
361	Kaulbach, Wilh.	Eine Schlacht zwischen den Geistern der Römer und Hunnen vor den Mauern Rom's, nach einer alten Sage des Damascius.
362	Monten.	Das königl. Regentenhaus Bayern im Familienkreise.
		I. Kreidezeichnungen.
363	Schön.	Männliches Bildniß.
364	Derselbe.	Männliches Bildniß.

Digitized by Google

Nr.	Meister.	Gegenstände.
365	Derselbe.	Weibliches Bildniß.
366	Waldherr.	Ein Schutzgeist.
		K. Kupferstiche und Radirungen.
367 bis 388	Amsler.	Der Alexanderzug von Thorwaldsen (Kupferstich).
389	Heinzmann.	Bayrisches Gebirgsvolk (Radirung).
		L. Steinzeichnungen.
390	Bergmann.	Lo Spasimo di Sicilia, nach Raphael.
391	Bodmer, G.	Der Ritter und sein Liebchen, nach Ph. Foltz.
392	Hohe, Fr.	Der Polen Abschied von dem Vaterlande, nach Monten.
393	Driendl.	Lo Spasimo di Sicilia, nach Raphael.
394	Bodmer, G.	Nature, nach Laurence.
395 bis 419	Feer, Lisette.	Rigibergpflanzen (illuminirt).
420	Blanz.	Eine heilige Familie nach Schraudolf.
421	Schertle.	Eine Madonna mit dem Kinde, nach E. v. Freyberg, geb. Stumz.
422	Piloti.	Der Kindermord, nach Rubens.
423	Piloti.	Die Himmelfahrt der Maria, nach Guido Reni.
424	Wölfle.	Eine holländische Wirthsstube, nach Tenier.
425	Wölfle.	Das Testament, nach Wilkie.
426	Wölfle.	Thierstück nach van der Leuw.
427	Piloti.	Ein Crucifix nach Rubens.
428	Hanfstängl.	Das Bildniß S. K. H. des Kronprinzen von Bayern, nach der Natur gezeichnet von demselben.
429	Bodmer, G.	Eine Achenthalerin, gemalt von demselben.
430	Kohler.	Drei Engel mit dem Christuskinde, nach Sandhaß.
431	Schöninger.	Ein Christuskopf, nach Raphael.
		M. Plastische Kunstwerke.
432	Leeb, Joh.	Der Bavaria-Brunnen,
433	Derselbe.	Brunnen der Aphrodite oder d. Venus victrix, (Modelle zu öffentlichen Brunnen (in Gyps).
434	Derselbe.	Brunnen des Eros,
435	Derselbe.	Brunnen der Skylla,
436	Kirchmaier.	Weibliche Büste (in Gyps).
437	Knlbach, Karl.	Kleine Figur (in Gyps).

Digitized by Google

Nr.	Meister.	Gegenstände.
438	Schmidt.	Der heilige Georg (Basrelief in Gyps).
439	Halbig, Joh.	Weibliche Büste (in Gyps).
440	Schönlaub.	Der verlorne Sohn (Basrelief in Gyps).
441	Scholl.	Der barmherzige Samaritan (Basrelief in Marmor).
442	Schaller, Lud.	Bachus und Ariadne (Kleine Gruppe in Gyps).
443	Sanguinetti.	Ein Bettelknabe (Kleine Statue in Gyps).
444	Schöpf.	Die Bavaria, zur Seite zwei Löwen (Gruppe in Gyps).
445	Kaulbach, Karl.	Orpheus (kleine Statue in Gyps).
446	Leeb, Joh.	Studium nach arabischen Pferden (Basrelief in Gyps).
447	Derselbe.	Die Hyppocrensquelle, Modell zu einem öffentlichen Brunnen (in Gyps).
448	Widnmann.	Der König in Thule (kleine Statue in Gyps).
449	Scholl.	Christus heilt einen Blinden (Basrelief in Gyps).
450	Schönlaub.	Philippine Welserin von Augsburg entdeckt dem Kaiser Ferdinand I. ihre geheime Ehe mit seinem Sohne, dem Erzherzoge Ferdinand. 1553.
451	Leeb, Joh.	Die Verbindung des Rheines mit der Donau (Basrelief in cararischem Marmor).
452	Sanguinetti.	Ein Bettelknabe, in Erz gegossen von Stieglmaier.

N. Zeichnungen auf Stein (Originalplatten).

453	Hanfstängl.	Der Fischer, nach Hanson (Vereinsgeschenk pro 1835).
454	Bodmer, G.	Nature, nach Laurence.
455	Bodmer, G.	Lo Spasimo di Sicilia, nach Raphael.
456	Bodmer, G.	Die Aschenthalerin, gemalt von demselben.

II. Von eingeführten Fremden:

Nr.	Meister.	Gegenstände.	Zoll hoch	Zoll breit
		A. Oelgemälde.		
457	Stöber aus Berlin.	Zwei Jagdhunde.	34	46
458	Burkhardt aus Neufchatel.	Partie an der Straße von Rom nach Neapel.	21	28
459	Derselbe.	Italienische Landschaft	14½	21
460	Maes in Rom.	Eine Italienerin mit einem Kinde.	37	28
461	Fiorino in Rom.	Eine italienische Schäferfamilie (Nachtstück).	29	26
462	Maes —	Eine bethende Römerin mit einem Kinde auf dem Arme.	36	28
463	Ahlborn.	Der Golf von Puzzuoli.	12½	38
464	Reinhardt in Rom.	Villa Pamphili bei Rom.	26½	38

Digitized by Google

Nr.	Meister.	Gegenstände.	Zoll hoch	Zoll breit
465	Reinhardt in Rom.	Gegend bei Rom mit der Aussicht auf die Peterskirche.	26½	38
466	Koch in Rom.	Gegend bei Ferrata.	27	37
467	Derselbe.	Landschaft (Composition).	27	37
468	Reinhardt in Rom.	Gewitterlandschaft (Composition).	26	34
469	Couder, Aug. in Paris.	Männliches Bildniß.	36	30
470	Jansen in Rom.	Das Gleichniß von dem verlornen Schafe.	35	35
471	Anderfag aus Insbruck.	Jakobs Testament.	61	91
472	Spekter aus Hamburg.	Simson wird von Dalila an die Philister verrathen.	41	48
473	Heuß aus Mainz.	Weibliches Bildniß.	22	18
474	Derselbe.	Männliches Bildniß.	24	20
475	Kirner in Rom.	Wallfahrende Italiener bethen vor einem Muttergottesbilde.	23	30½
476	Maes in Rom.	Eine Thuneserin.	9	7
477	Derselbe.	Eine römische Hirtenfamilie mit einem Lamme.	10½	13½
478	Derselbe.	Eine bethende Römerin.	9½	7½
479	Derselbe.	Eine bethende Römerin mit einem Kinde auf dem Arme.	9½	7½
480	Fourmont, Mlle. in Paris.	Männliches Bildniß.	24	20½
481	Koch in Rom.	Scene aus dem Tyrolerkriege.	20½	27½
482	Goubaud, J. v.	Weibliches Bildniß (Kniestück).	40	32
		B. Miniaturgemälde.		
483	Narducci, Enrica, geb. Fioroni, in Rom.	Männliches Bildniß.		
		C. Emailgemälde.		
484	Strohhecker aus Augsburg.	Eine Schweizerfamilie vor ihrem Hause.		
		D. Zeichnung.		
485	Sieber, damals in Wien.	Männliches Bildniß.		
		E. Kupferstiche.		
486	Keller.	Die Theologie nach dem Frescogemälde in der akademischen Aula in Bonn, gemalt von Hermann.		
487	Derselbe.	Die Philosophie, nach dem Frescogemälde in der akademischen Aula in Bonn, gemalt von Götzenberger.		
		F. Plastische Arbeiten.		
488	Fauveau, Mlle. Felicie, in Florenz.	Ein Weihbrunnen, in Erz gegossen.		
489	Lazarini.	Ein Amor (Statue in Marmor).		

Digitized by Google

Beilage VI.

Resultat der Verloosung am 16ten Februar 1834.

Nro.	Bezeichnung der Kunstwerke.	Namen der Gewinnenden.
	Oelgemälde.	
1	Heinel, ein Geistlicher läßt sich über einen See fahren.	Herr v. Parseval, Kämmerer und Major.
2	Kaiser, Ansicht von Schleißheim gegen das Gebirge.	„ Bogué, Leon, Marquis in Paris.
3	Schelver, Gefecht zwischen bayer. Dragonern und Oesterreichern.	Frl. Gräfin Schönborn-Buchheim, in Waal.
4	Monten, Gefecht zwischen Franzosen und Oesterreichern.	Herr Schwangart, Bierbräuer.
5	Metzger, Ansicht von Athen, vom Berge Parnaß.	„ Frhr. v. Scheel-Plessen in Holstein.
6	Werberger, ein todter Hase und mehrere todte Vögel.	„ Manostetter, Dr. und Advokat.
7	Schleich, flache Gegend nach Sonnen-Untergang.	„ Morgenstern, Christian, Maler.
8	Adam, Heinr., Schloß Niederhaus in Schwaben.	„ Prost, Adrian, Kaufmann.
9	Verflaßen, Schloß Pressels bei Botzen.	„ Bach, Alois, Maler.
10	Hanson, der Fischer nach Göthe.	„ Erich, Chr. Aug., Großhändler.
11	v. Enhuber, das Innere eines Dorfes, Kühe an einem Brunnen.	„ Mayr, Leonh., Kaufmann.
12	Schott, ein Mädchen in altdeutscher Tracht.	„ Heinel, Maler.
13	Marr, ein Bauer mit Pferden.	„ Schultes, Auditor.
14	Schönfeld, der Schiffsplatz in Zürch.	„ Kauka, Wolf., Großhändler.
15	Morgenstern, eine Waldpartie in der Lüneb. Haide.	„ Habann, Kaufmann.
16	Sander, Küste an der Ostsee.	„ v. Holler, Ministerialrath.
17	Schlotthauer, Karl, eine Landschaft.	„ Röschenauer, Baumeister.
18	Habenschaden, mehrere Geißen in einem Stalle.	„ Frhr. v. Kleist.
19	Ziegler, eine Landschaft.	„ Bürkel, Maler.
20	Kaiser, Gegend bei Berchtesgaden.	„ Fernbach, Maler.
21	Altmann, ein Hirsch und mehrere Thiere auf der Flucht.	„ Stegmayr, Kaufmann.
22	Bürkel, Ansicht der Porta St. Sebastiana zu Rom.	„ Schultze, Ferd., Art. Lieut.
23	Lueger, eine Waldpartie.	„ Stoppel, Maler.
24	Kaltenmoser, Zillerthaler-Bauern im Wirthshause.	„ Hinkert, Wilh., Hofgärtner.
25	Lotze, Kühe in einem Bache.	„ Frhr. v. Krüdener, kaiserl. russ. Kämmerer.
26	Zwengauer, Gegend aus dem bayer. Gebirge.	„ de Gleria, Kaufmann.
27	Stange, Bernh., Isargegend.	„ Heilmaier, Hofschauspieler und Maler.
28	Hauschild, der Dom in Regensburg.	„ Gräfle, Albert, Maler.
29	Heß, Carl, eine Alpe, im Vordergrunde Kühe und Schafe.	„ Graf La Rosée, Desider, Kämmerer.
30	Häselich, G., Gegend bei Thalkirchen an der Isar.	„ v. Martius, Hofrath und Professor.
31	Sagstätter, ein Korbmacher.	„ Frhr. v. Welden, Ober-Appellations-Gerichts Präsident, Exc.

Digitized by Google

Nr.	Bezeichnung der Kunstwerke.	Namen der Gewinnenden.
52	Dorner, Jak., eine Waldpartie.	Herr Roodt, Karl, Privatier.
53	Sagstätter, barmherzige Schwestern schmücken das Bild der heil. Maria.	„ Ohlenschlager, Dr. in Frankfurt a. M.
54	Müller, Andr., zwei Kinder unterhalten sich mit einem Buche.	„ v. Hoffstetten, Jun., Maler.
55	Dieß, ein verwundeter Cürassier erschießt sein verwundetes Pferd.	„ v. Grainger, Gutsbesitzer aus England.
56	Eggert, französische Cavallerie erstürmt ein span. Kloster.	„ Joas, Pfarrer in Oberalting.
57	Kaufmann, ein Dorfschuhmacher vor seinem Hause.	„ Mettenleiter, Mich., Inspektor.
58	Seeger, Ansicht von St. Martin an der Haardt.	„ Frhr. v. Benningen, Karl, Kämmerer und Oberlieutenant à la suite.
59	Braun, Kaspar, ein armer Poet.	„ Grandi, Cäsar, Kaufmann.
40	Meyinger, ein Tannenwald.	„ Kabrun Kammeralist in Danzig.
41	Simmler, Kühe auf der Weide.	„ Ritter v. Kienle, Zoll- und Maut Oberinspektor.
42	Bockhorni, Partie bei Wolfratshausen.	„ Engelmann, Maler.
43	Quaglio, Dom., Marktplatz in Goslar.	„ Kunst, Johann, Oberst.
44	Heinzmann, Partenkirchen und der Zugspitz.	„ Kretschmer, Wilh., Lithograph.
45	Heß, Carl, Kühe in einem Stalle.	„ Bertoni, Kaufmann in Wien.
46	Bernay, eine Kapelle des Doms in Speyer.	„ Schaller, Bildhauer.
47	Ott, Nep., ein Seesturm.	„ v. Sprunner, Ober-App.-Gr.-Rath.
48	v. Hoffstetten, Landschaft, im Hintergrunde München.	„ v. Ageron, Central-Stift.-Cassier.
49	Kirchmayr, ein alter und mehrere junge Füchse.	„ v. Meyer, Oberlieutenant und Adjudant.
50	Schönfeld, der Hafen von Lindau.	„ Frhr. Caj. von Tautphöus, Kammerjunker und Landgerichts-Assessor.
51	Stange, Bernh., das Eubitschthal in Sachsen.	„ Berliner, Banquier.
52	Belgoder, das Rheinthal am Zugspitz.	„ Schraml, geheimer Registrator.
53	Dorner, Kont., eine heil. Maria.	„ Nep, Dr. und Advokat.
54	Fohr, Gegend an der Salzach.	„ Schmaus, Carl, Modelleur.
55	Haushofer, Partie am Chiemsee.	„ de Marées, Maler.
56	Habenschaden, Kühe an einer Tränke.	„ Rist, Maler.
57	Neher, Michael, Partie aus Perugia.	„ Schramm, Kupferstecher.
58	Schleich, Ed., hügelige Gegend.	„ Frhr. v. Maillot de la Treille, Generallieutenant und Kriegsminister, Exc.
59	Braun, Kaspar, der Jahrmarkt in Dirkurth.	„ Baumgartten, Kaffetier.
60	Bürkel, ein italienisches Wirthshaus.	„ Kohler, fürstl. ötting.-wallerst. Hofrath.
61	Scheuchzer, Ruine von Freudenberg bei Pfeffers.	„ Köbel, Maler.
62	Sander, Partie einer Stadt an der holländischen Küste.	„ Graf Pocci, Fabr., Oberstlhofmeister J. M. der Königin ꝛc., Exc.
63	Müller, Bapt., Tod des heil. Josephs.	„ v. Maillinger, Oberstlieutenant.
64	Lotze, eine Landschaft mit Geißen.	„ Frhr. v. Gumppenberg, General-Major und Hofmarschall S. M. des Königs.
65	Wagner-Deines, Kühe in einem Bauernhofe.	„ Meyer, M. A., Particulier.
66	Morgenstern, Chr., Partie am Bodensee.	„ Franz v. Kobell, Adjunkt und Professor.
67	Zwengauer, eine Landschaft.	„ Frhr. v. Lotzbeck, Ferd., Kämmerer.

Digitized by Google

Nro.	Bezeichnung der Kunstwerke.	Namen der Gewinnenden.
68	Bach, ein Gefecht.	Herr Pucha, Hofrath.
69	Freudenberg, eine Bandwirkerin.	„ Winter, Raph., Staatsraths-Lithograph.
	Plastische Gegenstände.	
70	Schwanthaler, F., Statue des Kaisers Ludwig der Bayer, (in Gyps).	„ Hofmann, Jos., Maler.
71	Widnmann, Siegfr. u. Ehrimhilde (Gruppe in Gyps).	„ Schuh, Oberlieutenant à la suite.
72	Sanguinetti, ein Bierwirth (Statue in Gyps).	„ v. Raglovich, General der Infant. ꝛc., Exc.

Beilage VII.

Verzeichniß

der zur Verloosung am 16. Februar 1835 bestimmten Gegenstände.

Nr.	Meister.	Gegenstände.
		Oelgemälde.
1	Vollmer.	Die Elbe unterhalb Hamburg.
2	Kaltenmoser.	Ein bayerischer Gebirgsjäger erzählt seiner Frau von der Jagd, von welcher er so eben zurückgekehrt ist.
3	Kaiser.	Schlehdorf am Kochelsee.
4	Morgenstern, Chr.	Eine Gegend in Norddeutschland an der Ostsee.
5	Seeger.	Eine Klosterruine bei Neustadt an der Haardt.
6	Sander.	Ein Seesturm, nahe am Schlosse Duino, am Meerbusen von Triest.
7	Adam Heinr.	Ansicht der Kürassier-Kaserne in München.
8	Hundertpfund.	Ein armer Knabe vor der Thüre eines Klosters stehend.
9	Schorn.	Franz I. und Diana von Poitiers.
10	Fohr.	Eine Landschaft bei Sonnenuntergang (Composition).
11	Gießmann.	Christus und die Samaritanerin am Brunnen.
12	Vollmer.	Schiffe auf der Nordsee, bei der Mündung der Elbe.
13	Brunner.	Eine reisende Tyrolerfamilie kocht sich auf einer Anhöhe ihr Mittagsmahl.
14	Morgenstern, Karl.	Eine Mühle im Gebirge.
15	Gräfle, Alb.	Ossian und Malvina.
16	Zimmermann, Alb.	Eine Partie aus dem sächsischen Erzgebirge.
17	Frisch.	Ein Stall mit zwei Pferden.
18	Häßelich, Georg.	Eine Partie am Chiemsee.
19	Zwengauer.	Eine flache Gegend nach Sonnenuntergang.
20	Monten.	Max Piccolominis Tod, nach Fr. Schiller.

Digitized by Google

Nr.	Meister.	Gegenstände.
21	Dorner, Konr.	Ein bethendes Mädchen (Kniestück).
22	Seeger.	Gegend bei Lindau am Bodensee.
23	Dorner, Jak.	Eine Waldpartie.
24	Ott, Nep.	Ein Tag nach einem Sturme an der Küste von Genua.
25	Zimmermann, Alb.	Eine Partie bei Pöcking am Würmsee.
26	Mattenheimer.	Ein Früchtestück.
27	Altmann.	Eine Bauernhochzeit.
28	Müller, M.	Eine Sennerin in einer Sennhütte.
29	Bürkel.	Das Coloseum zu Rom, im Vorgrunde Transport römischer Briganten.
30	Enhuber, Karl von.	Mehrere Wildschützen, wovon einer von einem Jäger erschossen worden ist.
31	Kaiser.	Der hohe Alpenkopf bei Partenkirchen.
32	Hanson.	Maria mit dem Kinde.
33	Evers.	Mehrere Schulkinder.
34	Heinel.	Mehrere Wildschützen an einem Feuer (Nachtstück).
35	Metzinger.	Eine Waldpartie.
36	Steingrübel.	Ansicht der Stadt Peschia.
37	Marr.	Ein Viehmarkt.
38	Stange, Bernh.	Eine Landschaft.
39	Altmann.	Mehrere Gemsen auf einer Bergspitze.
40	Hib.	Ein Mädchen, welches ihre Haare flicht.
41	Hofstetten, von.	Eine waldige Gegend.
42	Haushofer.	Eine Partie bei Berchtesgaden.
43	Crola.	Gegend bei Murnau.
44	Gail, Wilh.	Der Kapellenhof in der Alhambra.
45	Müller, M.	Eine Scene bei einem Brande (Nachtstück.)
46	Schleich, Ed.	Eine Landschaft mit einer Kirche auf einem Hügel.
47	Neher, M.	St. Pelerino in Viterbo.
48	Lotze.	Eine Landschaft mit Kühen.
49	Eberle.	Eine Landschaft mit Kühen und Schafen.
50	Heinlein, Heinr.	Eine Gebirgslandschaft (Composition).
51	Winsel, Bodo.	Eine Maria mit dem Kinde.
52	Stange, Bernh.	Eine Gebirgslandschaft bei Sonnenuntergang.
53	Heß, Karl.	Mehrere Kühe und Schafe auf einer Anhöhe mit der Aussicht auf den Starnbergersee und das Gebirge.
54	Simonsen.	Fischer an der Nordsee beeilen sich ein verunglücktes Schiff zu retten.
55	Bürkel.	Partie eines Dorfes in Tyrol (Winterlandschaft).
56	Crola.	Eine Landschaft mit der Aussicht in das Gebirge.
57	Heilmair.	Eine Landschaft mit einem See.
58	Schleich, Ed.	Hügelige Landschaft mit der Ansicht eines Dorfes.
59	Scheuchzer.	Das Linthal im Canton Glarus in der Schweiz.
60	Schönfeld.	Der Schmalzthurm in Landsberg.
		Porzellan-Gemälde.
61	Deininger.	Bildniß einer Römerin.

Digitized by Google

Nr.	Meister.	Gegenstände.
		Aquarell-Zeichnung.
62	Quaglio, Simon.	Das Conſtiumhaus bei Conſtanz.
		Plaſtiſche Gegenſtände.
63	Schönlaub, F.	Der verlorne Sohn (Basrelief in Gyps).
64	Schönlaub, F.	Philippine Welſerin entdeckt dem Kaiſer Ferdinand I. ihre geheime Ehe mit ſeinem Sohne. (Basrelief in Gyps).
65	Sanguinnetti.	Ein Bettelſunge, in Erz gegoſſen von Stieglmaier.
		Lithographie.
66	Schertle.	Eine Madonna mit dem Kinde, nach E. von Freiberg, geb. Stunz (in Glas und Rahme).
		Kupferſtiche.
		(Nach der Verloosung obiger Gegenſtände werden noch 34 Exemplare von nachſtehender Blatte verlooſt.)
67	Merz, H.	Ein Marienbild aus der Anbethung der heil. drei Königs, Freskogemälde in der Allerheiligen-Kapelle in München, von Heinr. Heß, Profeſſor.
100		

Digitized by Google

Beilage VIII.

Summarische Darstellung

der Resultate der Verloosung und Vertheilung von Kunstwerken seit dem Bestande des Vereins.

Vereinsjahre.	Geschenke vertheilt: a. Lithographien nach Gemälden von	lithographirt von	Verloosung am 16. Februar.	Verlooste Gegenstände. Plastische.	Gemälde.	Handzeichnungen.	Kupferstiche, Lithographien.	Summa.	Hiervon wurden geschenkt.	gekauft.	eingetauscht.	Angahl der loosenden Mitglieder.	Trifft ein Gewinnst auf Personen.	Preise des Ankaufs und der Auflage. fl.	kr.
1824	— —	— —													
1825	Heideck v.	Hohe.	1825	—	10	—	2	12	1	11	—	275	25	416	—
1826	Pet. Heß.	Heinzmann.	1826	2	20	1	1	24	1	23	—	422	18	2640	30
1827	von Langer.	Hanfstängl.	1827	—	19	5	—	24	—	24	—	522	21	1996	30
1828	Rottmann.	Borum.	1828	1	25	—	5	31	5	26	—	658	24	5252	40
1829	v. Cornelius.	Schreiner.	1829	1	32	3	2	40	1	39	—	781	20	6126	40
1850	Wagenbauer.	Steingrübel.	1850	—	37	—	5	42	2	40	—	838	20	6693	18
1851	H. Heß.	Hanfstängl.	1851	3	51	3	—	57	—	57	—	922	18	7777	—
1852	D. Quaglio.	Borum.	1852	2	55	2	2	59	1	58	—	900	17	8542	35
	Rottmann.	Lebschée.													
	Kaufmann.	Heinzmann.													
	Monten.	Hohe.	1853	6	59	11	3	66	1	65	—	1034	16½	8981	6
1853	Hanson.	Hanfstängl.		*		**	***	****							
	Kaltenmoser.	Leiter.													
	Sagstätter.	Wölfle.													
	Riedel.	Hanfstängl.	1854	3	69	—	—	72	—	72	—	1216	16⅔	9944	—
	b. Kupferstich.														
	nach einem Relief von	gestochen von													
1854	Ludw. Schwanthaler.	Amsler.	1855	3	61	1	35	100	—	66	34	circa 1200	12	13049	30
				21	436	28	55	527	12	481	34	—	—	71200	7

*) Diese 6 plastischen Werke bildeten vier Gewinnste. **) Diese 11 Zeichnungen bildeten drei Gewinnste. ***) Bildeten einen Gewinnst. ****) Summa der Gewinnste.

Digitized by Google

Beilage IX.

Verzeichniß

der dem Vereine im Jahre 1834 zu Theil gewordenen Geschenke.

Nr.	Namen der Geber.	Gegenstände.
1	Sternburg, Frhr. von.	Eine Lithographie nach G. Honthorst, auf Stein gezeichnet von Frl. Charlotte von Sternburg.
2	Kunst-Verein in Stuttgart.	a. Der Rosenstein, k. Lustschloß, gemalt von Steinkopf, lith. von Eminger. b. Der Spieler, gemalt von Pflug, lith. von G. Küstner.
3	Kunst-Verein in Dresden.	Bilderchronik des sächsischen Kunst-Vereins. Vr Jahrgang 1832, und VIr Jahrgang 1833.
4	Kunst-Verein in Hannover.	a. Gegend bei Mario im Albanergebirge, gemalt von Brandes, gest. von Georg Busse. b. Transport römischer Briganten von Sbirren begleitet, gemalt von Bürkel, lith. von J. Giere.
5	Künstler-Gesellschaft in Zürich.	Neujahrgeschenke von 1805 — 1834.
6	Fleischmann'sche Buchhandlung in München.	Neues allgemeines Künstler-Lexikon, bearbeitet von Dr. G. K. Nagler. (1te und 2te Lieferung).
7	Schmidt, Ministerial-Sekretär.	Eine Landschaft in Aquarell, von seinem verstorbenen Sohne Karl August Schmidt.
8	Schleich, Ant.	Partie bei Rosenheim, von demselben nach der Natur gemalt, (in Aquarell.)
9	Verein der Kunstfreunde in Preußen.	Vereinsgeschenke für die Jahre 1832, 1833 und 1834. (Kupferstiche.)

Bemerkung. Sämmtliche Geschenke wurden ausgestellt.

Digitized by Google

Beilage X.

Biographische Notizen.

I.

Roman Leiter, Lithograph.

Roman Leiter wurde geboren zu Kietey in Tyrol, wo sein Vater Forstmann, in Diensten des Grafen von Wolkenstein war. Den ersten Unterricht in den Anfangsgründen der Kunst erhielt Leiter in Innsbruck; späterhin, im Jahre 1824, besuchte er, unterstützt von seinen Verwandten und Freunden, die hiesige Akademie der bildenden Künste, wo er sich mit dem regesten Eifer und mit entsprechendem Erfolge seiner weitern Ausbildung unterzog. — Leiter widmete sich der Bildnißmalerei, leistete aber auch Vorzügliches in Steinzeichnungen.

In dem von Strixner und Pilotl herausgegebenen Gallerieswerke, dann in der von Frhrn. v. Cotta unternommenen Fortsetzung hievon, der herzogl. von Leuchtenberg'schen Gemäldesammlung, verdienen die von Leiter gezeichneten Blätter nach Gerh. Douw, Herfent u. a. erwähnt zu werden.

Konnte sich Jemand rühmen, seines biedern offenen Charakters wegen, von keinem angefeindet, innig geliebt von allen, die ihn kannten, geachtet von Künstlern und Kunstfreunden zu seyn, so war es Leiter. — Dafür zeugte auch die große Betrübniß seiner zahlreichen Freunde und Bekannten, welche ihm das letzte Geleite Gaben. Er starb im Februar 1834 im 29. Lebensjahre zu München.

II.

Alois Senefelder, der Erfinder der Lithographie *).

Alois Senefelder, der Erfinder und Beförderer der Lithographie, wurde am 6. Novbr. 1771 zu Prag geboren, und ist der älteste Sohn von Peter Senefelder aus Königshofen im Grabfeld, im nunmehrigen Untermainkreise, welcher sich damals als Schauspieler in Prag aufhielt, und seiner am 28. Februar 1825 zu München verstorbenen Wittwe Katharina Senefelder, einer geborenen v. Volk. — Seine Brüder, welche bei Einführung der Lithographie an verschiedenen Orten mitwirkten, heißen: Theobald, Georg, Carl und Clemens; drei Schwestern betraten die Bühne oder wurden an Schauspieler verheirathet. — Alois Senefelder war zwei Monate alt, als sein Vater, ein sehr beliebter Schauspieler, eine vortheilhafte Anstellung bei dem Hoftheater zu Mannheim erhielt, von wo er 1778 nach München in gleicher Eigenschaft kam.

Zu München besuchte Senefelder die deutschen und lateinischen Schulen, so auch das Gymnasium und Lyceum, und zeichnete sich überall durch Fleiß und Talent aus.

*) Auszug aus dem Kunst- und Gewerbsblatt, Jahrgang 1834, Heft V. S. 46. ff.

Digitized by Google

Diesem verdankte er eine Unterstützung von jährlich 120 fl. von Seiten der Churfürstin Maria Anna zum Besuche der Hochschule zu Ingolstadt, die er in seinem 17ten Jahre bezog, sich den Rechten mit Auszeichnung widmend.

Senefelder hatte von der frühesten Jugend an Gelegenheit gehabt, viele Theaterstücke zu sehen und zu lesen, und hiedurch eine besondere Vorliebe für diesen Zweig der Dichtkunst und für das Theater überhaupt gewonnen.

Er mußte indeß nach dem Willen des Vaters, welcher keines seiner Kinder dem Theater bestimmte, die Rechte studieren, und konnte seine Neigung höchstens dadurch befriedigen, daß er ein paarmal auf Privattheatern mitspielte, und in seinen Nebenstunden einige dramatische Dichtungen wagte. Den ersten Anlaß zu Letzterem gab der zwischen Senefelder und seinen Jugendfreunden im Carneval von 1789 entstandene Wunsch, eine theatralische Vorstellung unter sich zu veranstalten. Da sich aber kein Stück fand, in welchem jeder eine gute, angemessene Rolle hätte spielen können, auch Mangel an mitspielenden Frauenzimmern war, so dichtete Senefelder „den Mädchenkenner," ein Lustspiel, welches von ihnen mit Beifall auf der durch besondere Bewilligung hiezu freigegebenen Hofbühne aufgeführt wurde.

Der Druck dieses Stücks verschaffte ihm, ungeachtet seiner Freigebigkeit, einen Gewinn von 50 fl., und vermehrte das Vergnügen und die Lust zu diesem Fache.

Sein Vater starb i. J. 1792 zu München, mit Hinterlassung der Wittwe und 9 Kindern, welche sich auf eine für die zahlreiche Familie nicht ergiebige, wiewohl durch die Gnade des Churfürsten erhöhte Pension beschränkt fanden.

Als Senefelder die Universität verließ, war seine Lage nicht am Besten. Er faßte daher um so leichter den Entschluß, sich der dramatischen Kunst als Dichter und Schauspieler zu widmen, zu welch Letzterem aber, wie erzählt wird, er weniger Talent zeigte. Die gesuchte Aufnahme bei dem Hoftheater zu München hatte, wie er glaubte, aus Mißgunst, keinen Erfolg. Bei einigen wandernden Gesellschaften, z. B. in Regensburg, Nürnberg, Erlangen und Augsburg, wo er Noth und Ungemach erlitt, wurde sein Enthusiasmus in den folgenden zwei Jahren so abgekühlt, daß er trotz aller seiner erworbenen, nicht unbedeutenden Kenntnisse, keine andere Aussicht für den Augenblick findend, künftig als Schriftsteller sich zu nähren beschloß.

Er schrieb hierauf: „Mathilde von Altenstein," ein Ritterschauspiel; dann „der Bruder aus Amerika" und „die Gothen im Orient," welche mit vielem Beifalle aufgeführt wurden.

Aus jener Zeit finden sich auch noch in seinem Nachlasse: „Wilhelm von Lautern, oder der Schatz im Birkenbusche," Trauerspiel aus den Ritterzeiten; — „Werner von Schwarzach," Trauerspiel; — „Irrthum und Reue, oder der Familien-Traum," sämmtlich in 5 Akten. — „Siegfried, oder die schnelle Wendung," komische Oper in 3 Aufzügen. — „Das Bürgerglück" (mit der Jahrzahl 1798). — „Die Tischlerfamilie," Schauspiel in 3 Akten, als Fortsetzung des Bürgerglückes. Das Erstere (M. v. A.) gab Senefelder zum Drucke. Da dieser aber sich verspätete und er übersehen hatte, sein Manuscript dem frühern Verleger anzubieten, der ihm gern 100 fl. Honorar dafür gegeben hätte, so mußte er noch zufrieden seyn, die Kosten gedeckt zu sehen.

Dieser Vorfall, der ihn bitter täuschte, aber nicht entmuthigen konnte, hatte großen Einfluß auf seine nachherige Erfindung. Dazu aber trug am meisten noch bei, der edle Trieb, durch irgend eine nützliche Erfindung das Loos seiner Mutter und Geschwister zu verbessern, was er in jener Zeit oft wiederholte. Er hatte während des Druckes Gelegenheit gehabt, mit dessen Behandlung bekannt zu werden. Da er aber von Geld ganz entblößt war, so stieg der Wunsch in ihm auf, sich die Druckmittel selbst zu erschaffen.

Verschiedenartige, darunter der Fortsetzung werthe Versuche scheiterten aus Mangel an Werkzeugen und hin-

Digitized by Google

länglicher Geſchicklichkeit im Schriftſtechen. Er verfiel nun auf die Idee, ſeine Schriften in Kupfer zu ätzen, und übte ſich auch deßhalb in verkehrten Zügen zu ſchreiben. Den Aetzgrund und eine zum Decken des Geätzten dienliche Flüſſigkeit, ſo wie die Vortheile des Aetzens fand er nach einigen Verſuchen, bei welchen ihm die während ſeiner Studien erlangten Kenntniſſe in der Chemie ſehr zu Nutzen kamen.

Doch auch dieſes mußte er wieder aufgeben, weil das Abſchleifen ſeiner einzigen Platte nach jeder Benützung ſehr mühſam war, und dieſe zuletzt zu dünn wurde.

Er nahm dann einen alten Zinnteller zu Hülfe, welcher ſich leichter abſchaben und poliren ließ, beim Aetzen aber weniger entſprach. Die Verſuche damit ſetzte er nicht fort, weil ihm einfiel, daß ein eben zum Farbenreiben eingehandeltes Stückchen ſogenannter Kellheimer-Platten (Marmorſchiefer aus Kellheim, der zu verſchiedenen häuslichen Zwecken gebraucht wird) zu Uebungen doch gerade ſo gut, wie Kupfer und Zinn dienen könne, wozu ihn noch die Leichtigkeit des Abſchleifens ermunterte.

Die Proben entſprachen ſeinen Bemühungen, die Schriftzüge fielen reiner als auf Kupfer aus, und erforderten ſchwächere Aetzmittel. Er erhielt Abdrücke, indem er ein daraufgelegtes, befeuchtetes Papier mit einem harten Körper überging, und war Anfangs von dem Gedanken weit entfernt, daß der Stein einen größern Druck auszuhalten vermöge, weil er bis dahin nur dünne Platten geſehen hatte, und erſt bei größerer Aufmerkſamkeit und näherer Erkundigung erfuhr, daß man ſie bis zu 8 Zoll Dicke haben könne.

Nun war er wohl auch darüber beruhigt, doch fehlten noch zwei Sachen, um den Stein zum Druck zu gebrauchen: nämlich das Mittel, demſelben eine dauerhafte Politur zu geben, da dieſe immer nach einigen fünfzig Abdrücken zum Nachtheil der Schrift neu bewirkt werden mußte, und eine Farbe zu bereiten, welche ſich leichter und reiner vom Stein wieder wegwaſchen ließ, als die bis dahin benützte Kupferdrucker-Schwärze. Er ſelbſt bemerkt darüber, daß der Stein durchaus nicht diejenige Politur annimmt, welche die Anwendung dieſer Farben fordert, und glaubt, daß dieß vorzüglich die Urſache ſey, warum nicht längſt vor ihm von Kupferſtechern der Stein zum Aetzen und Abdrucken als Surrogat des Kupfers gebraucht worden.

Daß ſchon in ältern Zeiten Verſuche damit gemacht worden ſeyn mögen, aber nicht fortgeſetzt wurden, hielt Senefelder für um ſo wahrſcheinlicher, da unſere Vorältern, bevor ſie davon Anwendung zum Kupferdrucken machten, die Kunſt, in Metall und Stein zu ätzen, und das Vertiefte einzuſchmelzen, in hoher Vollkommenheit beſaſſen, wie dieß noch jetzt die aufbewahrten Waffen und manches Hausgeräthe jener Zeit beweiſen.

Wenn gleich nicht ganz befriedigt bei den vielen zur Beſeitigung jener beiden Schwierigkeiten gemachten Verſuchen, ſo war doch Senefelders raſtloſes Beſtreben in ſo weit endlich gelohnt worden, daß er, obwohl, wie erwähnt, urſprünglich den Stein nur als Uebungsmittel benützend, davon nun lesbare Abdrücke erhielt.

Er würde jedoch, wenn der Stein ſich auch als vollkommenes Surrogat des Kupfers bewährt, und er die Mittel hiezu beſeſſen hätte, ohngeachtet ſo mancher Vorzüge zu letzterem zurückgekehrt ſeyn. Seine Gründe dazu waren die Dicke und Schwere der Steinplatte, der langſame Druck, dann weil er bei dem dortmals noch nöthigen, ſtarken Abwiſchen es wahrſcheinlich mit der Feinheit des Druckes nie weit gebracht hätte, hauptſächlich aber, weil er wohl fühlte, daß er durch bloße Anwendung der Theorie des Kupferätzens, und noch mehr des ſchon Jahrhunderte bekannten Aetzens in Stein nichts Neues erfand.

Hiezu kamen auch dunkle Erinnerungen, als habe er in ſeiner Kindheit Muſiknoten in ſchwarzem Schieferſteine geſtochen geſehen, welche, wie er nachher glaubte, wegen ihrer Zerbrechlichkeit dem Notendruck mit Zinn weichen mußten.

Dieſes alles fachte ſeinen Ehrgeiz noch mehr an, eben als die weiteren Verſuche in der vertieften Art des

Digitized by Google

Steindrucks durch eine zufällige Entdeckung unterbrochen wurden, die dem Steine in seinen Augen einen neuen Werth gab.

Es ist der Uebergang von dem gewöhnlich Geätzten in die erhabene Manier, der in den Juli des Jahres 1796 fällt.

Senefelder hatte eben eine Steinplatte abgeschliffen, um seine Uebungen im Verkehrtschreiben fortzusetzen, als er für seine Mutter einen Waschzettel schreiben sollte. Da aber die Tinte eingetrocknet, selbst auch kein Stückchen Papier vorzufinden war, so schrieb Senefelder einstweilen die Wäsche mit der zum Decken des Geätzten bestimmten Flüssigkeit (später Steintinte genannt) auf den Stein. Als er die Schrift wieder wegwischen wollte, kam ihm der Gedanke, was denn aus ihr werden würde, wenn man die Platte mit Scheidewasser ätzte, und ob sie sich vielleicht nicht nach Art der Holzschnitte einschwärzen und abdrucken ließe. Seine Erfahrungen im Aetzen ließen ihn zwar vermuthen, daß, da die Wirkung zugleich in die Tiefe und Breite geht, die Buchstaben keine beträchtliche Höhe erhalten könnten, wiewohl die Schriftzüge ziemlich grob waren. Bei der Untersuchung nach dem Aetzen fand er die Schrift ungefähr ein Zehentel von einer Linie hoch, und überzeugte sich, daß gut geschriebene Züge noch besser gelingen müßten. Diese nachher so wichtig gewordene und von ihm noch verbesserte Steintinte kann demnach als seine erste Erfindung betrachtet werden.

Die hievon erhaltenen Abdrücke befriedigten ihn, besonders als er den Anfangs zum Einschwärzen gebrauchten, mit Roßhaar gefüllten Druckballen nach mehrmaligen Veränderungen verbesserte, bis er ihm später die Walzenform gab.

Zudem war er nun auch darauf bedacht, eine Presse zu erfinden zur Erleichterung und Vervollkommnung des Steinabdruckes; er konnte sie indeß aus Mangel an Mitteln nicht ausführen lassen, und mußte sich mit einer, durch einen Zimmermann unvollkommen und roh hergestellten Kupferdruckerpresse mit zwei Walzen, welche 6 fl. kostete, begnügen, wozu seine Mutter ihr Letztes opferte.

Die fernerern Versuche fielen besser, als in der vertieften Manier aus, das Einschwärzen und Abdrucken war vielfach erleichtert, und dadurch auch die Gefahr vor dem Zerspringen der Steine weniger zu befürchten *).

Zur Einführung und Ausübung dieser seiner Erfindung war aber ein kleines Kapital nothwendig. Da alle Bemühungen, sich dieses auf Erdbit zu verschaffen, vergebens gewesen, so versiel er auf den Gedanken, für einen Bekannten in der Artillerie um 200 fl. einzustehen, mit welchem Gelde er die neue Kunst in Betrieb setzen wollte.

Ein Umstand, der indeß durch höhere Genehmigung gehoben werden konnte, stand ihm aber hier im Wege, als er schon in jener Absicht nach Ingolstadt, wo das Regiment lag, gekommen war, und veranlaßte seine Rückkehr nach München.

Abermals in seiner Hoffnung getäuscht, doch immer mit unerschütterlicher Geduld ausgerüstet, gedachte er vor der Hand sich als Drucker zu ernähren, und machte den Versuch mit Notendruck. Dieser gelang so gut, daß er darauf mit dem Compositeur Gleißner in Compagnie trat.

Was nun zuerst aus dem regen Streben Senefelders in Verbindung mit Gleißner hervorging, ließ Früheres an Zierlichkeit und Reinheit schon weit hinter sich.

*) Wir halten uns verpflichtet, hier von einem gleichzeitigen, in Art und Erfolg jedoch sehr verschiedenen Versuche, den Stein zum Abdrucke zu benützen, zu erwähnen.

Der nachherige Dechant zu Miesbach, dann geistlicher Rath und Beneficiat bei der Hofkapelle in der Herzog-Max-Burg zu München, Herr Simon Schmid, machte diesen Versuch, und Mittheilungen darüber in einem Briefe vom März 1810, welcher im Kunst- und Gewerbe-Blatt für Bayern v. J. 1817 Seite 118 enthalten ist.

Digitized by Google

Senefelder dachte bald darauf auf neue Verbesserungen der zum Drucke nöthigen Presse und übrigen Vorrichtungen, was ihm auch in der Erfindung und Benützung der Walzenpresse gelang.

Bald darauf fand Senefelder in der Person des Schulrathes und Inspektors des Schulbücher-Verlags Hrn. Steiner, einen Gönner, der durch seine Aufträge und richtigen Ansichten über diese Erfindung, vielen Einfluß auf ihre nachherige Entwicklung ausübte, und zuerst ihren wahren Werth und ihre vielfache Anwendung erkannte.

Die Fertigung von Bildern zu Gebethbüchern und Vorschriften beschäftigte nun Senefeldern, der indeß aus Mangel an Geschicklichkeit im Schreiben und Kenntnissen im Zeichnen auch andere beizichen mußte. Hiedurch verbreitete sich zwar, aller Widersager ungeachtet, diese neue Kunst, damit aber auch das Geheimniß derselben, so daß Senefelder nur wenig mehr davon bewahrte.

In dieser Periode sollte Senefelder ein Gebetbuch mit Cursiv-Schrift auf Stein für den Schulfond fertigen. Musiknoten hatte er bisher zuerst mit Bleistift verkehrt auf den Stein geschrieben und dann mit Steintinte ausgeführt. Jene Vorarbeit war ihm unangenehm, diesesmal um so mehr, da er die wenigste Fertigkeit im Verkehrtschreiben in der geforderten Schrift besaß.

Er hatte gelegenheitlich wahrgenommen, daß mit Bleistift beschriebenes und befeuchtetes Papier, beim Abziehen auf dem Steine sehr deutlich die verkehrten Züge zurücklasse, und sogar mehrmals von dieser Erleichterung Gebrauch gemacht.

Dieses Mittel schien ihm am geeignetsten, jetzt seiner Verlegenheit abzuhelfen; nur meinte er, daß sich vielleicht noch Besseres finden lasse. Ein Versuch mit Röthel und selbst mit gewöhnlicher Tinte befriedigte nicht ganz, weil diese sich nicht so gut wie Bleistift mit der Steintinte vertragen. Lieber würde es ihm gewesen seyn, gleich eine Tinte zu erfinden, mit der die Sache auf einmal abgethan wäre.

Gewohnt, Menschliches nicht für unmöglich zu halten, machte er sich sogleich an's Probiren, und es reichten, nach seiner Versicherung, wohl tausend Versuche nicht hin, die er in dieser Absicht machte.

Endlich aber wurden seine Bemühungen reichlich gelohnt, durch die daraus hervorgegangene Entdeckung des Ueberdruckes und des Wiederdruckes nicht allein lithographirter Gegenstände, sondern auch des Letterndruckes und der Kupferstiche, und selbst des mit gewöhnlicher Tinte Geschriebenen, wodurch es nun möglich ist, von merkwürdigen Urkunden und Schriften fac simile zu erhalten. Zuletzt führte dieses noch auf die Erfindung der wichtigsten Druckart, die man Senefeldern verdankt, nämlich die des chemischen Steindruckes, auch Flachdruck genannt.

Auf die gemachte Erfahrung sich gründend, konnte Senefelder bald mit allen Wasser-Farben drucken. Das Bezeichnen mit trockner Seife gab die natürliche Idee zur nachherigen Kreidemanier die gleichfalls Senefelder verdankt wird.

Der Uebergang zur gestochenen Manier war so einfach, daß er ihn sogleich benützte.

Senefelder hatte ein Jahr zuvor (1797) die Stangen- oder Galgen-Presse erfunden, mit welcher er des Tages mehr als Tausend der schönsten Abdrücke machen konnte. Dieses mit der genauesten Behandlung der Steinplatte in Verbindung gebracht, setzte ihn bald in den Stand, sich immer weiter auszudehnen. Er nahm nun seine Brüder Theobald und Georg, welch Letzterer bis dahin dem Theater sich gewidmet hatte, zu sich und unterrichtete sie in der neuen Kunst.

Die Entdeckung der Kreidemanier mit der dazugehörigen Kreide, eröffnet ein neues Feld, indem sich nun auch die Herstellung von Kunstgegenständen erwarten ließ, wozu ihm die Sorge blieb, recht bald geschickte Künstler dafür zu gewinnen.

Eine glücklichere Zukunft ließ sich nun endlich für Senefelder und seinen Gefährten Gleißner hoffen. Sie hat-

Digitized by Google

ten bis dahin vielen Kummer und Ungemach ertragen und Schulden machen müssen, die nun getilgt werden konnten. Ohnehin warteten ihrer noch manche widrige Schicksale und Täuschungen. Senefelder war aber um so mehr der sich nun darbietenden Aussicht froh, als die Gleißner'sche Familie mit unerschütterlicher Standhaftigkeit an dem einmal begonnenen Unternehmen festhielt, und Senefelder durch alle Arten von Aufopferungen in den Stand setzte, endlich durchzudringen, da sie auch von seiner Seite ein rastloses Bestreben, alle Hindernisse zu besiegen, wahrnahm.

Ihre erste, öffentliche Aufmunterung war das ersehnte ausschließende Privilegium, das ihnen 1799 auf 15 Jahre durch Churfürst Maximilian Joseph verliehen ward. Im Vertrauen auf die, doch nur für Bayern, dadurch erworbenen Schutzrechte, und zugleich, wie Senefelder selbst gesteht, geschmeichelt in seiner Eitelkeit als Erfinder, machte er von da an gegen Niemand mehr ein Geheimniß aus der Verfahrungsweise; denn schon früher genöthigt, zur Vertheidigung seiner Entdeckungen die That sprechen zu lassen, war es ihm zur Nothwendigkeit geworden, sich mitzutheilen, besonders bei der Ueberzeugung, die er hatte, für die Menschheit Nützliches erdacht zu haben.

Wenn gleich seinem Interesse mancher Nachtheil hiedurch erwuchs, den wir später berühren werden, so war der davon sich schnell ausbreitende Ruf doch zunächst Veranlassung der Bekanntschaft Senefelders mit Hofr. André aus Offenbach, welcher nach München kam, und nach genommener Einsicht und Würdigung der zu erwartenden großen Resultate, zuletzt einen Kontrakt mit dem Erfinder zur Errichtung einer Druckerei abschloß. Bevor sich, Senefelder zu diesem Zweck nach Offenbach begab, hatte er, nunmehr begünstigt durch die neue Druckart, das Glück den Ueberdruck in Kupfer gestochener Bilder auf den möglichsten Grad von Vollkommenheit zu bringen, und dadurch des Schulraths Steiner Absicht, gute und wohlfeile Bilder für Kinder zu fertigen, zu befördern. Im Verfolge dieser Versuche gelang es Senefelder sogar, Kupfer und andere Metallplatten chemisch so vorzubereiten, daß sie, wie der Stein, eine Abneigung, die Druckfarbe anzunehmen, bekamen. Holz, Papier, ja selbst Wachs, Schellack, Harz u. dgl. erhalten diese Eigenschaften unter gewissen Umständen.

Noch trug Senefelder Sorge für die Ausübung seines Privilegiums in München, indem er während seiner Abreise das bisherige Geschäft von seinen Brüdern Theobald und Georg fortführen ließ; denn auch Gleißner ging mit nach Offenbach.

Nach Einrichtung der Druckerei beschloß Hofrath André in den Hauptstädten verschiedener Länder gleiches zu thun, hiezu die nöthigen Privilegien nachzusuchen, und den Anfang mit London zu machen, wohin sich Senefelder begab. Würklich wurde auch noch in demselben Jahre (1800) das englische Privilegium erlangt.

Der gegen seinen Willen verzögerte Aufenthalt in London, wo ein Bruder des Hofraths André um das Privilegium warb, ging nicht ungenützt für die Lithographie vorüber.

Bei seiner noch in diesem Jahre (1800) erfolgten Rückkehr nach Offenbach, wohin er inzwischen auch seine Brüder Theobald und Georg, die ihr Einkommen in München nicht gesichert fanden, berufen hatte, erfuhr er, daß Hfr. André die Frau Gleißners nach Wien wegen Erwerbung eines Privilegiums geschickt habe, um der Mutter Senefelders, die sich früher in gleicher Absicht für ihre eben genannten Söhne dahin begeben hatte, zuvorzukommen.

Senefelder begab sich darauf im August 1800 mit seinen beiden Brüdern nach Wien, nachdem er vom Hofr. André noch die Zusicherung der erforderlichen Mittel erhalten hatte, und traf in Regensburg mit seiner von daher zurückkehrenden Mutter zusammen, von welcher er erfuhr, daß sie noch immer keine Entscheidung erhalten, übrigens aber auch ihn bei dem Gesuche inndbegriffen habe.

Der Raum dieser Blätter gestattet es nicht, in das nähere Detail seines langen Aufenthaltes in Wien einzu-

Digitized by Google

gehen, wobei seine Geduld und Bemühungen die neue Kunst dahin zu verpflanzen, harte Probe zu bestehen hatten, wiewohl er auch hier, außer der ihm von Hofr. André zugegangenen Unterstützung, edle Menschen fand, die zur Erreichung seines Zweckes ihm kräftig beistanden.

Senefelder hatte während seines Aufenthaltes zu Wien öfters ungünstige Nachrichten über den Fortgang des Geschäfts in München erhalten, und sich deßhalb nicht zurückgesehnt. Desto erfreulicher waren ihm die Nachrichten, die er später durch Gleißner mit der Aufforderung empfieng, eine Druckanstalt in Verbindung mit dem k. Hof- und Central-Bibliothekar Christoph Freiherrn von Aretin zu errichten.

Senefelder und Gleißner traten im October 1806 ihre Rückreise nach München an.

Hier hatte inzwischen die Lithographie bereits Wurzel gefaßt. Dem Mitstifter der Feiertagsschule, Professor Keser, war durch einen Bekannten der Brüder Senefelders, der später eine Druckerei in Regensburg anlegte, nachdem ihm dieses in Paris und Wien nicht gelungen, um geringe Entschädigung Einiges vom Steindrucke mitgetheilt, und nun zu Kleinigkeiten für die Schule benutzt worden.

Später, nachdem Theobald und Georg Senefelder aus Wien zurückgekommen (1801) und schon mehrere Jahre hauptsächlich mit Notendruck beschäftigt gewesen, theilten sie auf Anferdern das ganze Verfahren, mittelst Kontrakt vom 7. November 1804, der Feiertagsschule unter ihrer Mitwirkung gegen eine jährliche Rente von 700 fl. für beide mit. Es geschah dieses auf Betrieb des oft genannten, um die Emporbringung der Lithographie hochverdienten Schul- und geistl. Rathes Steiner in München, der auch den damaligen Vorstand des Studienwesens Frhrn. v. Fraunberg, nunmehrigen Erzbischof, dem Bayerns Schulen vieles zu verdanken haben, dafür interessirte.

Das technische und artistische des Unternehmens erhielt Professor Mitterer als Curator der Anstalt, das merkantilische der Inspecter Weichselbaumer, die Direction des Ganzen führete Rath Steiner.

Gleichfalls auf des Letztern Anregung machte Professor Mitterer, dem schon Senefelder im Jahre 1799 gelungene Versuche in Kreidemanier gezeigt hatte, Proben davon, die sehr gut ausfielen.

Jetzt wurde auch der Name Lithographie für die neue Kunst gewählt.

Ein edler Wetteifer trug zur Vervollkommnung mancher Theile bei, der Richtung nach mehr für Kunstgegenstände, die auch für den Gebrauch der Schule als Anleitung dienten, während der Mangel an Absatz und geübten Schreibern, die Lithographie von Schriften weniger förderte.

Da die Stangenpresse für Musik und Schrift sich bewähret hatte, aber für Zeichnung zu schwer zu dirigiren war, so erfand Prof. Mitterer eine Presse, wo der Stein auf einer Rolle durchgezogen wird, welche allen übrigen Rollpressen, die seither angewendet wurden, zum Muster diente, und später noch von Mitterer verbessert ward. Seinem rastlosen Eifer erkennt Senefelder den Triumpf zu, daß die Lithographie, namentlich die Benützung der einfachen Kreidemanier, die er auf einen hohen Grad der Vollkommenheit gebracht, schon bald nach der Auffindung die Mutter vieler für den Unterricht nützlicher und billiger Werke geworden ist.

Frhr. v. Aretin erwarb sich durch sein Unternehmen großes Verdienst für die Emporbringung und Veredlung der Lithographie, um so mehr aber, als der finanzielle Theil wenig Gewinn hoffen ließ, wie es sich auch später zeigte. Ueberdieß fehlte Jemand, der die erforderlichen merkantilischen Kenntnisse besaß. Frhrn. v. Aretin Verwendung brachte die Steindruckerei erst recht in Aufnahme, und bewirkte den Besuch der Anstalt durch die angesehensten einheimischen und fremden Staatsmänner.

Auch S. K. Hoheit der Kronprinz, unser nunmehriger allergn. König und Landesvater Ludwig, mit der jetzigen Kaiserin von Oesterreich, geruhten damals die

Digitized by Google

Anstalt zu besichtigen, und mit Ihrem Beifall die Unternehmer zu beglücken.

Noch bezeigten Seine Königliche Hoheit der Kronprinz Ihr Wohlgefallen an dieser bayerischen Erfindung insbesonders dadurch, daß Höchst-Sie sogar die Gnade hatten, die Büste Senefelders durch den Hofbildhauer Herrn Kirchmaier zu München in Gyps machen zu lassen, in der Absicht, dereinst, wenn die Lithographie durch das allgemeine Urtheil in einen ehrenvollen Rang gestellt seyn würde, sie in Stein ausgeführt, unter den vorzüglichsten Künstlern Bayerns aufstellen zu lassen.

Wie mächtig eine solche hohe Aufmunterung auf Senefelder wirken mußte, läßt sich leicht vorstellen.

Senefelders Talent bereicherte die Lithographie fortwährend mit Verbesserungen und Erfindungen. Dazu ward auch von ihm 1808 der glückliche Gedanke gefaßt, in einem Musterbuche Proben von allen lithographischen Kunstmanieren dem Publikum mitzutheilen, wovon die Ankündigung durch Senefelder und Gleißner im Januar 1809 erschien.

Senefelder, der wie früher erwähnt, schon im J. 1799 die Manier, Zeichnungen in Stein zu graviren fand, hatte sie durch Herstellung von kleinen Landkarten und Plänen neuerdings bewährt, und gleiches war auch durch ein v. Hazzisches Unternehmen geschehen.

Es führte dieses zu einem der großartigsten und wichtigsten Staatsunternehmen, das auch auf Senefelders Schicksal günstigen Einfluß hatte, und von vielen Staaten nachgeahmt worden.

Bei der Steuervermessungs-Commission wurde eine lithographische Anstalt errichtet.

Nach einiger Zeit erforderte diese Anstalt Senefelders Mitwirkung, und er wurde am 21. October 1809 mit dem Range eines Inspectors und jährlichen 1500 fl. Gehalt dabei angestellt.

Ihm war nun die Aussicht auf ein sorgenfreies Alter geworden, und er in den Stand gesetzt, von nun an seine Kunst nicht mehr als Erwerbsmittel betrachten zu müssen.

Er widmete sich in den freien Stunden mit erneuertem Eifer den Verbesserungen des Steindrucks, um alle Manipulationsarten in den verschiedenen Zweigen auf die einfachsten und sichersten Grundsätze zurückzuführen.

Einige seiner früher erfundenen Methoden wurden zu größerer Vollkommenheit gebracht, — im Farbendrucke machte er bedeutende Fortschritte, er erfand eine neue Art, Bilder, Tapeten, Spielkarten und selbst Cattun zu drucken.

Senefelder kam hierauf zur Anwendung des Tondrucks, seinem Nachdenken verdankte man eine Druckmaschine, bei der das Naßmachen und Einfärben der Platte nicht unmittelbar durch Menschenhand, sondern durch den Mechanismus der Presse geschieht; — die in das Jahr 1815 fallende Erfindung eines hinlänglichen Steinsurrogats, und später noch die Metallographie oder Metalldruckerei, d. i. Anwendung des chemischen Drucks auf Messing, Zinn oder Zink.

Endlich trat i. J. 1818 Senefelders Lehrbuch der Lithographie und deren Anwendung bei den verschiedenen Manieren mit den nöthigen vermehrten Musterblättern, gr. 4., an's Licht, welch' Letztere i. J. 1819 unter des Verfassers Aufsicht und unter dem Titel: l'art de la Lithographie ꝛc. in 20 Blättern zu Paris herausgegeben wurden.

Im Jahre 1820 befand er sich noch daselbst, wo er sich mit Veranstaltung einer französischen Uebersetzung seines Werks beschäftigte. — Zu gleicher Zeit erschien eine englische Uebersetzung bei Ackermann in London.

Als erfreuliche Anerkennung seiner Erfindung empfing Senefelder im Jahre 1819 von Sr. Maj. dem König von Sachsen einen Brillantring; von Sr. K. Hoheit dem Herzog Eugen v. Leuchtenberg eine goldene Medaille mit des Herzogs Bildniß; von der Society of encouragement in London eine große goldene Medaille, mit der Inschrift: The inventor of Lithography to Mr. Alois Senefelder 1819; dann im Jahre 1820 von

Digitized by Google

Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland einen Brillantring; endlich auch die silberne Medaille des polytechnischen Vereins für Bayern.

Die ehrendste öffentliche Auszeichnung verdankt aber Senefelder Sr. Majestät dem König Ludwig I. von Bayern, dem erhabenen Beschützer der Künste und Wissenschaften, durch die ihm am 26. Jän. 1827 als Merkmal der allerh. Anerkennung und Zufriedenheit für das, durch die Erfindung des Steindruckes sich erworbene wesentliche Verdienst, zugekommene goldene Ehrenmedaille des Civil-Verdienst-Ordens der bayerischen Krone.

Noch waren Senefelders rastlosen Forschungen zwei Erfindungen anderer Art, nämlich die des Mosaikdruckes und des Abdruckes von Oelgemälden, beides eine Folge seiner Erfahrungen in der Farbenbereitung, gelungen.

Der Abdruck von Oelmalereien (verschieden von der Art, deren Senefelder schon in seinem Werke Seite 366 erwähnt), entstand nach dem Jahre 1830.

Fassen wir die bisherigen Nachrichten zusammen, so bestehen Senefelders uns hinterlassene Erfindungen, ungerechnet so mancher angedeuteten nützlichen Versuche, hauptsächlich in Folgendem:

I. Die Steintinte.
II. Die ersten lithographischen Pressen.
III. Die verschiedenen Druckarten, welche Senefelder in seinem Werke namentlich aufführt.
IV. Anwendung des chemischen Druckes auf Metallplatten.
V. Mosaik-Druck.
VI. Vervielfältigung wirklicher Oelgemälde.
VII. Stein-Surrogat.
VIII. Das Werk, über den Steindruck, welches eine vollständige Anleitung über das Verfahren bei der Lithographie und die Behandlung der Steine vor, während und nach dem Drucke, zur möglichsten Beseitigung fehlerhafter Abdrücke, gibt.

Senefelders Erfindung hat das ausgezeichnete, daß sie nicht einen, sondern viele und zwar durchaus neue Gegenstände betrifft, einem eigenen Kunstzweige und verschiedenen Gewerben Leben gab. Durch sie wurden neue Druckereien und Kunsthandlungen hervorgerufen, und Tausende sind von der Kunstregion an bis zum Bedarf des gemeinen Lebens damit neu beschäftigt.

Die Erzeugnisse der Lithographie dienen auf mehrfache Weise allen Klassen der Gesellschaft; ihre Wohlfeilheit machen sie selbst dem Unbemittelten zugänglich.

Welche Erleichterungen und Vortheile an Zeit und Kräfte der Ueberdruck und andere Manieren, wegen der leichten, schnellen und großen Vervielfältigung in Kanzleien gewähren, bedarf keines nähern Beweises.

Senefelder verehelichte sich am 8. Januar 1810, mit Josepha Versch, Tochter des k. Oberauditors Versch und dessen Gattin geb. Waldherr. Seine Frau starb am 30. August 1813, den am 16. desselben Mts. gebornen Erstling, Heinrich Senefelder ihm hinterlassend. Dieses bewog ihn schon am 12. Dezbr. 1813 zur zweiten Ehe zu schreiten, die er mit seiner noch lebenden Gattin, Maria Anna Reuß, Tochter von Peter Heinrich Reuß und dessen Frau geb. Maul, einging. Sie gebahr ihm am 8. Jänner 1815 einen Sohn, der jedoch schon im Octbr. des darauf folgenden Jahres starb.

Senefelder, der am 1. October 1827 mit einem Gehalte von 1200 fl. in den Ruhestand versetzt worden war, überlebte seine letzte Erfindung nicht lange, immerfort mit dem Steindruck beschäftiget, mit Freuden die Fortschritte desselben verfolgend und beobachtend.

Am Sonntag den 9. Februar 1834 ging Senefelder zum letztenmale aus. Schon den nächsten Tag sich unwohl fühlend, erkrankte er, und blieb leidend bis zum 18. Februar. Während der folgenden fünf Tage (19—23.) war Senefelder, wenige Augenblicke ausgenommen, ohne alle Besinnung, und verfiel dann in Zügen bis zu

Digitized by Google

seinem, am Mittwoch den 26. Februar 1834 Vormittags zehn ein halb Uhr, im 65. Lebensjahre erfolgten zeitlichen Hintritte.

Zahlreiche Freunde, Verehrer und Beförderer seiner Kunst, unter diesen auch die Künstler, welche den Ruf seiner Erfindung verbreiten helfen, und durch ihre großartigen Leistungen sie verherrlichen, gaben ihm das letzte Geleite.

Einen schönen Gebrauch von Senefelders Erfindung machte der rühmlichst bekannte Künstler und Lithograph — Herr Hanfstängl — indem er Senefelders Bild in Kreidemanier kurz vor dessen Tod fertigte, und den Ertrag hievon zu einem Denkmale an Senefelders Wirken für das Gemeinwohl bestimmte.

Dieses sprechend ähnliche Bild wird demnächst, — begleitet von einer ganz umfassenden Beschreibung der Erfindung und des Lebens Senefelders — zu obgenanntem Zwecke — der Oeffentlichkeit übergeben werden. —

Senefelder war äußerst gutmüthig, was auch oft an Schwäche grenzte, aber heftig in einzelnen Momenten der Aufregung. Er besaß einen lebhaften, durchdringenden Verstand, und war seiner Sache auf den ersten Blick mächtig. Dabei schien er während den letzten zwanzig Jahren, obwohl äußerst selten, manchmal Minutenlang wie verwirrt, was sich vielleicht aus dem vorgefundenen Depot im Gehirn erklären dürfte, indem er an periodischem Kopfweh früher öfters litt.

Was er unternahm, geschah mit unbeschreiblichem Eifer und Geduld. Von dem Entstehen seiner Erfindung an, zielte jede seiner Handlungen auf Verbesserung derselben und Hinwegräumung alles dessen, was der Anwendung hinderlich war; nichts, was ihre Brauchbarkeit förderte, blieb unerwogen, indem er gleich im ersten Augenblicke ihren allgemeinen Nutzen erkannte. War er mit dem Resultate einer Prüfung nach Tausenden von Versuchen befriedigt, so führte ihn seine reiche Phantasie und Beobachtungsgabe gleich wieder auf etwas Neues. Daher auch die zahlreichen, nutzenbringenden Erfolge, die ihm verdankt werden, und die vielen Andeutungen von manchen Versuchen, deren Fortsetzung nicht unterbleiben sollte. Ohne solche Eigenschaften wäre die Lithographie in so kurzer Zeit, bis auf das geringste Detail und in allen Richtungen, kaum erforscht worden; wogegen eben dieser unwiderstehlige Drang ihm oft da im Wege stand, wo mit Mißkennung seines einen bestimmten Zweck verfolgenden Charakters, eine Geschäftsführung ihm zugemuthet werden wollte.

Als Erfinder hatte er das so seltene Glück, während seiner Lebenszeit, die Lithographie, die er gepflegt und reich ausgestattet, unter seinen Augen durch manche Meisterhand auf eine hohe Stufe von Vollkommenheit gestellt und in beinahe alle Welttheile verpflanzt zu sehen.

Ihm und den Seinigen brachte sie aber im Verhältnisse ihrer Wichtigkeit, nur einen Theil des Gewinnes, der sich bei einigem Glücke hätte erwarten lassen. Viel mag dazu beigetragen haben, manches vorzeitige Bekanntwerden und noch mehr fehler- und lückenhafte Mittheilungen, die außer seinem Willen lagen, und ihm und der Sache nur Schaden brachten.

Senefelder hinterläßt seiner Wittwe und seinem Sohne kein Vermögen.

Das, was ihm die Mittheilung seiner Erfindung eintrug, theilte er, gutmüthig wie er war, — mit Andern; das Uebrige nahmen die fortlaufenden vielen Versuche zu Verbesserungen, Reisekosten und das eigene Bedürfniß hin. —

Möge die Lithographie noch vielfältigen Nutzen bringen, und zur größern Veredlung der Menschheit gereichen, niemals aber zum bösen Zwecke mißbraucht werden.

Das Andenken an den Erfinder wird unter uns in ihr fortleben. —

Digitized by Google

III.

Hermann Hirsch, Landschaftsmaler.

Hermann Hirsch, Landschaftsmaler, wurde den 11. Februar 1806 zu Sulzbach im Regenkreise geboren. Dürftigkeit und früher Tod seiner Eltern ließen ihn selbst das Nothwendigste des ersten Jugendunterrichts entbehren, bis ihn in seinem 13ten Jahre eine verwandte Familie zu München als Kind annahm, und für seine Ausbildung sorgte. Lust und Talent zum Zeichnen und das Streben, sich bald seinen Unterhalt selbst zu verschaffen, veranlaßten ihn, das Gewerb eines Zimmermalers zu wählen. Die Bekanntschaft aber mit ausgezeichneten Künstlern änderte diesen Entschluß, er besuchte die Akademie mit großem Fleiße und bestem Erfolge, und wählte das Landschaftsfach. Auf wiederholten Reisen in das Hochgebirg sammelte er Stoff zu Gemälden, die Beifall ärndteten und deren mehrere der Kunstverein angekauft hat. — Leider entriß ihn ein früher Tod der Kunst und vernichtete die schönen Hoffnungen, zu denen sein Fleiß und sein Talent berechtigten. Er ertrank im Juni 1834 bei dem Baden in der Isar unweit Baierbrunn. — Durch seine edlen Gesinnungen und seine Ordnungsliebe hat er sich die allgemeine Achtung erworben.

IV.

Friedrich Müller, Maler.

Friedrich Müller wurde im Jahre 1795 zu Jena geboren. — Er widmete sich daselbst frühzeitig der Porzellanmalerei; — die ersten Jahre seines Lernens waren keineswegs ermunternd für ihn, denn er wurde zu Hausarbeiten und andern geisttödtenden Arbeiten verwendet; — deßohngeachtet suchte er seine Liebe zur Kunst zu fördern, — und ging kurz nach überstandener Lehrzeit nach Hanau, wo er, schon in besseren Händen sich befindend, einen ziemlichen Grad von Ausbildung erhielt. — Allein bald erkannte er auch diesen Ort und die Verhältnisse in denen er stand, nicht mehr für genügend, und er trachtete nun auf die Erfüllung seines einzigen Wunsches — nach Berlin zu kommen.

Doch Mangel an Unterstützung zwangen ihn, sich vorerst in den Porzellanfabriken des Thüringerwaldes einige Zeit aufzuhalten, wo er auch wirklich so viel ersparte, um die Reise nach Berlin machen, und die dortigen Aufenthaltskosten decken zu können.

Bald wurde er als Künstler bemerkt, und es währte nicht lange, so zählte man ihn daselbst unter die ausgezeichnetsten Porzellainmaler.

Seine Majestät der König von Preußen erkauften um einen bedeutenden Preis eine Vase mit einem Gemälde von seiner Hand.

Aber schon damals fühlte er eine Kränklichkeit, und suchte durch eine Reise sich zu erholen; auf dieser besuchte er Herrn Porzellainmaler Schmidt in Coburg, der ihn, schon früher mit ihm bekannt, — bald zum Associé seines bedeutenden Geschäfts annahm.

Wie durch Müllers ausgezeichnetes Talent, durch seine Kenntnisse in der Architektur und Perspektive, durch seinen unermüdeten Fleiß, und seinen kräftigen Willen, allen nützlich zu seyn, dieses Institut sich hob, und wieviel so mancher seiner Schüler ihm zu danken hat, empfinden und erkennen sowohl diese, als seine übrigen Freunde.

Digitized by Google

Bis zu dieser Periode beschäftigte sich Müller insbesondere nur mit Zeichnen und Porzellainmalen; jetzt aber erwachte der Wunsch in ihm, auch in der Oelmalerei etwas Tüchtiges zu leisten. Er faßte deßhalb, und in der Hoffnung, seine zerrüttete Gesundheit wiederherzustellen, den Entschluß, Italien zu besuchen. Keine ökonomische Rücksicht konnte ihn hievon abhalten, — er verließ das Geschäft in Coburg, gab seinen Antheil daran auf, und reiste im März 1831 ab.

Mit welchem Fleiße er in Italien studierte, und welche bedeutende Fortschritte er im Verlaufe eines Jahres im Oelmalen machte, beweisen seine Arbeiten, von denen er auf seiner Rückreise i. J. 1832 seine nach dem Leben gemalte Römerin (Fortunata) auf unserm Kunstvereine ausstellte, und welche nachher in den Besitz des Großherzogs von Weimar K. H. kam.

Seine Gesundheitsumstände waren indessen nicht gebessert, er trat wohl wieder in sein früheres Geschäft, jedoch blos um Gutes zu wirken, ohne einen Theil an den ökonomischen Verhältnissen zu nehmen. — In dieser Zeit wiederholte er seine Fortunata für den Herzog von Coburg, welcher auch eine Copie des Raphael'schen Geigers von ihm erhielt. Nun nahm aber seine Kränklichkeit immer mehr über Hand, bis er nach mehrmalichem leidensvollen Krankenlager am 9. März 1834 an der Abzehrung in seinem 39ten Lebensjahre starb.

Eine Reihe von Jahren hindurch ertrug Müller unsägliche körperliche Schmerzen ohne Murren, ja man sah ihn dennoch täglich liebevoll durch Unterricht, Studium und praktische Arbeiten, der Kunst und insbesondere seinen Zöglingen nützen.

Sein künstlerischer Nachlaß befindet sich theils in den Händen seiner Verwandten zu Jena, theils in der Porzellainmalerei des Herrn Schmidt (nun zu Bamberg), desselben, dessen Associé er früher war.

Er liegt zu Coburg begraben. —

V.

Carl August Schmid, Maler.

Carl August Schmid, Sohn des k. Ministerial-Sekretärs Joh. Nep. Schmid, ist geboren am 18. September 1807 zu Neuburg an der Donau, von wo er schon im frühesten Kindesalter mit seinen Eltern nach München kam, und wo er später die deutschen und lateinischen Schulen, auch das Gymnasium besuchte.

Nachdem er schon einigen Zeichnungsunterricht bei Professor Mitterer genommen hatte, trat er i. J. 1822 vom Gymnasio in die königl. Akademie der bildenden Künste dahier als Eleve ein, und widmete sich der Landschaftmalerei.

Ueber sein Talent sowohl, als über seinen Fleiß und seine Moralität erwarb er sich daselbst die vortheilhafteste Zeugnisse.

Er wollte aber den Zauber des Colorits und der Beleuchtung von der Natur selbst erlernen, und besuchte deßhalb das bayerische Hochgebirge, das Salzburgische, Tyrol — gieng über Gastein nach Kärnthen, bereiste die Schweiz, und überstieg den Bernhard, um einen Theil Italiens zu sehen.

Im Jahre 1833 besuchte er die Städte Triest und Venedig, zeichnete dieselben nach der Natur, wie auch schon früher Salzburg, Rosenheim u. a., und gab sie in gelungenen Lithographien heraus.

Auch ein Panorama vom höchsten Punkte des Wendelsteins aufgenommen, und begleitet von statistisch-geographischen Notizen, wurde von ihm veröffentlicht.

Mehrere der vielen auf seinen Reisen gefertigten

Digitized by Google

Skizzen führte er theils in Oelgemälden, theils in Wasserfarben aus, der größere Theil derselben aber blieb unausgeführt, denn seiner thätigen Laufbahn, seinem mit Talent und unermüdetem Eifer ergriffenen Fache wurde er schnell entrissen. — Er starb nach kurzer Krankheit — am Nervenfieber — am 4. September 1854 in München — in der Blüthe seines Alters, im noch nicht vollendeten 27ten Jahre, tief betrauert von seinen Eltern und Geschwistern, hochgeschätzt von seinen Freunden und Bekannten. —

VI.

Friedrich Fleischmann, Kupferstecher.

(Aus der Beilage des Correspondenten von und für Teutschland.)

Der rühmlichst bekannte Kupferstecher Friedrich Fleischmann wurde den 23. März 1791 zu Nürnberg geboren. Als Sohn eines Nadel- und Fischangelmachers sollte er sich von Jugend an und später auch noch diesem Berufe widmen, obgleich der Vater die sich frühzeitig äußernde Lernbegierde und Fassungskraft seines Knaben mit Vergnügen bemerkte, und ihn sehr bald zur Schule anhielt. Die ihm wahrhaft angeborne Gabe, ausgezeichnete Physiognomien auf den ersten Blick aufzufassen, und später — oft lange nachher — aus dem Gedächtniß noch auf's Papier hinzuwerfen, äußerte sich schon bei dem zarten Knaben, und er übte sie selbst an seinen Brüdern, wenn diese mit erzürnten Gesichtern ihn mit Strenge zur Arbeit anhielten.

Er erhielt theils durch Sorge seines Vaters, theils durch Theilnahme einiger Freunde desselben zuerst Privat-Unterricht im Zeichnen, dann in der Preißler'schen Zeichen-Schule, und hoffte, sich dem Berufe der Kunst widmen zu können, bis der Tod seines Vaters alle diese Aussichten zu Nichte machte.

Durch Vermittlung derselben Freunde nahm ihn der Kupferstecher Ambr. Gabler in die Lehre, und gewöhnte ihn besonders zum Zeichnen nach der Natur und nach dem Leben, sowie er denn auch während dieser drei Jahre schon auf eigene Hand durch Portrait-Malen und Illuminiren sich Verdienst zu verschaffen bemüht war. Gegen das Ende dieser Periode benützte ihn der Buch- und Kunsthändler Dr. Campe zu lithographischen Arbeiten, und als diese im Jahr 1808 aufhörten, übertrug ihm derselbe andere Gegenstände, ermunterte sein Talent und gab ihm Beschäftigung.

Nach einer i. J. 1809 als Portrait-Maler unternommenen kleinen Reise, bei welcher er sich nach Augsburg, München, Landshut und Straubing wendete, kehrte er wieder nach der Vaterstadt zurück, wo er nunmehr eine große Anzahl von Blättern, Illuminir- und Schlachten-Bilder, Kupfer zu Jugendschriften und anderen mit Fleiß, Schnelligkeit und Geist radirte und sich einen nicht unbedeutenden Erwerb dadurch verschaffte.

Später arbeitete er vorzüglich in der Punctir-Manier, verbunden mit der Linien-Manier, und lieferte in derselben nach und nach eine große Anzahl von Portraiten, welche seine steigenden Fortschritte bewiesen. Campe nahm im Febr. 1814 ihn als Begleiter auf einer Reise den Rhein hinab nach Holland und England mit sich, und theils durch die interessanten Bekanntschaften mit den dortigen Künstlern, welche ihm Aufschluß und Rath über seine Kunst und ihre Manieren gaben, theils durch die Gelegenheit, die ausgezeichnetsten Helden und Heerführer der damals dort vereinigten Armeen zu zeichnen, deren

Digitized by Google

Portraite nachher von ihm in punktirter Manier gestochen wurden, schritt er in seiner Kunst so wesentlich vor, daß er von nun an nicht blos einen achtbaren Namen, sondern auch unablässige Beschäftigung mit Portraiten, Vignetten, Bildern zu Allmanachen, z. B. zum Frauen-Taschenbuch, Cornelia u. s. w. erlangte.

An Fruchtbarkeit mögen ihm wenige der neuren Kupferstecher im Verhältniß zu dem Alter, das er erreichte, gleichkommen; denn seine Arbeiten können sich wohl auf 1900 Blätter belaufen. Unter seinen radirten und gestochenen Blättern sind manche kleinere Einfälle, Vignetten und scherzhafte Scenen durch Geist, wahren Humor, Leichtigkeit und Treue ausgezeichnet. Seine punktirten Portraite sind von großer Weiche, Zartheit und Vollendung; das größte Blatt, das er in dieser Manier arbeitete, ist der kreuztragende Christus. Er war einer der ersten Künstler, der sich im Stahlstich mit vielem Glück versuchte, so wie er auch zuerst sich einer Linier-Maschine zur Fertigung der Hintergründe bediente, die er mit bedeutendem Aufwande sich angeschafft hatte, und so bewies sich in Allem sein strebender und unternehmender Geist.

Um seine Vielseitigkeit als Künstler zu bezeichnen, bemerken wir noch, daß er Portraite in Oel, Miniatur- und Aquarell-Farben malte, sich in der Glas- und Transparent-Malerei, sowie in der Theater-Malerei versuchte und leicht die verschiedenartigsten Behandlungs-Manieren ergriff und mit Geist und Gewandtheit ausübte.

Als Mensch von Seite des Geistes, der Heiterkeit und Herzensgüte betrachtet, war er des ehrendsten Zeugnisses würdig. Liebenswürdig als Gesellschafter, reich an Humor, Witz und Laune, war er ein Freund seiner Freunde, mitleidend, herzlich und geliebt von ihnen. Als Gatte und Vater seiner sechs noch unversorgten Kinder entfaltete er noch mehr schöne Seiten seines edlen Gemüthes.

Unannehmlichkeiten, die ihm seine humoristische Darstellung des steinernen Ochsen an der Fleischbrücke zu Nürnberg, von welchem ein Horn herabstürzte, verursacht hat, bewogen ihn im Herbst 1831, seinen Wohnort zu verändern, und nach München zu ziehen. Der Gram über die Veranlassung dieser Uebersiedlung sowohl, als über den Verlust eines Theils seines Vermögens machte seine Gesundheit immer wankender; er erkrankte im Herbste 1834, an dem Tage, an welchem er eine Reise nach Nürnberg antreten wollte, um seine längst schon begonnene Zeichnung des von Holzschuher'schen Portraits nach Albrecht Dürer zu vollenden, da er sie zu stechen beabsichtigte. Er starb den 9. November 1834 in München. — Deutschland hat an ihm einen seiner fleißigsten Kupferstecher, einen in jeder Hinsicht vielseitig gebildeten Künstler verloren.

VII.

Joseph Hauber, Maler und Professor an der Akademie d. b. Künste.

Joseph Hauber, geboren am 14. April 1766 zu Gerabsried unweit Kempten im Oberdonaukreise des Königreichs Bayern, Sohn eines Schreiners, fühlte in frühester Jugend den Beruf zur Kunst und lernte die Anfangsgründe der Malerei bei Anton Weiß, Maler in Rettenberg an der Iller, begab sich im 16ten Jahre nach Wien und studirte an dortiger Akademie. In sein Vaterland zurückgekehrt, studirte er in der Zeichnungs-Akademie und nach den besten Meistern der Gallerie in München unter der besondern Leitung des Hofkammer-

Digitized by Google

Raths Donner und des Bildhauers und Professors Roman Boß. Copien nach Rubens, van Dyk, Douw und Mieris malte er damals vorzüglich.

Sein Talent blieb dem Churfürsten Carl Theodor nicht unbekannt, und mit einem Gnadengehalte von einigen hundert Gulden jährlich belohnt, wurde er später, im Jahre 1800, zum Professor der Zeichnungs-Akademie in München ernannt.

Als König Maximilian Joseph 1808 die Akademie der bildenden Künste mit reicher Dotation begründete, wurde Hauber zum Professor der zweiten Classe befördert. (Reg.-Blatt 1808 Stück XXV. S. 1080.)

Ueber 60 Altar-Blätter seiner Hand schmücken die Kirchen Bayerns und viele gut getroffene und künstlich gemalte Portraite erwarben ihm eine Celebrität, die durch seinen edlen Charakter nur erhöht werden konnte.

Genaue Kenntniß der Anatomie und Osteologie zeigt sich allenthalben in seinen Zeichnungen; sein Colorit ist markigt und kräftig, das Fleisch, besonders bei weiblichen Figuren, sanft, weich und natürlich. Vorzüglich gelang ihm der Ausdruck des verborgenen, hohen, nicht gemeinen Schmerzes.

Unter andern historischen Gemälden von ihm zeichnen sich besonders ein sterbender Christus am Kreuze und Echesiels Vision über Erweckung der Todten auf Kupfer aus, die der Künstler selbst für seine besten Werke hielt.

Das Innere der Kirche zu Diepoltskirchen, unweit Aibling, zierte er mit Fresko-Gemälden und lieferte 17 Blätter in Kupfer gestochen und mehrere Zeichnungen auf Stein.

Neben seinen künstlerischen Strebungen beschäftigte sich Hauber mit Sammlung einer ausgezeichneten Gemälde-Gallerie, welche bei fünfhundert der besten italienischen, niederländischen und deutschen Meister zählt. Ebenso hinterließ er eine Kupferstich-Sammlung von mehreren tausend Exemplaren der besten Meister, nebst vielen Büchern nützlichen Inhalts für Künstler und Kunstfreunde, deren Verkauf von den Hinterbliebenen gewünscht wird.

Bis zum 68sten Jahre seines thätigen Lebens vorgerückt, erkrankte er am 15. April 1834 an einer Rippenfell-Entzündung, von welcher Krankheit er sich nicht mehr völlig erholen konnte, und endlich nach einem siebenwöchentlichen Leiden am 23. Dezember 1834 an gänzlicher Entkräftung verschied.

Gefällig gegen Jedermann, rastlos thätig bis an's Ende, der Wahrheit treu, erwarb er sich die hohe Achtung der Mitwelt, und seine Werke werden stets gerechte Anerkennung finden.

Eine ausführliche Aufzählung seiner Werke, wozu es hier an Raum gebricht, wird in der artistisch-technischen Geschichte Münchens von Schaden erscheinen.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google